

OLYMPIA RUFT: MACH MIT!

Paris 2024

Arbeitsmaterialien Sekundarstufe



Impressum

Gesamtverantwortung:

Dr. Gerald Fritz

Konzeption/Redaktion:

Peter Fegers

Verena Henn

Anna Hofman

Angela Klemens

Jule Kowik

Henning Kunkel

Arbeitsmaterialien:

Daniel Matthias Barbist

Carolin Birke

Dr. Hans-Jürgen Burger

Annett Chojnacki-Bennemann/DBS

Birgit Dittmar

Anna-Katharina Fabian/DBS

Sofian Hardt

Eli Hirsch

Lisa Kniebeler/NADA

Karolina Lang

Dr. Michael Lippstreu/DWV

Katharina Negele

Franziska Plank

Heidrun Printz

Konrad Reuß/NADA

Dr. Helena Rudi

Leonie Schauer

Anthony Schwarz/NADA

Friederike Sowislo/DSSS

Ulrike Templin/DSSS

Dr. Ben Weinberg/ZMS

Patrick Wiesner

Fotos:

DOA-Archiv

DOSB-Archiv

Greg Martin/IOC (Rückseite)

Die weiteren Bildquellen, die der DOA für die Publikation zur Verfügung gestellt wurden, werden unter Angabe des Copyright-Symbols © namentlich auf den entsprechenden Seiten aufgeführt.

Videos:

CGTN

Deutscher Olympischer Sportbund

Deutscher Tanzsportverband

France 24

Andy Haug

Niklas Kaul

Thomas Kirton

NBC/The Tonight Show

Starring Jimmy Fallon

Denise Schindler

Sud Ouest/Paris 2024

Team Deutschland

Terra X/MrWissen2Go Geschichte

ZDF/Thomas Walde

Nicht in allen Fällen konnten die Videorechteinhaber ermittelt werden. Berechtigte Honoraransprüche bleiben gewahrt.

Illustrationen/Grafiken:

INKA Medialine GmbH

Paris 2024 (u. a. Cover, Phryges)

Hallenaufbauten:

Lühr, H. & Metzsch, L. (2023).

3D Turnhalle. Der neue Hallenplaner.

Online unter: www.vlamingo.de/3d-turnhalle-hallenplaner

Lektorat:

Martina Kurz

Umschlag/Layout:

INKA Medialine GmbH

Druck:

SAXOPRINT GmbH

Herausgeber:

Deutsche Olympische Akademie

Willi Daume e.V. (DOA)

Otto-Fleck-Schneise 12

60528 Frankfurt am Main

www.doa-info.de

Copyright

© Deutsche Olympische Akademie (DOA), Mai 2024, Frankfurt am Main

Alle Rechte vorbehalten. Ohne ausdrückliche Genehmigung der DOA ist es nicht gestattet, die Unterrichtsmaterialien „Olympia ruft: Mach mit!“ Paris 2024 für gewerbliche Zwecke ganz oder teilweise auf foto-, drucktechnischem oder digitalem Weg zu vervielfältigen. Gerne dürfen die Arbeitsmaterialien für den Einsatz in Schulen und weiteren Bildungseinrichtungen kopiert werden.

Redaktionsschluss: Mai 2024

Gefördert von:



OLYMPIC
SOLIDARITY

Danke für die Unterstützung:

Team Deutschland

Kim Bui, Leon Glatzer, Florian Graul, Andy Haug, Niklas Kaul, Eileen Kühne, Tina Li, Malaika Mihambo, Pauline Nettesheim, Dennis Schröder, Thomas Stark, Lisa Unruh, Jessica von Bredow-Werndl, Sarah Voss, Florian Wellbrock

Team Deutschland Paralympics

Mareike Miller, Boris Nicolai, Léon Schäfer, Denise Schindler

THEMENFELDER

Make the Olympics great again! Spiele in Europa als Chance?	4
Les Jeux Olympiques Paris 2024 – il y en a pour tout le monde!	41
Listen to learn: the Paris 2024 Games – this time totally different!	63
Paris, Paris, Parkour.....	75
My style is different because I'm different!	85
Breaking Moves	95
Wer bin ich?	100
Wellenreiten und die Auftriebskraft	108
Sicheres Schwimmen für alle!	115
DSSS und UNSS – zwei Institutionen für den Schulsport	126
Dopingprävention – fair und sauber.....	129



Daniel Matthias Barbist

MAKE THE OLYMPICS GREAT AGAIN! SPIELE IN EUROPA ALS CHANCE?





EINSTIEG



Aufgabe

- Arbeite die Positionen aus A bis D heraus.
- Vergleiche die Aussagen miteinander.
- Formuliere die Leitfrage der heutigen Stunde.

<p>A Das waren die Spiele, die das IOC verdient</p> <p>Das Image der Olympiamacher war schon vorher ruiniert. Doch nach den Winterspielen in Peking weiß auch der Letzte: Das IOC ist endgültig zu einer heuchlerischen, seelenlosen Profitmaschine verkommen. <i>(Spiegel/Peter Ahrens, 20.02.2022)</i></p>	<p>C IOC-Präsident Thomas Bach</p> <p>„[2024] wird die Welt in Paris zu einer neuen Ära der Olympischen Spiele willkommen heißen – geschlechtergerecht, mit einem jungen und urbanen Sportprogramm, neuen Erfahrungen und einer neuen Generation von Athletinnen und Athleten und Olympiafans.“ <i>(DOSB-Presse, 02.08.2022)</i></p>
<p>B Olympia und die Umwelt: Ende vom Wanderzirkus</p> <p>Winterspiele mit 100 Prozent Kunstschnee – nicht erst in China steht Nachhaltigkeit ganz hinten an. Neue Formate für Olympia sind lange überfällig. <i>(taz/Alina Schwermer, 11.02.2022)</i></p>	<p>D Instagram-Postings</p> <p>#SaveTheDate Europe. The Games are back. <i>(MilanoCortina2026, 16.12.2022)</i></p> <p>Une invitation lancée au monde entier, à venir vivre ensemble des émotions nouvelles! Ouvrons Grand les Jeux/Games Wide Open <i>(Paris2024, 27.07.2022)</i></p> <p>Übersetzung: Eine Einladung an die ganze Welt, gemeinsam neue Emotionen zu erleben! Offene Spiele</p>



**MAKE
THE OLYMPICS
GREAT AGAIN!**

**SPIELE IN EUROPA
ALS CHANCE?**



ANLEITUNG

VERSION PRO-UND-KONTRA-DISKUSSION

Rollenkarte „Moderation“

Worum geht es?

Du moderierst seit einiger Zeit die Talkshow „Klartext!“

In deiner Fernsehsendung wird nicht um den heißen Brei herumgeredet! Die Gäste kommen gerne in deine Sendung, weil alle zu Wort kommen. Das Publikum mag deine Talkshow, weil es Fragen stellen darf.

Mit dem Thema: „**Make the Olympics great again! Spiele in Europa als Chance?**“ möchtest du ein breites Publikum ansprechen. Der Grund: Olympische Spiele sind kein reines Sportspektakel, sondern weisen immer eine besondere Verbindung von Sport, Politik und Gesellschaft auf.

In den vergangenen Jahren war die Olympische Bewegung starker Kritik ausgesetzt: Dopingskandale, sinkendes Interesse der Bevölkerung, Olympische Spiele in ihrer Stadt auszutragen, oder die Vergabe an Staaten wie Russland oder China, die nicht als Vorreiter von Menschenrechten bekannt sind. Oft wird auch die mangelnde Nachhaltigkeit Olympischer Spiele beklagt, die z.B. in Athen 2004 und Rio 2016 leere und nicht mehr genutzte Sportstätten hinterlassen haben – sogenannte „weiße Elefanten“.

Im Rahmen der heutigen TV-Sendung gilt es, positive und negative Aspekte der Olympischen Spiele Paris 2024 zu erörtern.

Wie verhältst du dich während der Debatte?

Damit du von der Pro- und Kontra-Seite akzeptiert wirst, darfst du nicht parteiisch sein und erkennbar eine der beiden Positionen teilen. Du musst dich, auch wenn es manchmal schwerfällt, neutral verhalten.

Du begrüßt zunächst das Publikum und deine Gäste, also die Vertreter*innen der beiden Gruppen, die du namentlich vorstellst (nicht deren Position – *diese Funktion erfüllt ihr Eingangsstatement*).

Anschließend eröffnest du die Diskussion mit der Aufforderung an eine der beiden Seiten, mit dem Eingangsstatement zu beginnen.



Nachdem beide Gruppen ihre These in der ersten Runde knapp formuliert haben, eröffnest du die zweite Runde. Beide Gruppen sollen sich nun strikt abwechseln: Es geht hin und her, sodass sich die Gruppen selbst einigen, wer gerade spricht. Dieses strikte Hin und Her musst du durchsetzen, da nur so ein geregelter Austausch entstehen kann. Achte darauf, dass beide Seiten argumentativ aufeinander eingehen, ansonsten besteht die Gefahr, dass diese ihre Argumente lediglich „abspulen“, ohne dass ein gegenseitiger Bezug erkennbar wird.

Sobald du das Gefühl hast, dass sich Begründungen wiederholen, forderst du die Gäste auf, neue Argumente zu nennen („Gibt es Argumente auf beiden Seiten, die noch nicht genannt wurden?“).

In der dritten Phase des Streitgesprächs (zeitlich variabel) soll der Rest der Klasse einbezogen werden. Wende dich deshalb direkt an das Publikum und lade es ein, auf dem freien Stuhl Platz zu nehmen. Es darf neue Argumente aufwerfen, bisher genannte Argumente stützen oder widerlegen und eine Reaktion anderer provozieren.

Zuletzt forderst du beide Seiten zu einem Schlusstatement auf. Anschließend bedankst du dich für die Teilnahme und beendest die Diskussion.

Rollenkarte „Gäste und Publikum“



Aufgabe

Erarbeitet in der Gruppe anhand der Materialien Argumente, die euren Standpunkt stützen. Es geht nicht um eure eigene Meinung zu diesem Thema, sondern darum, Begründungen für einen Standpunkt, in den ihr euch hineinversetzt, vorzutragen.

Mögliche Leitfragen:

- Was sind positive/negative Folgen für die französische und europäische Bevölkerung, für die Athlet*innen und für die Olympische Bewegung?
- Wer profitiert von Olympischen Spielen in Paris?
- Wie transparent sind Olympische Spiele in Paris?
- Wie nachhaltig und umweltfreundlich sind Olympische Spiele in Paris?

Notiert euch Stichworte als Grundlage für euer kurzes **Eingangsstatement**, das ihr zum Diskussionsstart abgeben werdet. Beide Gruppen stellen darin ihren Standpunkt dar, ohne dabei konkrete Argumente zu nennen oder auf die Argumentation der Gegenseite direkt zu antworten.

Bestimmt zwei Personen, die eure Position und die gesamte Gruppe in der Diskussion vertreten werden. Haltet eure Argumente *stichwortartig* und *strukturiert* fest.

Zum Ablauf der Diskussion

Eingangsstatement (max. 1 Minute pro Gruppe)

Diskussion zwischen Team „Pro“ und Team „Kontra“

Nun erfolgt in Rede und Gegenrede der Austausch von Argumenten und Gegenargumenten.

Es ist angebracht, direkt auf die Argumente der Gegenseite einzugehen und die eigenen Argumente zu bekräftigen oder zu ergänzen. Versucht die „Schwachstellen“ der Gegenseite zu identifizieren und herauszustellen.

**Aussprache mit dem Publikum (während der Diskussion)**

Nun hat das Publikum die Möglichkeit, Fragen zu stellen und durch ergänzende Statements in die Debatte einzugreifen. Setzt euch dazu auf den freien Stuhl.

Schlussstatement (1 Minute pro Gruppe)

Die Debatte schließt mit zusammenfassenden Statements. Beide Seiten dürfen an ihre wichtigsten Aussagen erinnern und Äußerungen des Publikums aufnehmen.

Auswertung der Diskussion

Im Anschluss an die Diskussion erfolgt eine Auswertung:

- Welche Argumente haben euch (besonders) überzeugt, welche weniger? Warum?
- Gibt es bei euch eine Meinungsänderung? Warum, warum nicht?



VERSION TALKSHOW

Moderation



Aufgabe

Bereite dich auf deine Rolle vor. Formuliere eine passende Anmoderation, die in das Thema der Sendung einführt, sowie Fragen an die Gäste der Talkshow.

Als Grundlage dienen dir die Materialtexte der folgenden Teilnehmenden:

- ein Mitglied des Organisationskomitees Paris 2024,
- ein Mensch aus Paris, der die Spiele 2024 befürwortet,
- ein Mensch aus Paris, der die Spiele 2024 kritisiert,
- ein Redaktionsmitglied einer großen deutschen Tageszeitung.

Tipp: Es ist effizient, die Materialien innerhalb der Gruppe aufzuteilen. Alle Mitglieder tauschen sich anschließend über die wesentlichen Inhalte aus und formulieren Fragen an die Gäste.

Du moderierst seit einiger Zeit die Talkshow „Klartext!“

In deiner Fernsehsendung wird nicht um den heißen Brei herumgeredet! Die Gäste kommen gerne in deine Sendung, weil alle zu Wort kommen. Das Publikum mag deine Talkshow, weil es Fragen stellen darf.

Mit dem Thema „**Make the Olympics great again! Spiele in Europa als Chance?**“ möchtest du ein breites Publikum ansprechen. Der Grund: Olympische Spiele sind kein reines Sportspektakel, sondern weisen immer eine besondere Verbindung von Sport, Politik und Gesellschaft auf.

In den letzten Jahren war die Olympische Bewegung starker Kritik ausgesetzt: Dopingskandale, sinkendes Interesse der Bevölkerung, Olympische Spiele in ihrer Stadt auszutragen, oder die Vergabe an Staaten wie Russland oder China, die nicht als Vorreiter von Menschenrechten bekannt sind. Oft wird auch die mangelnde Nachhaltigkeit Olympischer Spiele beklagt, die z. B. in Athen 2004 und Rio 2016 leere und nicht mehr genutzte Sportstätten hinterlassen haben – sogenannte „weiße Elefanten“.

Im Rahmen der heutigen TV-Sendung gilt es, positive und negative Aspekte der Olympischen Spiele Paris 2024 zu erörtern. Tragen die Spiele in der französischen Hauptstadt dazu bei, das angegratzte Image aufzuwerten und verlorengegangenes Vertrauen in die Olympische Bewegung zurückzugewinnen?



Organisationskomitee Paris 2024 (Pro)



Aufgabe

Bereite dich auf deine Rolle vor. Arbeite aus den Materialien Argumente heraus, die deine Position stützen.

Du vertrittst das Organisationskomitee von Paris 2024.

Nach 1900 und 1924 erhält die französische Hauptstadt erneut die Chance, Menschen aus aller Welt anlässlich Olympischer Spiele zu begrüßen. Gleichzeitig erhält das Ausrichterland die Möglichkeit, mithilfe der Olympischen und Paralympischen Spiele sowie der damit verbundenen Symbolik bestimmte Botschaften zu vermitteln.

Spiele in Paris bieten nicht nur eine Gelegenheit, Frankreich als modernes, gastfreundliches und weltoffenes Land zu präsentieren, sondern auch die Olympischen Spiele positiv aufzuwerten. Gerade das Thema Nachhaltigkeit und Werte wie Freiheit, Gleichberechtigung und Toleranz liegen dem Organisationskomitee am Herzen. Dies ist nach den Spielen von Sotschi 2014 und Beijing 2022 dringend notwendig.

Mensch aus Paris (Pro)



Aufgabe

Bereite dich auf deine Rolle vor. Arbeite aus den Materialien Argumente heraus, die deine Position stützen.

*Recherchiere zusätzlich auf der Website [Paris2024.org](https://paris2024.org) und/oder auf dem Instagram-Account [@paris2024](https://www.instagram.com/paris2024), inwiefern du als Bürger*in von den Spielen in deiner Stadt profitieren würdest. Welche Möglichkeiten gibt es für dich, Teil des Events zu sein? Welche Angebote interessieren dich oder kämen für dich infrage?*

Du lebst und arbeitest in Paris.

Du freust dich, dass olympische Wettbewerbe in deiner Stadt ausgetragen werden. Schließlich handelt es sich bei den Olympischen Spielen um das größte internationale Sportevent des Planeten. Du bist optimistisch, dass Paris 2024 eine echte Chance darstellt – nicht nur für eine positive Stadtentwicklung, sondern auch um dein Heimatland Frankreich international in ein gutes Licht zu rücken.

Du bist überzeugt: Paris kann durch die Olympischen Spiele nur gewinnen! Auf die Gäste aus aller Welt bist du schon gespannt. Du kannst es kaum erwarten, bis das Olympische Feuer in deiner Heimat brennen wird.



Mensch aus Paris (Kontra)



Aufgabe

Bereite dich auf deine Rolle vor. Arbeite aus den Materialien Argumente heraus, die deine Position stützen.

Du lebst und arbeitest in der Pariser Vorstadt.

Du übst heftige Kritik an der Austragung der Olympischen Spiele. Dass Paris 2024 positive Effekte auf dein Leben haben wird, bezweifelst du stark. Eher befürchtest du negative Auswirkungen auf deinen Alltag. Den Versprechungen des Organisationskomitees schenkst du kein Vertrauen.

Deiner Meinung nach sollte das Olympische Feuer lieber in einer anderen Stadt brennen. In der französischen Hauptstadt hat man ganz andere Probleme!

Redaktion einer großen deutschen Zeitung (Kontra)



Aufgabe

Bereite dich auf deine Rolle vor. Arbeite aus den Materialien Argumente heraus, die deine Position stützen.

Du bist Redakteur*in einer angesehenen Zeitung, für die du seit Jahren Artikel veröffentlichst, die international Beachtung finden.

Seit den Olympischen Spielen Peking 2008 verfolgst du die Olympische Bewegung besonders kritisch. Dich ärgert die Doppelmoral vieler Sportfunktionär*innen, die Olympische Spiele in Länder vergeben, in denen Menschenrechtsverletzungen begangen werden oder bei denen Nachhaltigkeit überhaupt keine Rolle spielt. Abschreckende Beispiele sind die Winterspiele in Sotschi 2014 und Beijing 2022.

Ob Paris 2024 dazu beitragen kann, den Olympischen Spielen wieder ein glaubhaftes Image zu verleihen, bezweifelst du.



Publikum



Aufgabe

Alle, die als Publikum an der Talkshow teilnehmen, wählen sich einen Talkshowgast aus, den sie beobachten. Während der Talkshow füllen sie den Beobachtungsbogen aus.

Rolle, die der Gast verkörpert:		
Bewertung	Begründung des Gastes	Begründung deiner Bewertung
Starke Argumente		
Schwache Argumente		
Was dir noch aufgefallen ist		



MATERIALPOOL

Organisationskomitee Paris 2024 (Pro)

A1.1

PRO

Paris sieht eine Chance, die Olympischen Spiele wieder groß zu machen

Frankreich verspricht billigere, umweltfreundlichere Spiele im Jahr 2024. Trotz der weltweit nachlassenden Begeisterung für die Ausrichtung der Olympischen Spiele sind die französischen Organisatoren optimistisch, dass Paris 2024 ein großer Erfolg wird. [...] Französische Organisatoren sind zuversichtlich, dass die olympischen Neinsager bei den Spielen 2024 ihre Worte bereuen werden.

Das liegt an der Fülle an erstklassigen Spielstätten der Stadt, gepaart mit der Forderung der Organisatoren nach einem vergleichsweise bescheidenen Budget von 7,3 Milliarden Euro. Davon soll nur 1 Milliarde Euro vom Steuerzahler kommen, der Rest aus privaten Mitteln und Ticketverkäufen. „Wir sind bereit, den Staffelstab [von Tokio 2020] zu übernehmen, und wir wollen die Spiele auf die nächste Ebene bringen“, sagte Etienne Thobois, CEO des Organisationskomitees von Paris 2024, gegenüber POLITICO in einem Videointerview aus Tokio. Nachhaltigkeit und eine Verbindung zur Öffentlichkeit sind wichtige Ziele, da Paris einen neuen Standard für Megaevents setzen will, fügte Thobois, ehemaliger olympischer Badmintonspieler, hinzu. [...]

Französische Offizielle [...] sind fest davon überzeugt, dass die Spiele 2024 anders sein werden: billiger, umweltfreundlicher und eine Chance, die Leidenschaft für die Olympischen Spiele wiederzubeleben. „Wir wollen nüchterne, partizipative und nachhaltige Spiele“, sagte ein Beamter des Sportministeriums. „Die Tatsache, dass 90 Prozent der Infrastruktur bereits gebaut sind, ist in diesem Sinne ein großer Vorteil.“

Mehrere olympische Sportarten werden an bestehenden Austragungsorten in der Umgebung von Paris stattfinden, wodurch die Gesamtkosten der Spiele gesenkt werden. Die [Schluss]feier und die Leichtathletik finden im Stade de France statt. Boxen und Tennis finden in Roland Garros statt, wo seit 1928 das Tennisturnier French Open ausgetragen wird. Turnerinnen und Turner werden in der Bercy Arena ihre akrobatischen Sprünge ausführen.

Und in einem auffälligen Schritt findet der Surfwettbewerb auf den berühmten Wellen von Teahupo'o in Tahiti, Französisch-Polynesien, statt. Die Olympischen und Paralympischen Spiele seien „eine Gelegenheit, der Welt zu zeigen, was Frankreich zu bieten hat“, sagte Thobois.



Der Beamte des Sportministeriums versprach, dass die Regierung bei der Einhaltung des Budgets „wachsam“ sein werde. Er hob den grünen Fokus von Paris 2024 hervor, mit Plänen für energieeffiziente öffentliche Verkehrsmittel, reduzierte Emissionen und eine Säuberung der Seine, die es den Athleten ermöglicht, darin zu schwimmen.

„Wir glauben an die Kraft des Sports, an das, was Sport im Leben der Menschen bewirken kann“, fügte Thobois hinzu und hob dessen Potenzial für positive Auswirkungen auf die psychische Gesundheit, Nachhaltigkeit und LGBTQ+-Rechte hervor. [...]

[übersetzt aus dem Englischen]

Quelle: zuerst veröffentlicht von POLITICO und geschrieben von den POLITICO-Reportern Ali Walker und Giorgio Leali; www.politico.eu/article/paris-2024-olympics-plan-skeptics/





A1.2

PRO

Chance und Risiko

Eine sich rasend schnell drehende Erdkugel. Artisten, Musiker und Tänzer in Theatern, auf Straßen oder bei Konzerten. Die Mona Lisa und andere französische Kunststücke. Sportfans und Athleten beim Training oder Wettkampf. Der Eiffelturm. Ein Vulkan. Haute Cuisine. Die Seine, die Avenue des Champs-Élysées. Usain Bolt, Michael Phelps. Bilder der Französischen Revolution. Ein Surfer auf einer Riesenwelle an der Atlantikküste. Szenen früherer Eröffnungsfeiern. Dann steht Schwarz auf Weiß das Olympische Motto („Schneller, höher, stärker“) – und am Ende wird der offizielle Slogan der Olympischen Sommerspiele und Paralympics 2024 enthüllt: „Games wide open“ (Offene Spiele).

Dieses anderthalb Minuten lange Video, das die Organisatoren des Großevents [...] in den sozialen Medien veröffentlichten, macht zweifelsohne Lust auf Olympia. Harte Schnitte, dramatische Musik, spektakuläre Bilder, faszinierendes Zusammenspiel von Kunst, Architektur, Natur, Geschichte und Sport. Die Macher sehen das Werbevideo als „Einladung an die Welt, zusammenzukommen und eine ganze Reihe neuer Emotionen gemeinsam zu erleben.“

Tony Estanguet, Präsident des Organisationskomitees (OK), verspricht nichts weniger als „bahnbrechende Spiele, die sich die Welt von morgen vorstellen“ und „Lösungen testen, erfinden, erschaffen und gestalten, die der Gesellschaft wirklich dienen“. Die Jugend müsse wieder in den Mittelpunkt des Handelns gestellt werden, Gleichberechtigung und Inklusion sowieso. Er und sein Team würden „inspirierende, mutige und kreative Spiele“ planen, so Estanguet, „die es wagen, einen Schritt über den Tellerrand hinauszugehen, um die aktuellen Modelle, unsere Sichtweisen, unsere Paradigmen herauszufordern“. Zusammenkommen und gemeinsam den Sport erleben – das soll bei Olympia in Paris (26. Juli bis 11. August 2024) mehr sein als nur ein Public Viewing auf einem Fanfest.

Um den Sicherheitsstandard zu gewährleisten, wird Frankreich viel Geld für Personal, Ausrüstung und Logistik ausgeben müssen. Das ist ein Problem, denn die einzigartige Eröffnungsfeier verschlingt ohnehin schon massiv Geld. Darüber hinaus haben die Verantwortlichen bei ihren ambitionierten Plänen nicht mit dem russischen Angriffskrieg in der Ukraine gerechnet, der die Weltwirtschaft in eine Krise stürzt. Auch in Frankreich ist die Inflationsrate enorm gestiegen, viele Menschen müssen sparen und verzichten, um überhaupt über die Runden zu kommen. Finanziell ausufernde Kosten bei einem Sportevent kommen da bei vielen Franzosen überhaupt nicht gut an.

Deswegen setzten die Macher alles daran, das Budget von acht Milliarden nicht zu überschreiten – eine Herkulesaufgabe. Bezogen auf den Haushalt sei alles „sehr eng“, sagte eine mit der Angelegenheit vertraute Quelle der Nachrichtenagentur AFP. Frankreichs Staatspräsident Emmanuel Macron befürchtet jedoch keine Kostenexplosion, es gebe für jedes Problem „Lösungen“. Er beruhigte die Bürger und verneinte die Möglichkeit einer „Olympia-Steuer“, über die zuletzt spekuliert worden war. „Die Spiele müssen die Spiele finanzieren“, betonte Macron. Dass dies – wenn überhaupt – nur über langfristige Effekte möglich ist, weiß der Politprofi natürlich auch.



100 Jahre nach den bislang letzten Sommerspielen in Paris wird Frankreichs Metropole das Großereignis zum dritten Mal austragen – als erst zweite Stadt nach London (1908, 1984, 2012). Schon 1900 und 1924 waren hier die Spitzensportler der Welt zu Gast, doch seitdem hat sich viel verändert. Und auch wenn das IOC mit seinem Reform-Programm dem Gigantismus den Kampf angesagt hat: Olympia ist und bleibt ein Mammut-Projekt mit größten Herausforderungen an Logistik, Infrastruktur, Sicherheit und Budgetierung. Allein aus dem Athletenkreis werden mehr als 10.000 Menschen aus 206 Ländern erwartet, dazu 25.000 Journalisten, neun Millionen Besucher in den Stadien und Hallen und vier Milliarden Zuschauer vor den heimischen Fernsehern. Insgesamt werden 329 Wettbewerbe in 32 Sportarten abgehalten. Die Zahl der Mixed-Wettkämpfe ist aus Gründen der Geschlechtergerechtigkeit im Vergleich zu Tokio 2020 von 18 auf 22 gestiegen. Mehr als jeder Gastgeber zuvor will Paris die Spiele wirklich zu den Menschen bringen, viele Wettkämpfe sollen „im Herzen der Stadt“ abgehalten werden, betont OK-Chef Estanguet bei jeder Gelegenheit. Im Schatten des Eiffelturms, auf der Place de la Concorde oder vor dem Schloss Versailles sollen die Athleten um Medaillen und Platzierungen kämpfen. Das steigert ohne Zweifel die Attraktivität, erhöht aber auch die Komplexität der Organisation. [...] Sollten die Vorhaben der Organisatoren aber reibungslos und sicher funktionieren, könnten die Sommerspiele von Paris tatsächlich den Aufbruch zu etwas Neuem bedeuten. Für alle zugänglicher, „Games wide open“ eben. Auch die [Eröffnungsfeier] bricht mit alten Traditionen und wird ebenfalls auf einem freien Gelände stattfinden: auf der Parkanlage Trocadero mit Blick auf den Eiffelturm. Es wäre eine beeindruckende Szenerie, die in diesen schweren Zeiten den Glauben an ein friedliches Miteinander in der Welt stärken würde. [...]

Quelle: Jörg Soldwisch in FORUM – Das Wochenmagazin;
<https://magazin-forum.de/de/chance-und-risiko>





A1.3

PRO

Erläuterung des Slogans „Games wide open“

- Paris 2024 richtet die ersten Spiele aus, bei denen es gleich viele männliche und weibliche Teilnehmende geben wird.
- Die Olympischen und Paralympischen Spiele haben das gleiche Logo – lediglich die olympischen und paralympischen Symbole werden angepasst.
- Erstmals wird bei den Olympischen Spielen ein „Marathon für alle“ angeboten, bei dem die Teilnehmenden aus dem Breitensport auf der offiziellen Wettkampfstrecke laufen werden.
- Es gibt neue Konzepte für olympische Zeremonien, welche die Veranstaltungen zu einer breiten Bevölkerung in den öffentlichen Raum bringen, anstelle sie in einem einzigen Stadion auszutragen.

Quelle: Paris 2024. Games wide open;
<https://olympics.com/en/paris-2024/information/games-wide-open>





A1.4

PRO

Olympische Spiele in Paris versprechen Halbierung der Emissionen – Experten sind skeptisch**Mit weniger Neubauten und mehr Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr erhoffen sich die Organisatoren Einsparungen bei den Emissionen. [...]**

Die Organisatoren der Olympischen Spiele 2024 in Paris haben erklärt, dass sie die durch die Spiele verursachten Emissionen um die Hälfte reduzieren und einen „positiven Beitrag zum Klima“ leisten wollen.

Umweltgruppen haben dies jedoch als „irreführend“ bezeichnet.

Die Klimabelastung durch Olympia hat lange Zeit die Spiele überschattet, bringen sie doch eine massive Infrastruktur, internationale Reisen und eine starke Beanspruchung von Ressourcen mit sich.

„Wir wollen zeigen, dass wir diese Spiele mit der Hälfte der Emissionen durchführen können“, sagt Georgina Grenon, die Direktorin für Umweltfragen von Paris 2024.

Die Organisatoren geben an, dass die Veranstaltung rund 1,6 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalent ausstoßen wird, verglichen mit den 3,5 Millionen Tonnen, die London 2012 und Rio 2016 im Durchschnitt ausstießen.

Die Emissionen werden in die Bereiche Reise, Bau und Betrieb, einschließlich Unterkunft, Sicherheit und Catering, unterteilt.

Paris begrenzt zunächst seinen baulichen Fußabdruck, indem es für 95 Prozent seines Bedarfs bereits bestehende oder temporäre Infrastrukturen nutzt. Viele dieser Standorte wurden aufgrund ihrer Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr ausgewählt, was die Organisatoren auf eine weitere Verringerung der Emissionen hoffen lässt.

Der Strom wird nach Möglichkeit aus erneuerbaren Quellen stammen. Auf den „kohlenstoffarmen“ Menüs für die Zuschauer werden Gerichte mit weniger Fleisch angeboten.

„Im Rahmen dessen, was 2024 technisch machbar ist, werden wir alle Anstrengungen unternehmen und reduzieren, reduzieren, reduzieren“, sagt Grenon.

Aber die Strategie stützt sich auch stark auf Kohlenstoffkompensation (carbon offsetting), eine problematische Lösung nach Ansicht von Umweltaktivisten, weil sie das Problem nicht an der Wurzel packt.

Die Organisatoren von Paris 2024 behaupten, dass die Kompensation die Spiele als weltweit führend in Sachen Nachhaltigkeit festigen wird.



„Indem wir sogar mehr CO₂-Emissionen kompensieren, als wir ausstoßen werden, werden wir das erste große Sportereignis mit einem positiven Beitrag zum Klima sein“, heißt es.

Bei der Kompensation wird in umweltfreundliche Projekte wie die Wiederaufforstung investiert, um die CO₂-Emissionen in der Atmosphäre in gleichem Maße zu verringern. [...] Madeleine Orr, Expertin für Sportökologie und Professorin an der britischen Loughborough University, hält die Kompensation für eine „akzeptable Wahl“, ist aber dagegen, die Spiele als „nachhaltig“ zu bezeichnen.

„Selbst wenn sie alles richtig machen, kann eine internationale Großveranstaltung nicht vollkommen nachhaltig sein“, sagt sie. „Die nachhaltigste Veranstaltung ist die, die gar nicht stattfindet“. [...]

Quelle: zuerst veröffentlicht von Angela Symons auf Euronews; <https://de.euronews.com/green/2023/03/14/olympische-spiele-in-paris-versprechen-halbierung-der-emissionen-experten-sind-skeptisch>





A1.5

PRO

Das Erbe der Spiele

Es besteht kein Zweifel, dass die Spiele überall bleibende Spuren hinterlassen. [...]

1992 förderten sie in Barcelona die Entwicklung der Strandpromenade, die die Stadt zum Wasser hin öffnete.

In Sydney trugen sie im Jahr 2000 zur Schaffung eines neuen Erholungs-, Wohn- und Arbeitsraums bei, Homebush, in dem heute 130 Unternehmen mit 12.000 Mitarbeitern ansässig sind.

Im Jahr 2012 halfen sie in London bei der Entwicklung und Wiederbelebung eines ganzen Viertels, East London, in dem sich heute das größte Einkaufszentrum Europas befindet.

In Paris würden die Olympischen und Paralympischen Spiele im Jahr 2024 genau in den Großraum Paris, den regionalen Entwicklungsplan für die Ile-de-France, passen. Sie würden den Entwicklungsprozess beschleunigen, insbesondere im Hinblick auf den Verkehr, und den Bewohnern bis zum Frühjahr 2024 ein dichteres und moderneres Verkehrsnetz bieten.

Sie würden die Region Seine-Saint-Denis, die zu den jüngsten und vielfältigsten Frankreichs gehört, sichtbar und nachhaltig verändern. Mit der Entscheidung, dort das Wassersportzentrum und das Olympische Dorf und das Mediendorf zu bauen, hat das Team von Paris 2024 darauf gesetzt, seine Transformation voranzutreiben.

Die Stadtteile Saint-Denis und Pleyel werden modernisiert. Die 17.000 Betten des Olympischen Dorfes und die 4.000 Betten des Mediendorfs wären eine der greifbareren Auswirkungen der Spiele.

Insgesamt werden mindestens 5.000 neue Wohneinheiten gebaut, die schließlich der lokalen Bevölkerung in einem Gebiet dienen, in dem das Wohnungsangebot nur selten auf die Nachfrage trifft.

Weiter südlich, in Paris selbst, wird die Seine gesäubert, um den olympischen Triathlon zu beherbergen, bei dem die Rennfahrer vom Eiffelturm zum Schwimmen abheben würden. „Im Jahr 2024 werden die Spiele Paris an die Seine bringen“, versprach die Bürgermeisterin der Stadt, Anne Hidalgo. [...]

[übersetzt aus dem Englischen]

Quelle: Paris 2024. Impact and Legacy; www.paris2024.org/en/impact-and-legacy/
(Abgerufen am 08.09.2023)



Mensch aus Paris (Pro)

A2.1

Paris 2024: die Spiele, die in ganz Frankreich glänzen

PRO**A2.2**

Warmlaufen für Olympia 2024 in Paris

PRO**A2.3**

*Paris – ein Jahr vor Olympia und Paralympics
(0:00 – 6:35; 14:43 – 15:53; 17:12 – 17:52 min.)*

PRO**A2.4****Spiele für jeden!**

Celebrating the Games throughout France



Olympic Torch Bearers



Cultural Olympiad

PRO



Mensch aus Paris (Kontra)

A3.1

KONTRA

Nein, die Olympischen Spiele bewirken keine Annäherung zwischen Paris und der Vorstadt

Marc Perelman, Sie sind ausgebildeter Architekt. Sind Sie für oder gegen die Ausrichtung der Olympischen Spiele (OS) in Paris und Seine-Saint-Denis 2024?

Ich bin ganz klar dagegen.

Aber viele Menschen, darunter auch der Präsident Emmanuel Macron, glauben, dass eine so gigantische Sportveranstaltung das Image des Departements Seine-Saint-Denis aufbessern kann.

Ja, aber sehen Sie sich den vorherrschenden Diskurs über den Sport einmal genauer an: Er wird als ein großes Ereignis präsentiert, das den gesellschaftlichen Zusammenhalt fördert und das Departement aufwertet. Diesen Diskurs finden wir in allen politischen Strömungen, ob von rechts oder links. Aber wir dürfen nicht vergessen, dass die OS die Franzosen ein Vermögen an Steuergeldern kosten. [...] Sie führen zu tiefgreifenden Veränderungen der Stadt und der Landschaft. [...] All diese Ausgaben, nur um zwei Wochen lang ein Sportereignis zu veranstalten, und dann auch noch im August!

[...] Kann dieses Ereignis die Einwohner [von Paris] einander näherbringen?

Nein, die OS bewirken keine Annäherung zwischen Paris und der Vorstadt. Sie finden im August statt, und zu jener Zeit verlassen die Einwohner Paris. So war es auch 2012 in London. Die Bewohner, zumindest die reichen Londoner, sind aus der Stadt „geflüchtet“, um durch die Spiele nicht gestört zu werden. Die Belegungsrate der Hotels erwies sich als recht schwach. Und es wurde ein Rückgang des allgemeinen Konsums festgestellt. Der Massentourist ist kein Großeinkäufer. Genau das droht auch Paris. Die Leute werden die Stadt verlassen und ihre Wohnungen vermieten, um sich durch die Spiele etwas dazuzuverdienen.

Aber mittelfristig könnten die neuen Sportzentren in Seine-Saint-Denis Leute anlocken. Welcher Teil der Bevölkerung wird Ihrer Ansicht nach am meisten davon profitieren?

Jedenfalls nicht die Einwohner von Seine-Saint-Denis. Der Bau des Olympischen Dorfs dient zunächst einmal nur den Athleten. Die Zimmer werden an ihre Bedürfnisse angepasst. Sobald die OS vorbei sind, muss man alle Zwischenwände einreißen, um familientaugliche Wohnungen zu schaffen. Patrick Braouezec, der ehemalige [...] Bürgermeister von Saint-Denis [...], hat aber auf das große Risiko hingewiesen, dass sich eine neue Bevölkerungsschicht in diesem Dorf ansiedelt. Er hat verstanden, dass das nicht die Einwohner von Seine-Saint-Denis sein werden (die selbst umgesiedelt werden müssen), sondern eine gentrifizierte Bevölkerungsschicht, die hohe Preise pro Quadratmeter bezahlen kann.



Und die Schwimmbäder, Sporthallen, Stadien ...

Die Neubauten werden nur von Hochleistungssportlern genutzt werden. Nach den OS werden diese Gebäude leer stehen. Sehen Sie sich zum Beispiel das Stade de France an: Dort finden kaum Wettkämpfe statt, und wenn, dann nie für die Anwohner, sondern immer nur für Spitzensportler. Die Regierung steckt das Geld für die Aufwertung von Seine-Saint-Denis allein in den Bau dieser Sportstätten – die der Bevölkerung absolut keinen Nutzen bringen.

Was sind dann die Auswirkungen für die Bevölkerung?

Ich glaube, sie lässt sich täuschen von den schönen Reden des Komitees über die olympischen Werte und Ideale (Völkerverständigung, Respekt, Fair Play, Kultur, Bildung usw.), die sämtliche Stadträte wiederholen. Alle stellen den Sport als ein Mittel des sozialen Aufstiegs dar. Das ist eine weit verbreitete Illusion, eine Propaganda, die sich kaum überbieten lässt. Hunderttausende Jugendliche glauben, dass sie durch den Fußball ein Zidane werden können. Aber leider kann das nur einem einzigen von ihnen gelingen. [...] Irgendwann begreifen die Leute, dass die Regierung Geld für den Bau und die Ausstattung von Sportstätten ausgegeben hat, die ihnen nichts bringen. Sie werden zig Kilometer von ihrem Zuhause vertrieben, damit ein Olympisches Dorf entstehen kann, das zu einer Zone der fortgeschrittenen Gentrifizierung wird. Genau das ist mit dem Viertel Stratford in London geschehen, 2004 in Griechenland oder auch in Brasilien 2016, wo aufgrund der OS in Rio Favelas zerstört wurden, die allerdings hässlich waren, aber deren Bewohner zig Kilometer weit ausweichen mussten.

Wie könnte man denn das Geld, das man für diese Sportstätten ausgeben würde, besser einsetzen, um Seine-Saint-Denis aufzuwerten?

In Seine-Saint-Denis gibt es viele Probleme, ein großer Teil der Bevölkerung lebt in prekären Verhältnissen, die öffentlichen Verkehrsmittel reichen nicht aus. Ganz zu schweigen von Mitteln für die Gesundheit beispielsweise, denn die Krankenhäuser stehen vor dem Bankrott. Statt schwindelerregende Summen für Spitzensportstätten auszugeben, deren Instandhaltung später auch noch ein Vermögen kostet, sollte man lieber darüber nachdenken, was der Bevölkerung zusteht und tatsächlich fehlt.

Quelle: Goethe-Institut (2023). Nein, die Olympischen Spiele bewirken keine Annäherung zwischen Paris und der Vorstadt. Interview mit Marc Perelman; www.goethe.de/ins/fr/de/kul/dos/non/21015242.html (Abgerufen am 25.10.2023)



A3.2

KONTRA

Bedrohliche Spiele

Die Protestbewegung gegen die Olympischen Spiele 2024 in Paris ist divers. Es geht um Vertreibung, Überwachung, Grünflächen und Grundsätzliches.

„Kürbis, nicht Beton“, lautet die Forderung auf einem Transparent, das vor den Kleingärten von Aubervilliers, einem Vorort von Paris, hängt. Zwei Kilometer nördlich der französischen Hauptstadt sollen Ende März 3.200 Quadratmeter der sogenannten Gärten der Tugend verschwinden. Der Grund: Eine Schwimmhalle mit 50-Meter-Bahnen wird auf dem benachbarten Parkplatz errichtet, die als Trainingsstätte für die Olympischen Spiele 2024 dienen soll. Auf dem Parkplatz wäre genug Platz, um ein solches Schwimmbad zu bauen, aber dazu sind ein Fitnesscenter und ein Solarium geplant, denen dann die Gärten weichen sollen.

„Hier ist es ein Paradies“, sagt Claude. Mit seiner Frau Ursula verbringt er jeden Tag Zeit auf ihrem Gartenstück, das sie seit 14 Jahren pflegen. Dort bauen sie ihre Gemüse an und ergänzen somit ihre kleine Rente. Der Ort bietet nicht nur Natur und frische Luft, sondern auch Essen in einer Stadt, in welcher fast die Hälfte der Bewohner unter der Armutsgrenze lebt.

In Aubervilliers gibt es auch nur 1,42 Quadratmeter Grünfläche pro Einwohner*in, deutlich weniger als die von der Weltgesundheitsorganisation der Vereinten Nationen (WHO) empfohlenen zwölf Quadratmeter. „Leute werden verkümmern, wenn sie uns die Gärten nehmen“, sagt Ursula. In den „Gärten der Tugend“ leben 22 geschützte Vogelarten, Eichhörnchen und Igel. Sogar Füchse sind manchmal zu sehen, was am Rande von Paris ungewöhnlich ist. „Ist das nicht herrlich?“, fragt die kleine weißhaarige Frau.

Zehn Millionen Euro, also knapp ein Drittel der Kosten der Schwimmhalle, werden von der Solidéo finanziert, der staatlichen Gesellschaft, die für die Bereitstellung der olympischen Gebäude im Rahmen der Spiele 2024 zuständig ist. Dennoch betont die Solidéo, dass das Projekt des Schwimmbads schon vor der Vergabe der Spiele an Paris stand: Im Einklang mit dem ökologischen Anspruch der Spiele 2024 haben die Organisatoren ihre Planung in schon bestehende Projekte eingefügt. [...] Neben dem Schwimmbad sollen in den nächsten Jahren eine U-Bahn-Station und ein „Öko-Quartier“ ebenfalls auf dem Areal der „Gärten der Tugend“ gebaut werden. Der Bauträger versichert, dass all die 34 betroffenen Gärtner*innen eine andere Parzelle bekommen werden.

In benachbarten Städten dienen auch die Olympischen Spiele als Beschleuniger für die Betonierung von Grünflächen und die Gentrifizierung der Seine-Saint-Denis, dem ärmsten Departement der französischen Metropole. Fünf Kilometer nördlich von Aubervilliers sollen in Dugny sieben Hektar eines Parks zerstört werden, um dort ein Mediendorf für die Berichtersteller*innen der Spiele zu bauen. Moderner Wohnraum, der nach den Spielen den Parisern zugänglich gemacht werden soll. Auch hier stand schon vor der Vergabe der Spiele an Paris die Idee im Raum, neue Wohnungen zu bauen.



Der „Platz der Winde“ ist an sich kein schöner Ort, es gibt zwar Bäume und etwas Natur, aber auch viel Teer. Wegen mangelnder Alternativen spazierten hier dennoch im Mai 2020 zahlreiche Menschen, als sie am Ende des harten Lockdowns wieder raus durften. Der Umweltaktivist Michel Loiseau vermutet, dass sich die Stadt absichtlich seit 20 Jahren nicht um den Park gekümmert hat, um heute zu argumentieren, dass es sich um „eine ermüdete Grünfläche“ handle, die man nun urbanisieren wolle. Die Bauplaner*innen betonen, dass die Stadt von den Spielen profitieren werde, weil sie als Erbe ein neues Viertel mit Wohnungen, Geschäften und Infrastrukturen hinterlassen werden. [...] Die Solidéo hebt ihrerseits ihre umweltschonenden Konzepte hervor: Viele Materialien werden recycelt, Abfälle über den Fluss und nicht per Lkw abtransportiert, Gebäude mit geringem Energieverbrauch gebaut. Die Spiele von Paris sollen die umweltfreundlichsten der Geschichte werden.

„Die Projekte, die unter dem Banner der Olympischen Spiele von Paris durchgeführt werden, sind zum größten Teil nutzlos für die Vorbereitung dieses globalen Ereignisses“, empört sich Hamid Ouidir. Er engagiert sich gegen ein weiteres Projekt: den Bau von Autobahnzubringern, die nur wenige Schritte von der Schule seiner Kinder entfernt liegen sollen. [...] Er will nicht, dass man ihn falsch versteht: Er setzt sich nicht gegen die Olympischen Spiele ein und freut sich, dass Paris den Zuschlag bekommen hat. Er kritisiert aber die Volksvertreter*innen, die die Spiele als Anlass nutzen, um Projekte, die Mensch und Natur schaden, durchzusetzen. [...]

Quelle: „Bedrohliche Spiele“, taz/Adèle Cailleteau, 27.02.2021;
<https://taz.de/Olympia-Protteste-in-Paris/15754048/>





A3.3

KONTRA

Citius, altius, fort damit!

Gegen die Sommerspiele 2024 in Paris gab es von Anfang an Widerstand. Nun wird auch der Streit um die französische Rentenreform sportpolitisch.

Noch sind es 462 Tage bis zu den Olympischen Sommerspielen in Paris. Die Arbeiter am Fließband des sozialen Netzes „The Olympic Games“ dachten wohl, es wäre eine gute Idee, wenn sie auf dem Twitter-Kanal Folgendes fragten: „Auf welchen Athleten bei @Paris2024 freut ihr euch am meisten?“ Der Kanal hat 15,8 Millionen Follower, doch die Antworten fielen nicht so aus, wie das die Promotoren Olympias erwartet hatten, denn der Tweet wurde förmlich von Trollen gekapert, wobei das Wörtchen Troll etwas despektierlich daherkommt.

Man könnte auch sagen: Die Leute in Paris, ja in ganz Frankreich konnten mit der Frage nichts anfangen, weil sie grade anderes im Sinn haben als Unterhaltung und Sport. In Frankreich revoltiert das Volk gegen eine als ungerecht empfundene Rentenreform. Es gärt und brodelte. Und manchmal brennt es auch in den Straßen.

Weil Bilder die stärkste Botschaft vermitteln, wurde zuerst ein Vermummter gepostet, der eine Tränengaskartusche mit einem Tennisschläger mutmaßlich in die Reihen der Polizei zurückschießt. Dann surfte ein nackter Mann über eine Menschenmenge, auch dies ein Akt der Insubordination, der die heile Welt der Ringe-Bewegung konterkarieren soll. In Plakat-Adaptionen der Paris-Spiele springen Hürdenläufer einmal über einen großen Müllhaufen, und ein andermal ist eine apokalyptische Szene mit brennenden Barrikaden zu sehen. Untermalt wird das mit dem Hashtag PasDeRetraitPasDeJO: kein Rückzug, keine Olympischen Spiele.

Beliebt als Antwort auf den Tweet ist auch ein Video, das den ehemaligen Boxer Christophe Dettinger zeigt, wie er vor einigen Jahren Polizisten in voller Montur mit bloßen Fäusten bekämpfte. Dettinger wurde zu einem kleinen Helden der Gelbwesten-Bewegung. Angeklagt und verurteilt wurde der ehemalige französische Meister trotzdem. Kurzum: Der zivile Ungehorsam steht einem naiven Eventismus entgegen. Die im Grunde treudoofe Frage der Olympiafuzzis wird nach allen Regeln der Trollkunst auseinandergenommen.

Die Basis hat offensichtlich die Lust an den Olympischen Spielen verloren. Das wurde von der Obrigkeit feinsinnig registriert, von Organisatoren, die Angst haben dürften vor einer Politisierung der Spiele. Im Sportministerium sprach man daher auch von einem „schwachen Signal“, das aktuell durch die Netze wabere. Vorsichtshalber erinnerte die französische Sportministerin Amélie Oudéa-Castéra, eine ehemalige Tennisspielerin, daran, dass es die Spiele der Franzosen und der Sportler seien, „auf keinen Fall die Spiele des Staates oder der Regierung“.



Die Gewerkschaften Confédération Générale du Travail (CGT) oder Fédération Syndicale Unitaire (FSU) hätten freilich nichts dagegen, wenn sich der Protest gegen die Rentenreform mit einem Widerstand gegen die Olympischen Spiele amalgamiert. So bekämen die Demos womöglich neuen Zulauf und eine neue Stoßrichtung. Anne Hidalgo, Bürgermeisterin von Paris, möchte denn auch nicht, dass die Spiele „als Geisel“ genommen werden. Die Pariser sollten mal schön runterkommen, als Nation zusammenstehen und das Sportfest als Sportfest begreifen.

Es ist aber auch ein Kreuz mit dem Pöbel: Warum kann er sich nicht einfach freuen auf Fechter, Breakdancer oder Leichtathletinnen? Ihm wird die Rente gekürzt, er kämpft gegen Inflation? Oh mon Dieu, labe er sich am Wettstreit der Jugend der Welt. Et arrêtez maintenant!

Quelle: „Citius, altius, fort damit!“, taz/Markus Völker, 21.04.2023;
<https://taz.de/Olympiaproteste-in-Paris/!5926364/>





Redaktion einer großen deutschen Tageszeitung (Kontra)

A4.1

KONTRA

Ende vom Wanderzirkus

Winterspiele mit 100 Prozent Kunstschnee – nicht erst in China steht Nachhaltigkeit ganz hinten an. Neue Formate für Olympia sind lange überfällig.

Die ökologische Bilanz dieser Olympischen Spiele [von Beijing 2022] wird [...] wieder einmal verheerend sein. Ein enormer Wasserverbrauch für Hunderte Schneekanonen, die Zerstörungen im Naturschutzgebiet Songshan, Neubauprojekte, deren zukünftiger Nutzen mehr als unsicher ist: die Pisten für Ski-Alpin-Rennen, die Skisprungschanze, für die 1.500 Menschen umgesiedelt wurden, die Bobbahn für über 2 Milliarden Euro, das neue Biathlonzentrum ohne Weiternutzung und das neue Skilanglaufzentrum. Über all das wurde berichtet. Der deutsche Biathlet Erik Lesser schrieb: „Zu wissen, wie diese Gegend zuvor ausgesehen hat, macht mich so traurig. All das für drei Wochen.“ Es ist an der Zeit, angesichts der Klimakatastrophe und der ökologischen Zerstörung das Format Olympia grundsätzlich zu überdenken. Und Zeit für ein Ende des Wanderzirkus.

Viel Kritik in puncto Nachhaltigkeit fokussiert sich aktuell auf China als Gastgeber: die fehlende chinesische Wintersporttradition zum Beispiel, weswegen viele Stätten neu gebaut werden, und die Autokratie, durch die kein Raum für Proteste ist. Aber das ökologische Desaster ist weder ein chinesisches Spezifikum noch Spezifikum einer Autokratie.

Ein internationales Team von Forscher*innen hat 2021 die Human- und Umweltkosten für Olympische Sommer- und Winterspiele von Albertville 1992 bis Tokio 2021 untersucht, darunter die Zahl der Neubauten, die Nachnutzung, den ökologischen Fußabdruck der anreisenden Fans, aber auch Zwangsumsiedlungen und Widerstand in der Bevölkerung. Die Bilanz: Die Spiele seien ökonomisch, ökologisch und sozial über die Zeit immer schädlicher geworden.

Wer die Chefbehörde IOC und ihren Größenwahn kennt, den überrascht das nicht. Mit 16 Wettbewerben starteten 1924 die ersten Winterspiele in Chamonix. In Peking sind es 109. Die Zahl der Athlet*innen hat sich derweil mehr als verzehnfacht. Von Mal zu Mal werden die Spiele größer, galaktischer, teurer. Für jede Nachnutzung, die gelingt, veröden in Rio, Athen oder Turin Geisterstadien, Olympiaparks und megalomane Investitionsruinen.

Die Spiele im demokratischen Tokio waren laut Studie ökologisch fast ebenso desaströs wie Sotschi, das viel gelobte London 2012 schnitt im Gesamtranking schlechter ab als Peking 2008. Demokratie schützt vor Zerstörung nicht, wo Wachstum das Prinzip ist. Diese Spiele des 20. Jahrhunderts brauchen dringend ein neues Konzept. Das heißt auch: feste Stätten. Olympia ist ein Wanderzirkus. Allerdings einer, der das Zelt nicht mitbringt.



Forscher*innen fordern längst, nicht jedes Mal einen anderen Ort mit dem Bau einer komplett neuen Infrastruktur für die Spiele zu beauftragen, sondern zwischen einer kleinen Auswahl von Austragungsorten zu rotieren, sodass dieselben Anlagen wiederholt genutzt werden können.

Radikal verkleinerte Spiele sind nicht nur aus Nachhaltigkeitsgründen nötig, sie können erst damit wahrhaft global sein. Sie haben die Chance, endlich mehr zu sein, als ein elitäres Vergnügen weniger Metropolen [wie Paris], nämlich endlich das, was Olympia nie war: echte Weltspiele. Mit dem Internationalen Olympischen Komitee (IOC) wird das nicht machbar sein, auch nicht unter dem vor Gigantismus strotzenden Label Olympia.

Quelle: „Ende vom Wanderzirkus“, taz/Alina Schwermer, 11.02.2022;
<https://taz.de/Olympia-und-die-Umwelt/15831095/>





A 4.2

KONTRA

Paris sieht die Chance, die Olympischen Spiele wieder groß zu machen**Frankreich verspricht billigere, umweltfreundlichere Spiele für 2024 – Skeptiker sind nicht überzeugt. [...]**

„Außer unter außergewöhnlichen Umständen ist das Kosten-Nutzen-Kalkül für die Austragungsstädte nicht günstig“, sagte Andrew Zimbalist, Wirtschaftsprofessor am Smith College in Massachusetts und Autor von Büchern über die wirtschaftlichen Risiken der Olympischen Spiele.“

Auf der Kehrseite der Ausrichtung der Spiele verweisen Kritiker auf die Menge an öffentlichen Geldern, die Umsiedlung von Bewohnern, Überwachung des öffentlichen Raums und Greenwashing – ein Begriff, der verwendet wird, um Umweltansprüche zu beschreiben, die als irreführend angesehen werden.

Das Ereignis in Tokio zum Beispiel kostete zwischen 22 und 28 Milliarden US-Dollar – mehr als die ursprüngliche Prognose von 7,3 Milliarden US-Dollar, eine Zahl, die bedrohlich mit der aktuellen Pariser Haushaltsschätzung übereinstimmt. Die japanischen Mehrausgaben folgen einem Muster, bei dem die Austragungsstädte ihr Budget für die Durchführung der Olympischen Spiele überschreiten, während sie leere und verfallende Stadien („white elephants“) – insbesondere in Athen und Rio de Janeiro – zurücklassen.

Auf der ganzen Welt ist der Reiz für die Ausrichtung der Spiele erloschen. [...]

Trotz der allgemeinen Zustimmung der französischen Öffentlichkeit zu den Olympischen Spielen gibt es eine gewisse Unzufriedenheit.

Frédéric Viale, Mitglied der Aktivistengruppe „Nein zu den Olympischen Spielen 2024“, behauptet, der Umgang mit der Bewerbung von Paris sei undemokratisch gewesen. Er lehnt die Haushaltsschätzung der Regierung ab und warnt davor, dass die Stadt mit einem „enormen“ Kostenberg zurückbleiben wird.

Bürgerentscheide haben dazu beigetragen, dass die [...] Olympiabewerbungen von Boston, Budapest und Calgary zunichte gemacht wurden. Viale sagte, dass er im Gegensatz zu diesen Volksentscheiden das Gefühl habe, dass die französischen Politiker und das IOC die Entscheidung über Paris durchgesetzt hätten.

„Die Organisatoren fürchten das Ergebnis und deshalb wollten sie nie ein Referendum“, sagte er. „Jedes Mal, wenn Menschen befragt wurden, war die Antwort nein.“ [...]

Olympia-Skeptiker haben das alles schon einmal gehört. Sie sind nach wie vor nicht überzeugt von der französischen Zuversicht.



„Wenn zukünftige olympische Städte nicht in der Lage sind, mit immer schärferer Klarheit zu erkennen, dass die olympischen Verantwortlichen in Lausanne“ – der Schweizer Stadt, in der das IOC seinen Sitz hat – „auf das IOC und nicht auf die Gastgeberstadt achten, dann kann ich mir vorstellen, dass nichts in der Lage sein wird, sie aus ihrem Fantasieland mit fünf Ringen zu drängen“, sagte Boykoff, der Olympia-Historiker.

[aus dem Englischen übersetzt]

Quelle: zuerst veröffentlicht von POLITICO und geschrieben von den POLITICO-Reportern Ali Walker und Giorgio Leali; www.politico.eu/article/paris-2024-olympics-plan-skeptics/



A4.3

KONTRA

Das waren die Spiele, die das IOC verdient

Das Image der Olympiamacher war schon vorher ruiniert. Doch nach den Winterspielen in Peking weiß auch der Letzte: Das IOC ist endgültig zu einer heuchlerischen, seelenlosen Profitmaschine verkommen.

[...] Auf den ersten Blick ist alles bestens gelaufen für das IOC: China ist mit Sommerspielen 2008 und Winterspielen 2022 jetzt zur Genüge bedacht, die Sponsoren aus Fernost sind zufriedengestellt, das Geld ist eingestrichen, die Fernsehübertragungen haben gute Quoten gebracht. Und wer Atmosphäre will, bekommt sie künftig mit Paris 2024 und Mailand/Cortina 2026. Dann gibt es auch wieder schöne bunte Bilder. Olympische Spiele in Peking zu veranstalten, beschädigt die Werte, die IOC-Chef Bach wie eine Monstranz vor sich herträgt: Fairness, Weltoffenheit, Menschenrechte, Frieden und Freundschaft. Ein Olympia-Ausrichter China offenbart all dies als pure Heuchelei. Das Image des IOC war schon vor Peking ruiniert. Doch jetzt gilt endgültig: Mit Glaubwürdigkeit muss Bach der Welt nicht mehr kommen. Da ist nichts mehr.

Chinesische Vertreter des Organisationskomitees können auf einer offiziellen Pressekonferenz des IOC Menschenrechtsverletzungen schlicht leugnen, ohne dass das Komitee vehement eingreift. Bach stimmt Elogen auf den Machthaber Xi Jinping an. [...] All das haben diese Spiele erlebt – es sind Belege dafür, was viele dem IOC seit Jahren vorwerfen, zu sein: eine seelenlose und empathiefreie Profitmaschine, die das, was Olympische Spiele einmal bedeutet haben mochten, längst verhökert hat. Bach schwenkt dazu das Weihrauchfass, das dem IOC den Hauch des Wahren, Schönen, Guten verleihen soll.

Es sind all die Fehlentwicklungen, die das IOC seit der Präsidentschaft von Juan Antonio Samaranch genommen hat. Am Samstag hat das IOC dessen Sohn, Juan Antonio Samaranch junior, zu seinem Vizepräsidenten gewählt. Das ist vielsagend. Samaranch gilt als erster Anwärter auf die Nachfolge Bachs. Es wird also alles so weitergehen. Dass der amtierende IOC-Präsident in seinem Olympiafazit das Umfeld von Eiskunstlauf-Teenager Kamila Walijewa anprangerte, sich erschüttert zeigte von der Gefühlskälte der Trainerin, darf als Krokodilstränen betrachtet werden. Sein pfleglicher Umgang mit Russland trotz dessen flächendeckenden Dopings trägt dazu bei, dass nun überhaupt wieder über Doping einer russischen Athletin diskutiert wird.

Alles, was vorher an Kritikpunkten aufgezählt worden ist, die Menschenrechtsproblematik, der Gigantismus, bleibt auch zum Ende der Spiele bestehen. Nichts ist durch diese Spiele besser geworden. Bach aber sprach in seinem Fazit von einem „beispiellosen Olympischen Geist“. Ein Geist, der in Wirklichkeit ein Ungeist ist.

Quelle: „Das waren die Spiele, die das IOC verdient“, Spiegel/Peter Ahrens, 20.02.2022;
www.spiegel.de/sport/olympia/olympia-2022-das-waren-die-spiele-die-das-ioc-verdient-kommentar-a-9ca055ab-9aea-447d-8194-b0108569d24c



A 4.4

KONTRA

Kurbelt die Ausrichtung der Olympischen Spiele die Wirtschaft an?

[...] Wenn Politiker*innen für die Ausrichtung der Olympischen Spiele werben, verweisen sie häufig auf die Beschäftigungsmöglichkeiten, insbesondere im Bau- und Gastgewerbe.

Das Organisationskomitee Paris 2024 behauptet, dass die Veranstaltung dank der „Mobilisierung von mehr als 181.000 Arbeitsplätzen“ ein „Hebel zur Ankurbelung von Aktivität und Beschäftigung“ sein wird. Diese Zahl umfasst sowohl Arbeitsplätze, die speziell für die Veranstaltung geschaffen werden, als auch Arbeitsplätze, die in irgendeiner Weise mit den Olympischen Spielen zu tun haben, aber bereits bestehen.

Das bedeutet jedoch, dass der erhoffte „Trickle-Down-Effekt“ nicht für alle spürbar sein wird. „Die Löhne der Hotelangestellten und Zimmerreiner werden wahrscheinlich in etwa gleich bleiben“, erklärten Robert Baade und Victor Matheson in ihrer 2016 veröffentlichten Studie „Going for the Gold: The Economics of the Olympics“.

Da „Hotels (ebenso wie Restaurantketten, Autovermietungen, Fluggesellschaften und ähnliche Unternehmen) in vielen Fällen in nationalem oder internationalem Besitz sind, bleibt dieser Anstieg der Unternehmensgewinne nicht in der Gastgeberstadt, sondern verlässt die Region“, erklärten sie. Um optimale Bedingungen zu schaffen, sind die Olympischen Komitees auch in hohem Maße auf Freiwillige angewiesen – 45.000 in diesem Sommer in Paris –, die per definitionem nicht bezahlt werden.

Die Freiwilligentätigkeit kann einige Vorteile mit sich bringen, wie z. B. kostenlose Karten für einige Wettkämpfe. Allerdings bedeutet das Fehlen eines Gehalts, dass es nicht einfach sein wird, in Paris oder den angrenzenden Vororten eine Unterkunft zu finden, wenn man dort nicht wohnt, zumal die Preise für Pensionen und Hotelzimmer in dieser Zeit in die Höhe schießen.

[...] Angesichts der vorübergehenden Anhebung der Fahrpreise für die Metro auf 4 Euro (normalerweise kostet sie 2,15 Euro) und der Empfehlung der Präsidentin der Region Paris, Valérie Pécresse, während der Olympischen Spiele von zu Hause aus zu arbeiten, beabsichtigen viele, einen Teil ihres fünfwöchigen bezahlten Urlaubs zu nutzen und Paris im Juli und August zu verlassen.

Für diejenigen, die der französischen Hauptstadt nicht entfliehen können, könnten die zwei Wochen, in denen die Olympischen Spiele stattfinden, gefolgt von zwei weiteren Wochen für die Paralympics, zu einem Albtraum werden.

Was die Auswirkungen auf den allgemeinen Tourismus betrifft, so ist der Konsens gemischt. „London, Peking und Salt Lake City verzeichneten alle einen Rückgang des Tourismus in den Jahren ihrer Olympiade“, erklären McBride und Manno vom CFR.



Andererseits erlebten andere Städte nach den Olympischen Spielen einen Aufschwung des Tourismus, wie etwa Barcelona in den frühen 1990er Jahren. Damals konnte die katalanische Stadt jedoch nicht mit der heutigen Attraktivität von Paris als Hauptstadt des meistbesuchten Landes der Welt mithalten.

„Die olympischen Touristen werden weitgehend andere Touristen ersetzen, die ohnehin gekommen wären“, sagte Professor Müller über Paris. Er schätzt, dass die wirtschaftlichen Auswirkungen der Olympischen Spiele auf die französische Hauptstadt wahrscheinlich vernachlässigbar sein werden. „In London zum Beispiel haben Studien ergeben, dass während der Olympischen Spiele 2012 weniger Touristen in der Stadt waren als in früheren Sommern“, sagte er.

Die Austragung der Spiele ist also vielleicht nicht ganz das olympische Gold, für das man es hält.

Quelle: zuerst veröffentlicht von Heloise Urvoy auf Euronews; <https://de.euronews.com/business/2024/01/31/paris-2024-kurbelt-die-ausrichtung-der-olympischen-spiele-die-wirtschaft-an>





ERWARTUNGSHORIZONTE

Einstieg: Möglicher Tafelanschrieb





Talkshow: Make the Olympics great again! Spiele in Europa als Chance?

	Argumente
Organisationskomitee (Pro)	<p>A 1.1 und A 1.2: „Die Spiele müssen die Spiele finanzieren“</p> <ul style="list-style-type: none">• vergleichsweise bescheidenes Budget von 7,3 – 8 Mrd. Euro <p>A 1.1 und A 1.2: Nachhaltigkeit</p> <ul style="list-style-type: none">• bereits bestehende, erstklassige und attraktive Sportstätten, die nachhaltig verwendet werden (Roland Garros, Stade de France)• für 95 Prozent des Bedarfs wird bereits bestehende oder temporäre Infrastruktur genutzt, die gut an den öffentlichen Nahverkehr angeschlossen ist• geringes Risiko „weißer Elefanten“ (hohe Nachhaltigkeit) <p>A 1.1: „Spiele der Toleranz“</p> <ul style="list-style-type: none">• potenziell positive Auswirkungen auf Rechte für LGBTQ+ <p>A 1.2: Geschlechtergleichheit (gender equality)</p> <ul style="list-style-type: none">• die ersten Spiele, bei denen es gleich viele männliche und weibliche Teilnehmende geben wird (v.a. Mixed-Wettbewerbe von 18 auf 32 erhöht) <p>A 1.2: Aufbruch zu Neuem</p> <ul style="list-style-type: none">• Chance, einen Gegenentwurf zu bisherigen Spielen darzustellen, die oft in der Kritik standen (bzgl. Nachhaltigkeit, Inklusion, neue Konzepte) <p>A 1.3: inklusive Spiele, die allen Menschen offenstehen</p> <ul style="list-style-type: none">• gleiche Logos für Olympische und Paralympische Spiele• die ersten Spiele, die einen „Marathon für alle“ anbieten• neue Konzepte für olympische Zeremonien, welche die Veranstaltungen zu einer breiten Bevölkerung in den öffentlichen Raum bringen <p>A 1.4: neue ökologische Standards</p> <ul style="list-style-type: none">• die ersten klimapositiven Spiele• halbierte Emissionen verglichen mit früheren Olympischen Spielen (v.a. durch Reduktion und Kompensation von Kohlenstoff)• Strom nach Möglichkeit aus erneuerbaren Quellen• „kohlenstoffarme“ Menüs mit weniger Fleisch für das Publikum <p>A 1.5: beschleunigte Transformation (v. a. im Pariser Norden)</p> <ul style="list-style-type: none">• Transformation v. a. im Pariser Norden• verbesserte und moderne Transportmöglichkeiten• neue Infrastruktur zur Nachnutzung<ul style="list-style-type: none">– Schwimmhalle– Olympisches Dorf bringt mind. 5.000 dringend benötigte Wohneinheiten• Reinigung der Seine (Schwimmen nach über 100 Jahren wieder möglich, vgl. A 1.1)



	Argumente
Mensch aus Paris (Pro)	<p>A 2.1: beeindruckende Spiele</p> <ul style="list-style-type: none">• spektakuläre Sportstätten, die weltbekannte Sehenswürdigkeiten integrieren (u. a. Schloss Versailles, Eiffelturm, Grand Palais)• zeitgemäße Sportarten im Programm (u. a. Breaking, 3×3 Basketball, Skateboard) <p>A 2.2 und A 2.3: Menschen überwiegend positiv gestimmt</p> <ul style="list-style-type: none">• Vorbereitungen liegen im Zeitplan und Budget – trotz der Umstände (u. a. Inflation, russisch-ukrainischer Krieg)• nach 100 Jahren wieder Sommerspiele in Frankreich: Außenwahrnehmung und „nationale Mobilisierung“ (Aufbruchstimmung, Tourismus, Gastronomie, Wirtschaft)• große Mehrheit der Anwohnenden profitiert von neuer Infrastruktur: Wohnungen, Büros, Läden, Sportstätten wie der neuen Schwimmarena, die allen offensteht• Aufwertung des Seine-Ufers als Erbe der Spiele• Aufwertung bisher benachteiligter Stadtteile und Distrikte wie Seine-St. Denis• nachhaltiges Bauen (alte Infrastruktur erhalten und renovieren, erneuerbare Ressourcen verwenden)• Olympische Spiele als „Jobmotor“• moderne Spiele in einem innovativen Frankreich• Konzept der „populär-demokratischen“ Spiele, indem soziale Unterschiede durch faire Ticket-Bepreisung abgefedert werden:<ul style="list-style-type: none">– 50 Prozent der Karten kosten 50 Euro oder weniger– dafür sind die anderen Tickets entsprechend teurer <p>A 2.3: „Spiele für alle“</p> <ul style="list-style-type: none">• Teilnahme am Olympischen Fackellauf• Besuch der kostenlosen Fan-Feste• Besuch der „Kultur-Olympiade“• Besuch der Eröffnungsfeier oder bestimmter Sportwettbewerbe



	Argumente
Mensch aus Paris (Kontra)	<p>A 3.1: verbrannte Steuergelder und intensiviert soziale Spaltung</p> <ul style="list-style-type: none">• „Vermögen an Steuergeldern“ für ein zweiwöchiges Sportereignis• Geld fehlt andernorts: öffentliche Verkehrsmittel, Gesundheit, Krankenhäuser etc.• hohe Instandhaltungskosten für olympische Neubauten• Annäherung zwischen den Menschen aus Innen- und Vorstadt wird nicht erreicht<ul style="list-style-type: none">– olympische Neubauten in St. Denis fördern die Gentrifizierung anstelle dass sie der Bevölkerung in der Vorstadt zugutekommen (v.a. hohe Mietkosten)– zudem müssen diese kostenintensiv umgebaut werden• Neubauten nutzen v.a. dem Spitzensport und nicht der „normalen“ Bevölkerung<ul style="list-style-type: none">– als Gegenargument zu „Schwimmarena könne von allen genutzt werden“– „weit verbreitete Illusion“, dass Sport „ein Mittel des sozialen Aufstiegs“ sei – dies gelinge nur Wenigen <p>A 3.2: verstärkte Gentrifizierung</p> <ul style="list-style-type: none">• Olympische Spiele als „Beschleuniger für die Betonierung von Grünflächen und die Gentrifizierung der Seine-Saint-Denis“<ul style="list-style-type: none">– in Dugny wurden sieben Hektar eines Parks für das Mediendorf zerstört; Gartengrundstücke, die bisher Rückzugsräume für ärmere Menschen und geschützte Tierarten waren, müssen der neuen Schwimmhalle weichen– Bau von Autobahnzubringern <p>A 3.3: Konflikte werden geschürt</p> <ul style="list-style-type: none">• „Heile-Welt-Vorstellung“ vs. Proteste gegen die „ungerechte“ Rentenreform der französischen Regierung: „naiver Eventismus“ vs. „ziviler Ungehorsam“• Rentenkürzungen und die Folgen der Inflation beschäftigen die Menschen mehr als olympische Sportwettbewerbe



	Argumente
Redaktion (Kontra)	<p>A 4.1: Olympische Spiele sind in ihrer Form nicht mehr vertretbar</p> <ul style="list-style-type: none">• Spiele seien ökonomisch, ökologisch und sozial immer schädlicher geworden: „Demokratie schützt vor Zerstörung nicht, wo Wachstum das Prinzip ist“• olympischer Größenwahn: Anzahl der Athlet*innen und Sportwettbewerbe immer „größer, galaktischer, teurer“• Negativbeispiele durch mangelhafte Nachhaltigkeit: „Geisterstadien“ und „megalomane Investitionsruinen“• Forderung nach Neukonzeptionierung: Ende des „Wanderzirkus“, feste Rotation, „radikal verkleinerte Spiele“, Ende des „Gigantismus“ <p>A 4.2: geringe Akzeptanz in (westlichen) Demokratien</p> <ul style="list-style-type: none">• weltweit nur geringe Nachfrage, Olympische Spiele im eigenen Land auszurichten<ul style="list-style-type: none">– i. d. R. Budgetüberschreitungen– „weiße Elefanten“ (s. o.)• Bedürfnisse des Gastgebers müssen im Vordergrund stehen, nicht die des IOC• mangelhafte demokratische Legitimation der Spiele Paris 2024 (keine direkte Mitentscheidung der Bevölkerung aus politischer Angst vor dessen Veto) <p>A 4.3: Gier statt Werte</p> <ul style="list-style-type: none">• IOC sei eine „heuchlerische, seelenlose Profitmaschine“ mit den Zielen:<ul style="list-style-type: none">– hohe Einnahmen– zufriedene Sponsoren– „schöne, bunte Bilder“• Folgen der Winterspiele in Beijing 2022:<ul style="list-style-type: none">– beschädigte olympische Werte– „olympischer Ungeist“– keine positive Weiterentwicklung



Karolina Lang

LES JEUX OLYMPIQUES PARIS 2024 - IL Y EN A POUR TOUT LE MONDE!





Compréhension de l'audiovisuel

VISITER LES JEUX OLYMPIQUES À PARIS

Vos parents et vous, vous avez parlé des vacances à venir. Vous vous intéressez aux Jeux Olympiques à Paris et vous voulez convaincre vos parents d'y voyager. C'est pourquoi vous cherchez des informations sur Internet.



Tâche 1: Activités avant le visionnage

Choisissez une des questions suivantes et discutez-en avec votre voisin.e ou vos voisin.e.s.

- Est-ce que vous avez déjà été à Paris?
- Quels monuments de Paris est-ce que vous voulez visiter?
- Quel est votre sport préféré?
- Est-ce que vous regardez des compétitions sportives à la télé?
- Est-ce que vous avez regardé les Jeux Olympiques d'été de Tokio (2020) ou d'hiver de Beijing (2022) à la télé? Pourquoi?



Tâche 2: Activités pendant le visionnage

Vous avez trouvé une vidéo sur la cérémonie d'ouverture. Lisez les questions et cherchez les mots inconnus dans un dictionnaire. Après, cliquez sur le code QR. Regardez la vidéo pour la première fois et répondez aux questions suivantes. Faites une pause et après, regardez la vidéo une deuxième fois. Puis, corrigez vos réponses.



1. Dites ce que la ligne rouge montre. Cochez la bonne solution.

/1 BE

- une rue une autoroute la Seine

2. Notez le point de départ (a) et le point d'arrivée (b) des bateaux.

/2 BE

_____ le pont d'Austerlitz

_____ le pont des Arts

_____ le pont Neuf

_____ le pont d'Iéna

_____ le pont de l'Alma



3. Trouvez les monuments près de la cérémonie d'ouverture.

/4 BE

- le Louvre la tour Eiffel Notre-Dame l'Arc de Triomphe
 l'Obélisque le Sacré-Cœur les Champs-Élysées le Jardin du Luxembourg

4. Liez les nombres à gauche avec les bonnes informations à droite.

Attention: Il n'y a pas tous les nombres dans le document.

/4 BE

60.000	kilomètres de spectacle
600.000	nationalités
6	télespectateurs
160	spectateurs
60	compétitions
1.000.000.000	participants
1.000.000	bateaux

5. Complétez la phrase.

/1 BE

La grande finale, c'est au _____

TOTAL: /12 BE



Tâche 3: Activités après le visionnage

Travaillez avec votre voisin.e ou vos voisin.e.s et répondez aux questions suivantes.

- Est-ce que vous voulez aller à Paris pour regarder la cérémonie d'ouverture? Pourquoi?
- Pendant la cérémonie, où est votre place?



Compréhension de l'audiovisuel

VISITER LES JEUX OLYMPIQUES À PARIS

Solutions

Tâche 1: Activités avant le visionnage

Solutions individuelles

Tâche 2: Activités pendant le visionnage

1. Dites ce que la ligne rouge montre. Cochez la bonne solution. 1 BE

- une rue une autoroute la Seine

2. Notez le point de départ (a) et le point d'arrivée (b) des bateaux. 2 BE

- a) le pont d'Austerlitz
b) le pont d'Iéna

3. Trouvez les monuments près de la cérémonie d'ouverture. 4 BE

- le Louvre la tour Eiffel Notre-Dame l'Arc de Triomphe
 l'Obélisque le Sacré-Cœur les Champs-Élysées le Jardin du Luxembourg

4. Liez les nombres à gauche avec les bonnes informations à droite. 4 BE

- | | |
|---------------|-------------------------|
| 600.000 | spectateurs |
| 6 | kilomètres de spectacle |
| 160 | bateaux |
| 1.000.000.000 | télespectateurs |

5. Complétez la phrase. 1 BE

La grande finale, c'est au **Trocadéro**.

Tâche 3: Activités après le visionnage

Solutions individuelles



Exercice mixte

ACHETER UN SOUVENIR

Niveau élémentaire

Le dernier jour de votre visite à Paris, vous cherchez des souvenirs. Il y a un magasin qui vend des produits autour des Jeux Olympiques. Complétez le texte avec le bon mot/les bons mots. Il y a des photos qui montrent les produits.

Après l'exercice: Lisez le dialogue et jouez la scène.

Partie 1

/26 points



Voilà les mots. Trouvez-en la bonne place.

j'ai

blancs

quels

des

cette

en

quelle

portes

un

préfère

aime

bonne

essaie

dis

voudrait

ton

vous

fringues

va

prendre

elle

en

faut

verts

prendre

ces



- Vendeur:** Bonjour! Est-ce que je peux _____ aider?
- Toi:** Bonjour. Merci, mais d'abord, on _____ faire le tour du magasin.
- Vendeur:** D'accord. Je suis heureux de vous aider si vous _____ avez besoin.
- Ton ami:** Alors, qu'est-ce que tu cherches?
- Toi:** _____ question. Je pense que je vais essayer ce t-shirt noir. Le noir me _____ très bien.
- Ton ami:** Noir? Encore? Tu _____ toujours la même couleur. Tu peux changer un peu _____ look, n'est-ce pas? Il y a aussi des t-shirts _____ ou _____ . Ou des sweats, des polos, des vestes?
- Toi:** Arrête, arrête. Tu veux dire que mes _____ sont nulles. _____ compris. Alors, _____ t-shirts est-ce que tu proposes? Je _____ le noir, mais je vais en _____ autre.
- Ton ami:** Regarde _____ t-shirts ici. Ils montrent la flamme olympique et les cinq anneaux olympiques. Comme ça, tu as un bon souvenir. La flamme, c'est aussi une femme très connue, Marianne. _____ est un symbole français de la liberté et de la République française. Tu aimes l'histoire, alors, c'est parfait.
- _____ taille est-ce qu'il te _____ ?
- Toi:** Je l' _____ en M, je pense. Est-ce qu'il y _____ a encore dans _____ taille?
- Ton ami:** Le voilà. Les cabines d'essayage sont à droite, près _____ accessoires.
- [Après une minute.] Vas-y. Montre!
- Toi:** Voilà. Qu'est-ce que tu en _____ ?
- Ton ami:** Nickel! Le t-shirt te va super bien.
- Toi:** Moi, je l' _____ aussi. Je vais le _____ .
- Ton ami:** Super!



Partie 2

/20 points



© Paris 2024

Voilà les mots. Trouvez-en la bonne place.

- quel
- payez
- un
- coûte
- au
- des
- d'un
- plaît
- ce
- vais
- en
- vu
- fait
- préférons
- blanche
- rien
- en
- acheter
- quel
- combien



- Toi:** Et toi? Tu ne prends _____ ?
- Ton ami:** J'ai besoin _____ cadeau pour mon petit frère. Peut-être, j' _____ trouve un.
- Toi:** Tu as déjà _____ qu'ils ont _____ petites mascottes en peluche? La mascotte est mignonne et elle est tricolore – bleue, _____ et rouge. Ce sont les couleurs du drapeau français. Mais c'est _____ animal?
- Ton ami:** Aucune idée. Demandons _____ vendeur. Pardon, monsieur, la mascotte, c'est un oiseau?
- Vendeur:** Ce n'est pas _____ animal, mais ce sont deux bonnets phrygiens – une Phryge Olympique et une Phryge Paralympique. Le bonnet phrygien est un symbole de la liberté et de la révolution. Vous connaissez la fameuse Marianne? Elle le porte, par exemple. Les Phryges disent que le sport peut tout changer! Mais je parle trop...
- Toi:** Les Phryges ont raison. _____ beau slogan!
- Vendeur:** Alors, est-ce que vous avez trouvé quelque chose qui vous _____ ?
- Toi:** Oui, je vais prendre _____ t-shirt vert. Ça _____ combien?
- Vendeur:** Le t-shirt _____ 20 euros. Et avec ça?
- Ton ami:** Moi, je vais _____ des Phryges.
- Vendeur:** Bon choix! Vous _____ voulez _____ ? Une grande Phryge fait 32 euros et une petite Phryge fait 20 euros. Mais on a aussi des sacs ou des tasses avec les mascottes.
- Ton ami:** Ce n'est pas facile. Bon, je _____ prendre une petite Phryge pour mon frère et une tasse pour moi.
- Vendeur:** Ça fait 20 euros pour la mascotte et 12 euros pour la tasse. Vous _____ en espèces ou par carte?
- Toi:** Je crois que nous _____ la carte.
- Vendeur:** D'accord. Tapez le code, s'il vous plaît. Merci pour votre achat. À bientôt!
- Ton ami/Toi:** Merci à vous. Au revoir.



Exercice mixte

ACHETER UN SOUVENIR

Niveau avancé

Le dernier jour de votre visite à Paris, vous cherchez des souvenirs. Il y a un magasin qui vend des produits autour des Jeux Olympiques. Complétez le texte avec le bon mot/les bons mots. Il y a des photos qui montrent les produits.

Après l'exercice: Lisez le dialogue et jouez la scène.

Partie 1

/26 points



Vendeur: Bonjour! Est-ce que je peux _____ aider?

Toi: Bonjour. Merci, mais d'abord, on _____ faire le tour du magasin.

Vendeur: D'accord. Je suis heureux de vous aider si vous _____ avez besoin.

Ton ami: Alors, qu'est-ce que tu cherches?

Toi: _____ question. Je pense que je vais essayer ce t-shirt noir. Le noir me _____ très bien.

Ton ami: Noir? Encore? Tu _____ toujours la même couleur. Tu peux changer un peu _____ look, n'est-ce pas? Il y a aussi des t-shirts _____ ou _____ . Ou des sweats, des polos, des vestes?



- Toi:** Arrête, arrête. Tu veux dire que mes _____ sont nulles. _____ compris. Alors, _____ t-shirts est-ce que tu proposes? Je _____ le noir, mais je vais en _____ autre.
- Ton ami:** Regarde _____ t-shirts ici. Ils montrent la flamme olympique et les cinq anneaux olympiques. Comme ça, tu as un bon souvenir. La flamme, c'est aussi une femme très connue, Marianne. _____ est un symbole français de la liberté et de la République française. Tu aimes l'histoire, alors, c'est parfait.
_____ taille est-ce qu'il te _____ ?
- Toi:** Je l'_____ en M, je pense. Est-ce qu'il y _____ a encore dans _____ taille?
- Ton ami:** Le voilà. Les cabines d'essayage sont à droite, près _____ accessoires.
[Après une minute.] Vas-y. Montre!
- Toi:** Voilà. Qu'est-ce que tu en _____ ?
- Ton ami:** Nickel! Le t-shirt te va super bien.
- Toi:** Moi, je l'_____ aussi. Je vais le _____ .
- Ton ami:** Super!



Partie 2

/20 points



© Paris 2024

Toi: Et toi? Tu ne prends _____ ?

Ton ami: J'ai besoin _____ cadeau pour mon petit frère. Peut-être, j' _____
trouve un.

Toi: Tu as déjà _____ qu'ils ont _____ petites mascottes en peluche?
La mascotte est mignonne et elle est tricolore – bleue, _____ et rouge. Ce
sont les couleurs du drapeau français. Mais c'est _____ animal?

Ton ami: Aucune idée. Demandons _____ vendeur. Pardon, monsieur, la mascotte,
c'est un oiseau?

Vendeur: Ce n'est pas _____ animal, mais ce sont deux bonnets phrygiens – une
Phryge Olympique et une Phryge Paralympique. Le bonnet phrygien est un symbole de
la liberté et de la révolution. Vous connaissez la fameuse Marianne? Elle le porte, par
exemple. Les Phryges disent que le sport peut tout changer! Mais je parle trop...



Toi: Les Phryges ont raison. _____ beau slogan!

Vendeur: Alors, est-ce que vous avez trouvé quelque chose qui vous _____ ?

Toi: Oui, je vais prendre _____ t-shirt vert. Ça _____ combien?

Vendeur: Le t-shirt _____ 20 euros. Et avec ça?

Ton ami: Moi, je vais _____ des Phryges.

Vendeur: Bon choix! Vous _____ voulez _____ ? Une grande Phryge fait 32 euros et une petite Phryge fait 20 euros. Mais on a aussi des sacs ou des tasses avec les mascottes.

Ton ami: Ce n'est pas facile. Bon, je _____ prendre une petite Phryge pour mon frère et une tasse pour moi.

Vendeur: Ça fait 20 euros pour la mascotte et 12 euros pour la tasse. Vous _____ en espèces ou par carte?

Toi: Je crois que nous _____ la carte.

Vendeur: D'accord. Tapez le code, s'il vous plaît. Merci pour votre achat. À bientôt!

Ton ami/Toi: Merci à vous. Au revoir.



Exercice mixte

ACHETER UN SOUVENIR

Solutions

Partie 1

Vendeur: Bonjour! Est-ce que je peux **vous** aider?

Toi: Bonjour. Merci, mais d'abord, on **voudrait/aimerait/préférerait** faire le tour du magasin.

Vendeur: D'accord. Je suis heureux de vous aider si vous **en** avez besoin.

Ton ami: Alors, qu'est-ce que tu cherches?

Toi: **Bonne** question. Je pense que je vais essayer ce t-shirt noir. Le noir me **va** très bien.

Ton ami: Noir? Encore? Tu **portes** toujours la même couleur. Tu peux changer un peu **ton/de** look, n'est-ce pas? Il y a aussi des t-shirts **blancs** ou **verts**. Ou des sweats, des polos, des vestes?

Toi: Arrête, arrête. Tu veux dire que mes **fringues** sont nulles. **J'ai** compris. Alors, **quels** t-shirts est-ce que tu proposes? Je **préfère** le noir, mais je vais **en prendre/acheter/mettre un** autre.

Ton ami: Regarde **ces** t-shirts verts. Ils montrent la flamme olympique et les cinq anneaux olympiques. Comme ça, tu as un bon souvenir. La flamme, c'est aussi une femme très connue, Marianne. **Elle** est un symbole français de la liberté et de la République française. Tu aimes l'histoire, alors, c'est parfait. **Quelle** taille est-ce qu'il te **faut**?

Toi: Je **l'essaie** en M, je pense. Est-ce qu'il y **en** a encore dans **cette** taille?

Ton ami: Le voilà. Les cabines d'essayage sont à droite, près **des** accessoires.
[Après une minute.] Vas-y. Montre!

Toi: Voilà. Qu'est-ce que tu en **dis**?

Ton ami: Nickel! Le t-shirt te va super bien.

Toi: Moi, je **l'aime** aussi. Je vais le **prendre**.

Ton ami: Super!



Partie 2

- Toi:** Et toi? Tu ne prends **rien**?
- Ton ami:** J'ai besoin **d'un** cadeau pour mon petit frère. Peut-être, j'**en** trouve un.
- Toi:** Tu as déjà **vu** qu'ils ont **des** petites mascottes en peluche? La mascotte est mignonne et elle est tricolore – bleue, **blanche** et rouge. Ce sont les couleurs du drapeau français. Mais c'est **quel** animal?
- Ton ami:** Aucune idée. Demandons **au** vendeur. Pardon, monsieur, la mascotte, c'est un oiseau?
- Vendeur:** Ce n'est pas **un** animal, mais ce sont deux bonnets phrygiens – une Phryge Olympique et une Phryge Paralympique. Le bonnet phrygien est un symbole de la liberté et de la révolution. Vous connaissez la fameuse Marianne? Elle le porte, par exemple. Les Phryges disent que le sport peut tout changer! Mais je parle trop...
- Toi:** Les Phryges ont raison. **Quel** beau slogan!
- Vendeur:** Alors, est-ce que vous avez trouvé quelque chose qui vous **plaît**?
- Toi:** Oui, je vais prendre **ce** t-shirt vert. Ça **fait** combien?
- Vendeur:** Le t-shirt **coûte** 20 euros. Et avec ça?
- Ton ami:** Moi, je vais **acheter** des Phryges.
- Vendeur:** Bon choix! Vous **en** voulez **combien**? Une grande Phryge fait 32 euros et une petite Phryge fait 20 euros. Mais on a aussi des sacs ou des tasses avec les mascottes.
- Ton ami:** Ce n'est pas facile. Bon, je **vais** prendre une petite Phryge pour mon frère et une tasse pour moi.
- Vendeur:** Ça fait 20 euros pour la mascotte et 12 euros pour la tasse. Vous **payez** en espèces ou par carte?
- Toi:** Je crois que nous **préférons** la carte.
- Vendeur:** D'accord. Tapez le code, s'il vous plaît. Merci pour votre achat. À bientôt!
- Ton ami/Toi:** Merci à vous. Au revoir.



Exercice de vocabulaire

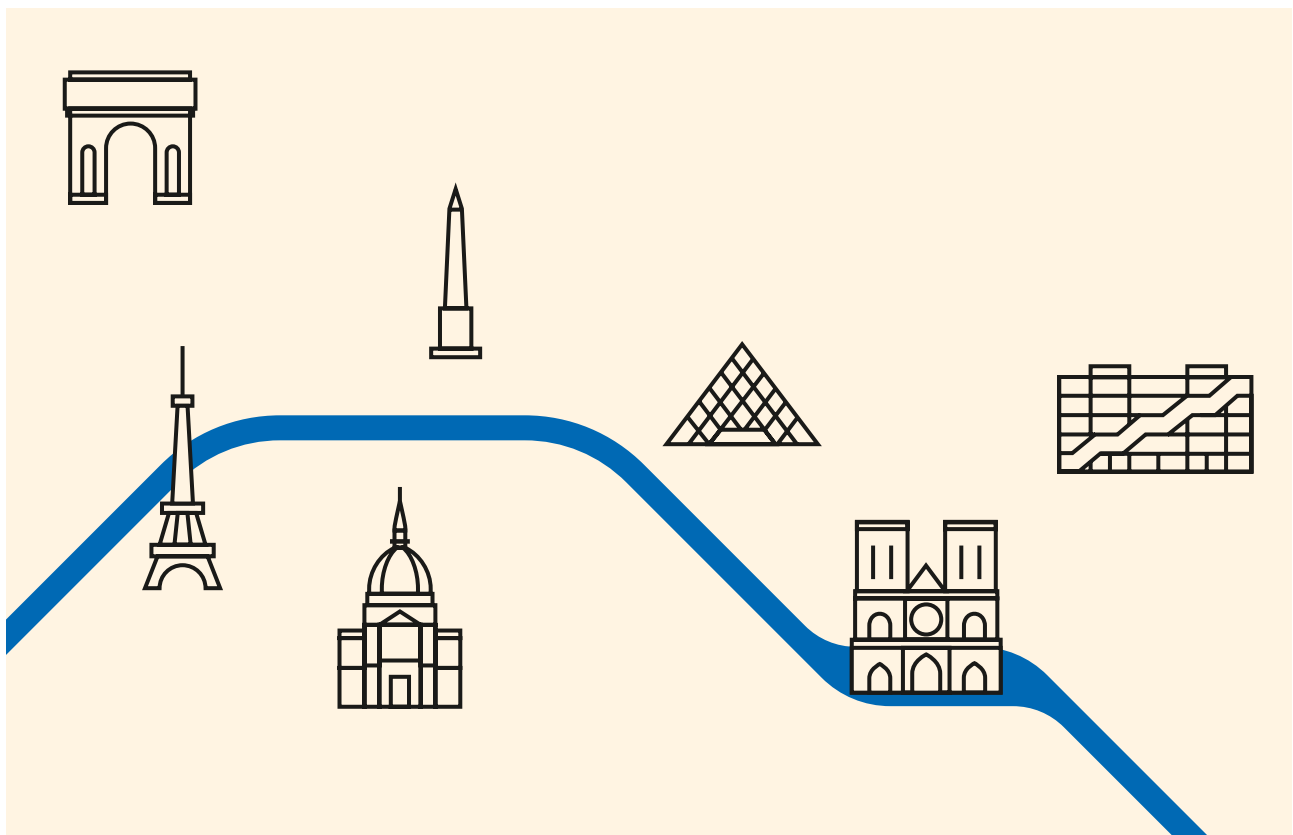
LES SITES DE COMPÉTITION DES JEUX OLYMPIQUES 2024

Vous voulez visiter les Jeux Olympiques à Paris. Aujourd'hui vous faites des recherches sur les sites de compétition et les attractions touristiques.



Tâche 1

- Regardez ces attractions touristiques sur la carte et dites quels monuments vous voyez.
- Après, utilisez ce code QR pour corriger vos résultats et pour trouver les noms des attractions que vous ne connaissez pas.



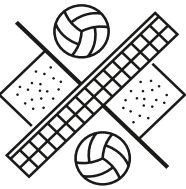
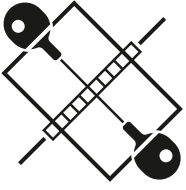
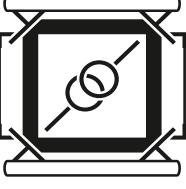
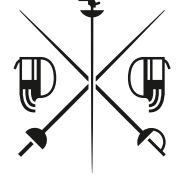

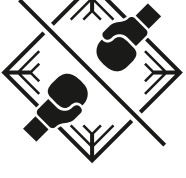
© Paris 2024/DOA


Tâche 2

Maintenant, faites des recherches sur les disciplines et les sites des compétitions sur Internet. Regardez d'abord les pictogrammes, cherchez les noms des sports en français ainsi que le(s) site(s) où on peut regarder les compétitions. Puis, notez-les dans le tableau avec le bon article.

Ce code QR peut vous aider. Choisissez «Zone Paris» et «Tous les sports». Cliquez sur les sites pour trouver les pictogrammes.



Le pictogramme	Le nom du sport en français	Le(s) site(s) dans Paris
	_____	_____
	_____	_____
	_____	_____
	_____	_____
	_____	_____
	_____	_____

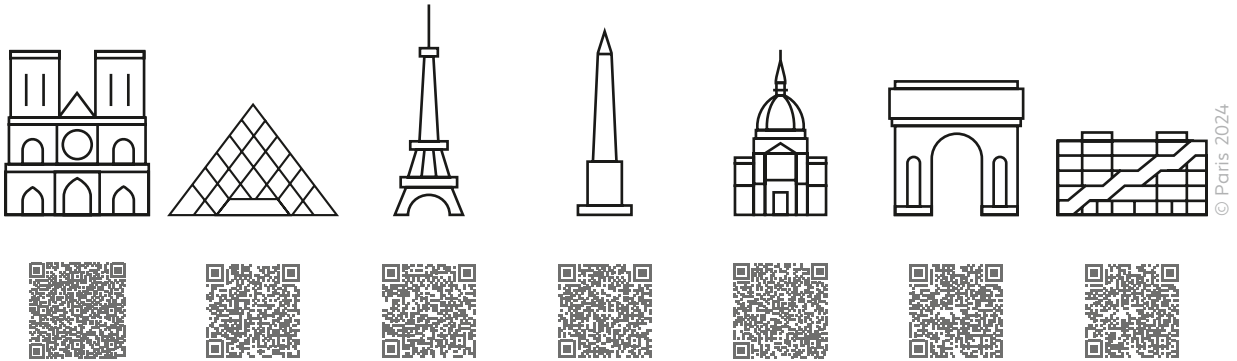
© Paris 2024



Tâche 3

Comme vous voulez voir des compétitions olympiques mais aussi des attractions quand vous êtes à Paris, combinez les sites olympiques avec les monuments qui sont proches l'un de l'autre. Allez sur Internet et organisez deux jours avec deux compétitions et deux monuments qui vous intéressent. Notez vos résultats dans le tableau.

Utilisez le site officielle de [Paris 2024](#) et la «carte des sites de compétition olympiques», [Google Maps](#) et/ou ces codes QR pour trouver plus d'informations.



	Site	Monument
Jour 1	_____	_____
Jour 2	_____	_____



Facultatif: Tâche 4

Regardez les monuments et sites encore une fois. Trouvez les deux immeubles qu'on a construits pour l'Exposition Universelle de 1900. Quel autre évènement a eu lieu à Paris en 1900?

Immeubles: _____

Évènement: _____

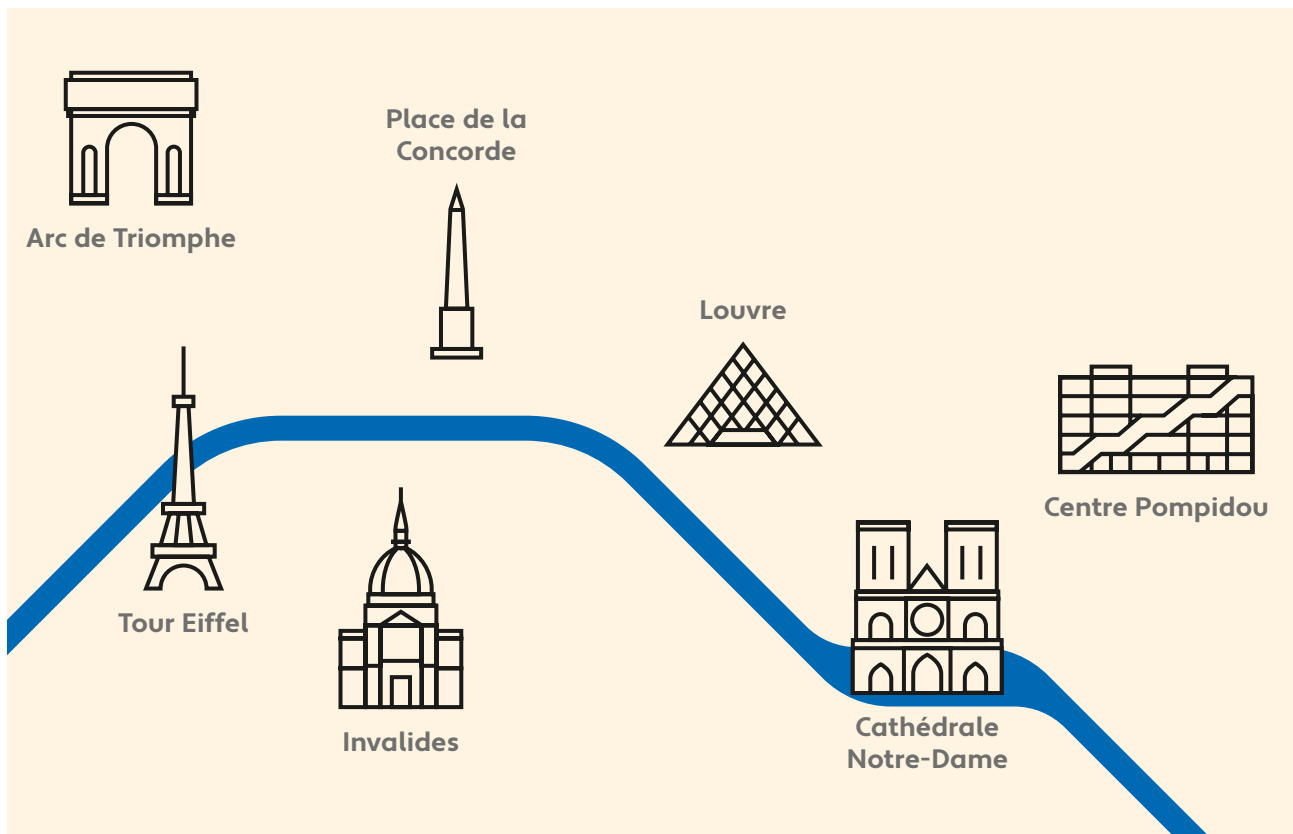


Exercice de vocabulaire

LES SITES DE COMPÉTITION DES JEUX OLYMPIQUES 2024

Solutions

Tâche 1



© Paris 2024/DOA

Tâche 2

Le pictogramme	Le nom du sport en français	Le(s) site(s) dans Paris
	le volleyball de plage	le Stade Tour Eiffel
	le tennis de table	l'Arena Paris Sud 4
	la gymnastique artistique	l'Arena Bercy
	l'escrime (f.)	le Grand Palais
	l'athlétisme (m.)	(la place de) l'Hôtel de Ville, le Pont d'Iéna, les Invalides/ l'Esplanade des Invalides
	la boxe	le Stade Roland Garros

© Paris 2024

Tâche 3

	Site	Monument
Jour 1	le Stade Tour Eiffel/ le pont d'Iéna/les Invalides	la tour Eiffel/les Invalides
Jour 2	l'Arena Bercy Alternative: le Grand Palais	Notre-Dame Alternative: l'Arc de Triomphe

Tâche 4

Les deux immeubles sont le Grand Palais et la tour Eiffel.
En 1900, les Jeux Olympiques ont eu lieu à Paris pour la première fois.



Compréhension de l'oral

DES JEUX OLYMPIQUES VERTS ET RESPONSABLES

Alors, vous cherchez plus d'informations à ce sujet avant d'acheter des billets. Vous êtes fans de sport, mais vous vous demandez aussi comment rendre les grands événements sportifs plus respectueux de l'environnement.



Tâche 1: Activités avant le visionnage

Choisissez une des questions suivantes et discutez-en avec votre voisin.e ou vos voisin.e.s.

- Faites des recherches sur l'Accord de Paris.
- Trouvez le moyen le plus écologique de voyager à Paris depuis votre domicile pour les Jeux Olympiques en août 2024. Après, comparez les moyens de transport (la voiture, le bus, le train et l'avion) en ce qui concerne le prix, le temps nécessaire, le confort et l'empreinte carbone.
- Cherchez des mesures à prendre pour rendre une ville plus écologique.



Tâche 2: Activités pendant le visionnage

Lisez les questions et cherchez les mots inconnus dans un dictionnaire. Après, cliquez sur le code QR. Regardez la vidéo pour la première fois et répondez aux questions suivantes. Faites une pause et après, regardez la vidéo une deuxième et/ou troisième fois. Puis, corrigez vos solutions.



Attention: La vidéo est courte et les informations passent très vite. N'écrivez pas de phrases complètes.

1. Notez les deux valeurs traditionnelles mentionnées au début de la vidéo.

/2 points

2. Le village olympique

/3 points

a) Cochez les raisons pour lesquelles le village olympique sera un exemple du développement durable.

- le lieu l'énergie les matériaux les moyens de transport
- la nourriture les meubles les parcs le photovoltaïque

b) Dites ce qui deviendra du village olympique après les jeux.

/1 point



3. Lisez les trois possibilités et entourez les informations contenues dans la vidéo.

/2 points

85 pour cent des participant.e.s / touristes / Parisien.ne.s

vivront à moins de 20 / 30 / 40 minutes des sites de compétitions.

4. Dites comment les spectateur.trice.s se déplaceront en ville.

/2 points

5. Notez le nombre de sites de compétitions...

/4 points

... au total: _____ ...qui existent déjà: _____

... qui n'existeront que pour un certain temps: _____

... qui doivent être construits: _____

6. Donnez une des comparaisons entre Paris et les deux autres villes citées par le présentateur.

/1 point

7. Le présentateur termine le reportage par...

/1 point

une blague

une prédiction positive

une petite critique

TOTAL: /16 points



Tâche 3: Activités après le visionnage

Choisissez une des questions suivantes et discutez-en avec votre voisin.e ou vos voisin.e.s.

- Discutez si et dans quelles circonstances vous souhaitez-vous rendre à Paris pour les Jeux Olympiques.
- À part les moyens de transport, cherchez des idées pour rendre votre séjour le plus écologique possible.
- Faites une recherche sur Internet pour trouver l'autre valeur officielle de l'Olympisme. Trouvez d'autres valeurs à ajouter.



Compréhension de l'oral

DES JEUX OLYMPIQUES VERTS ET RESPONSABLES

Solutions

Tâche 2: Activités pendant le visionnage

1. Notez les deux valeurs traditionnelles mentionnées au début de la vidéo. 2 points

le respect et l'excellence

2. Le village olympique 3 points

a) Cochez les raisons pour lesquelles le village olympique sera un exemple du développement durable.

- le lieu l'énergie les matériaux les moyens de transport
 la nourriture les meubles les parcs le photovoltaïque

b) Dites ce qui deviendra du village olympique après les jeux. 1 point

(Le village olympique deviendra) un quartier écologique/un modèle développement durable

3. Lisez les trois possibilités et entourez les informations contenues dans la vidéo. 2 points

85 pour cent des participant.e.s / touristes / Parisien.ne.s

vivront à moins de 20 / 30 / 40 minutes des sites de compétitions.

4. Dites comment les spectateur.trice.s se déplaceront en ville. 2 points

en transports en commun et en vélo

5. Notez le nombre de sites de compétitions... 4 points

... au total: 38 ... qui existent déjà: 28

... qui n'existeront que pour un certain temps: 8

... qui doivent être construits: 2

6. Donnez une des comparaisons entre Paris et les deux autres villes citées par le présentateur. 1 point

- moins 55 per cent d'empreinte carbone par rapport aux Jeux Olympiques de Londres
- 2 × moins de coûts par rapport aux Jeux Olympiques de Londres;
- 6 × moins de coûts par rapport aux Jeux Olympiques de Sochi

7. Le présentateur termine le reportage par... 1 point

- une blague une prédiction positive une petite critique



Eli Hirsch

LISTEN TO LEARN: THE PARIS 2024 GAMES – THIS TIME TOTALLY DIFFERENT!



Quiz

THE OPENING CEREMONY OF THE OLYMPICS



Task 1: Pre-viewing activities

Find out some basic information about the Paris 2024 Olympic and Paralympic Games to answer these questions in key words:

1. When will the Paris 2024 Olympic and Paralympic Games take place?
2. Why do the Games take place in the city of Paris?
3. Which sport is added in Paris 2024?

Help box

schedule: timetable, plan

ambitious: with a lot of will and motivation

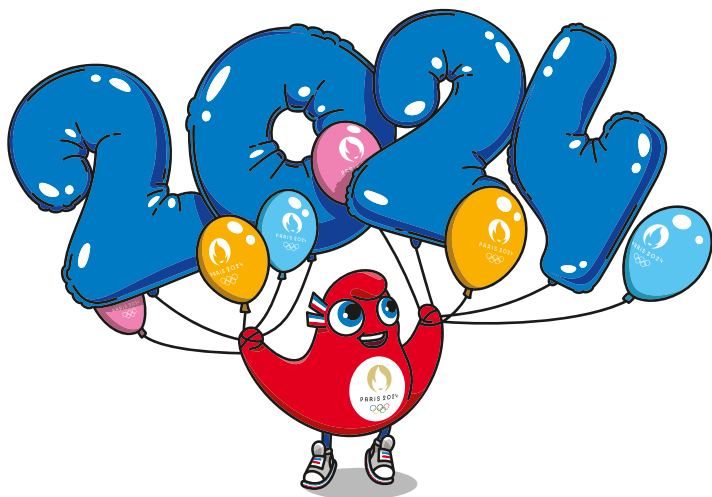
host: opposite of guest

delegation: group of officials from one country

flotilla: convoy on river

(to) iron out: to solve

venue: place where an event takes place





Task 2: Time to quiz! (18 credits total)

Read all the questions. They might not be in the correct order according to the text in the video.

Then scan the QR code and watch or listen to the video clip "Two-year countdown until Paris 2024 opening ceremony set to take place" (in total 2:40 min.) two times. There will be time in between for you to start completing the tasks.

After the second time there will be time for you to finalize your answers.



© Paris 2024



Task 2.1

Fill in the table with information from the video. (2 credits each)

Name of the 2 nd presenter	
When was the video broadcasted?	
Slogan for the Games 2024	



Task 2.2

Give one reason why the opening ceremony is planned on river Seine instead of a stadium:

Name two problems connected to that issue: (2 credits each)



Task 2.3




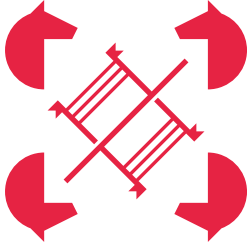
Listening for detail: Fill in the gaps **exactly as mentioned** in the video. (2 credits each)

They are also trying to use as _____ as possible trying to

construct _____ than would normally be built.


Task 2.4

Match these disciplines taking place outside of Paris with the correct venue. (1 credit each)

			
A	B	C	D

© Paris 2024

French Polynesia	
Lille	
Versailles	
Marseille	


Task 3: Post-viewing activities

1. Research how Paris wants to achieve the aim of hosting sustainable and green Olympic and Paralympic Games.
2. Explain the slogan for the Paris 2024 Olympic and Paralympic Games.
3. Which slogan would you choose for Olympic and Paralympic Games in a big city near your home?



Quiz

THE OPENING CEREMONY OF THE OLYMPICS

Solutions

Task 1: Pre-viewing activities

Find out some basic information about the Paris 2024 Olympic and Paralympic Games to answer these questions in key words:

- When will the Paris 2024 Olympic and Paralympic Games take place?
26th July – 11th August and 28th August – 8th September 2024
- Why do the Games take place in the city of Paris?
The city applied to the International Olympic Committee and was elected in the final round.
- Which sport is added in Paris 2024?
Breaking

Task 2.1: Time to quiz! (18 credits total)

Fill in the table with information from the video. (2 credits each)

Name of the 2 nd presenter	Ross Cullen
When was the video broadcasted?	26 th July 2022
Slogan for the Olympic Games 2024	Games wide open

Task 2.2: Time to quiz!

Give one reason why the opening ceremony is planned on river Seine instead of a stadium:
More people can watch the opening ceremony.

Name two problems connected to that issue: (2 credits each)
Safety and logistical concerns: boats might collide, drown, spectators must be kept safe, etc.




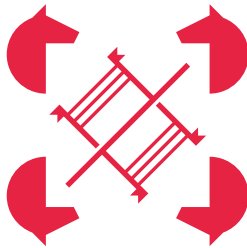
Task 2.3: Time to quiz!

Listening for detail: Fill in the gaps exactly as mentioned in the video. (2 credits each)

They are also trying to use as **many existing venues** as possible trying to construct **far fewer new arenas** than would normally be built.

Task 2.4: Time to quiz!

Match these events taking place outside of Paris with the correct venue. (1 credit each)

			
A	B	C	D

© Paris 2024

French Polynesia	C
Lille	B
Versailles	D
Marseille	A

Task 3: Post-viewing activities

- Research how Paris wants to achieve the aim of hosting sustainable and green Olympic and Paralympic Games.
Possible answers: using competition grounds that are already built, only build few new ones that should be used by Parisians after the Games, etc.
- Explain the slogan for the Paris 2024 Olympic and Paralympic Games.
Possible answers: open to people of all nations, colours, genders, with/without disability
- Which slogan would you choose for Olympic and Paralympic Games in a big city near your home?
Possible answer: Munich - city of sports and dreams



Quiz

A YOUNG PARALYMPIAN TELLS HER STORY!

**Task 1: Pre-viewing activities**

Research general information about the Olympic and Paralympic Games in Paris 2024 and answer the following questions:

1. What is the difference between the Olympic and Paralympic Games?
2. Choose your favorite Paralympic sport: Which different competition classifications are there?
3. How did the idea of Paralympic Games start and develop?
Mention at least five aspects in key words.

Look further:

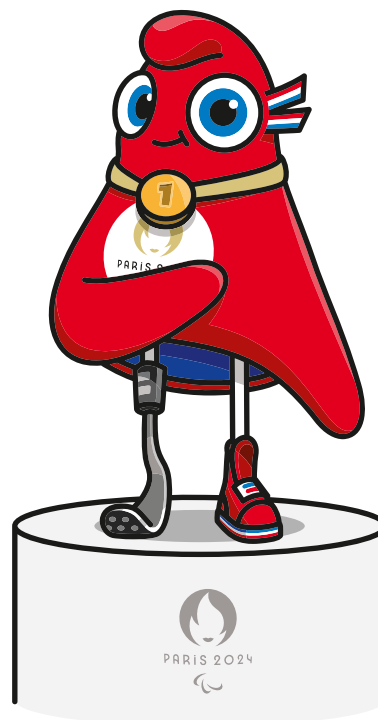
Research who Deaflympics and Special Olympics are for, how often and where they take place. Why were they invented?

**Task 2: Time to quiz!** (30 credits total)

Read all the questions. They might not be in the correct order according to the text in the video.

Then scan the QR code and watch or listen to the video clip "Meet the para-athlete from Brighton aiming for the 2024 Paralympics" (in total 1:58 min.) two times. There will be time in between for you to start completing the tasks.

After the second time there will be time for you to finalize your answers.



**Task 2.1**

Fill in the table with information from the video. (2 credits each)

First name of the athlete	
Her paralympic sport today	

**Task 2.2**

a) Decide if the following statements are true or false. (2 credits each)


Statement	True	False
1. André has always loved sports.		
2. Her physiotherapist recommended swimming.		
3. She had only trained in her new sport for six months before having major success.		
4. André thinks competing can be quite boring sometimes.		

b) Correct the wrong statements. (2 credits each)

**Task 2.3**

Listening for detail: Fill in the correct answers in a) and answer question b) in two short sentences.

a) In 2018 André participated in the Cerebral Palsy World Games and succeeded in swimming with the following medals: (4 credits)

			none

b) How come she changed to her next sport right after? (2 credits each)

**Task 2.4**

Listening for detail: Fill in the gaps exactly as mentioned in the video. (2 credits each)

So, my aim is to get _____. But ultimately my aim is to compete to the highest level I can in the sport.

But I always say _____. Sport is for everybody.

**Task 2.5**

What happened in 2019 at the Muller Anniversary Games in regarding her career? (2 credits)

**Task 3: Post-viewing activities**

1. Find out at least five more interesting aspects about the athlete.
2. Research about André's disability named cerebral palsy (symptoms, causes, diagnoses, treatment).
3. You are planning a trip to the Paris 2024 Paralympic Games with your best friend Max/Lucy. He/she has cerebral palsy.
 - a) How would you travel together?
 - b) Which activities would you choose?
 - c) Which sport events would you watch?

Make a list of ideas first, then compare your results in a conversation with your partner. Remember the correct English if-clause-construction type II for your answer: If she/he had (past tense) cerebral palsy, we/I would like to (would + infinitive).

4. Write a dialogue between you and your best friend discussing your trip plans as well as pros and cons of your activity ideas. Start like this: "Hi Max/Lucy, what are you up to today? How are you feeling today?"
5. Once your dialogue is completed, act it out with a partner! Can you manage to act it out without looking at your dialogue notes? It would be a lot more realistic and more fun!



Quiz

A YOUNG PARALYMPIAN TELLS HER STORY!

Solutions

Task 1: Pre-viewing activities

Research general information about the Olympic and Paralympic Games in Paris 2024 and answer the following questions:

1. What is the difference between the Olympic and Paralympic Games?
Paralympic Games are for athletes with disabilities and Olympic Games are for athletes without disabilities.
2. Choose your favorite Paralympic sport: Which different competition classifications are there?
Possible approach: Explain how the athletes' achievements are rated and compared – e.g., swimming has different classes of classification.
3. How did the idea of Paralympic Games start and develop? Mention at least five aspects in key words.
Visit, for instance, the following website: www.paralympic.org/ipc/history

Look further: Research who Deaflympics and Special Olympics are for, how often and where they take place. Why were they invented?

Visit, for instance, the following websites: www.deaflympics.com, www.specialolympics.org

Task 2.1: Time to quiz! (30 credits total)

Fill in the table with information from the video. (2 credits each)

First name of the athlete	Fabienne
Her paralympic sport today	Wheelchair racing

**Task 2.2: Time to quiz!**

a) Decide if the following statements are true or false. (2 credits each)

Statement	True	False
1. André has always loved sports.		✗
2. Her physiotherapist recommended swimming.	✗	
3. She had only trained in her new sport for six months before she had major success.	✗	
4. André thinks competing can be quite boring sometimes.		✗




b) Then correct the wrong ones. (2 credits each)

1. André only started to love sports through her physiotherapist.
4. André has always loved competing.

Task 2.3: Time to quiz!

Listening for detail: Fill in the correct answers in a) and answer question b) in two short sentences.

a) In 2018 André participated in the Cerebral Palsy World Games and succeeded in swimming with the following medals: (4 credits)

			none
-	3	1	-

b) How come she changed to her next sport right after? (2 credits each)

- She met wheelchair athletes.
She had the idea of trying it so she could compete in a triathlon.

Task 2.4: Time to quiz!

Listening for detail: Fill in the gaps exactly as mentioned in the video. (2 credits each)

So, my aim is to get **personal bests**. But ultimately my aim is to compete to the highest level I can in the sport.

But I always say **you got to enjoy what you do**. Sport is for everybody.

Task 2.5: Time to quiz!

What happened in 2019 at the Muller Anniversary Games in regarding her career? (2 credits)

She came **2nd** after the world record holder, which was a big surprise.

**Task 3: Post-viewing activities**

1. Find out at least five more interesting aspects about the athlete.
Visit, for instance, the website <https://everybodymoves.org.uk/meet-fabienne> or André's Instagram account [@fabienne_1996](#)
2. Research about André's disability named cerebral palsy (symptoms, causes, diagnoses, treatment).
Visit, for instance, the following website: www.cerebralpalsyguide.com/cerebral-palsy
3. You are planning a trip to the Paris 2024 Paralympic Games with your best friend Max/Lucy. He/she has cerebral palsy.
Make a list of ideas first, then compare your results in a conversation with your partner.
Visit, for instance, the following website: <https://club.paris2024.org/en/home>
4. Write a dialogue between you and your best friend discussing your trip plans as well as pros and cons of your activity ideas.
Different answers are possible.
5. Once your dialogue is completed, act it out with a partner!
No solution specifications.



Birgit Dittmar und Katharina Negele

PARIS, PARIS, PARKOUR



Andy Haug

STATEMENTS EINES TRACEURS



© Andy Haug



Aufgabe

- Lies das Kurzinterview von Andy Haug.
- Welche Vorteile bietet Parkour für den Schulsport? Wo ist der Unterschied zwischen Freerunning und Parkour? Markiere die Antworten im Text.
- Gleiche die Lösungen mit einer zweiten Person aus deiner Klasse ab.
- Scanne den QR-Code und sieh, wie Andy Haug den Parkour in die Sporthalle bringt.

Kurzinterview mit Andy Haug

Video Parkour
in der Schule



Was macht Parkour und Freerunning aus?

Parkour und Freerunning zeichnen sich durch ihre fließenden Bewegungen, Kreativität und Fähigkeit aus, Hindernisse zu überwinden. Während Parkour auf Schnelligkeit und Effizienz abzielt, legt Freerunning mehr Wert auf ästhetische und akrobatische Elemente.

Ist Parkour im Schulsport überhaupt sinnvoll?

Sowohl Parkour als auch Freerunning im Schulsport können vielfältige Vorteile bieten. Sie fördern körperliche Fitness, Kraft, Balance, Koordination und Raumwahrnehmung. Zudem stärken sie das Selbstvertrauen und die Fähigkeit, Hindernisse zu überwinden, was sich positiv auf die persönliche Entwicklung auswirken kann.

Wie kann Parkour im Schulsport inklusiv gedacht werden?

Parkour im Schulsport kann inklusiv gestaltet werden, indem man verschiedene Übungen und Techniken anbietet, die für Menschen im Rollstuhl zugänglich sind. Dies könnte das Erlernen von adaptierten Bewegungen und das Nutzen spezieller Rollstuhltechniken beinhalten, um Hindernisse zu überwinden.

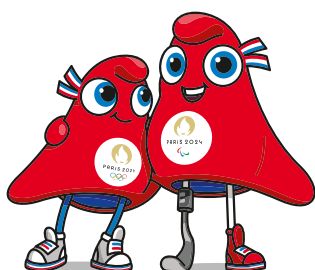
Woran wird der Erfolg im Parkour gemessen?

Jede*r kann im Parkour Erfolg haben, da es keine festen Regeln gibt und individuelle Fortschritte und Fähigkeiten im Vordergrund stehen. Er ermutigt, die eigenen Grenzen zu erkennen, zu akzeptieren und zu überwinden, was zu einem Gefühl der persönlichen Erfüllung führt.

Kreative Aufgabenstellung

HINDERNISGESTALTUNG

BLANKO-STATIONSKARTE



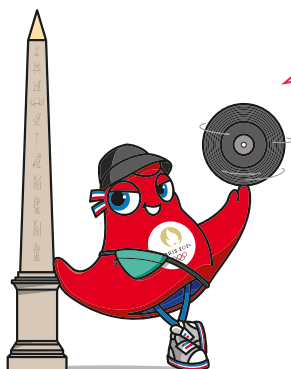
Hindernisaufbau: _____

Material: _____

Eigene Skizze:

Hindernisaufbau

PLACE DE LA CONCORDE

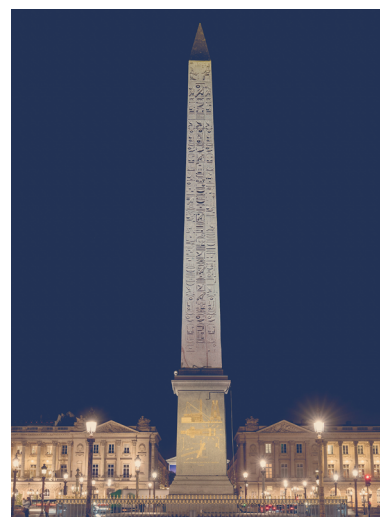


Wie kann das
Hindernis aussehen?

Findet eine Möglichkeit, dass euer gestaltetes Hindernis dem Place de la Concorde ähnelt!

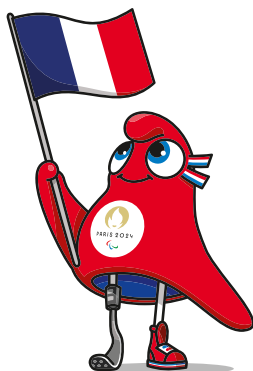
Welches Material kann zum Einsatz kommen? Wie sieht der Aufbau aus?

Tragt eure Lösungen auf der Blanko-Stationkarte ein.



© Unsplash/Pradheep Rajendirane

Hindernisaufbau PANTHÉON



Wie kann das Hindernis aussehen?

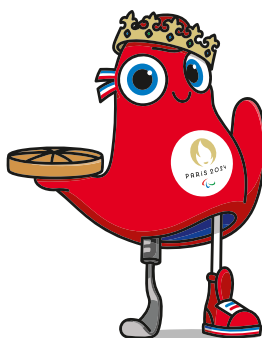
Findet eine Möglichkeit, dass euer gestaltetes Hindernis dem Panthéon ähnelt!

Welches Material kann zum Einsatz kommen? Wie sieht der Aufbau aus? Tragt eure Lösungen auf der Blanko-Stationkarte ein.



© Unsplash/Kamilla Isaljeva

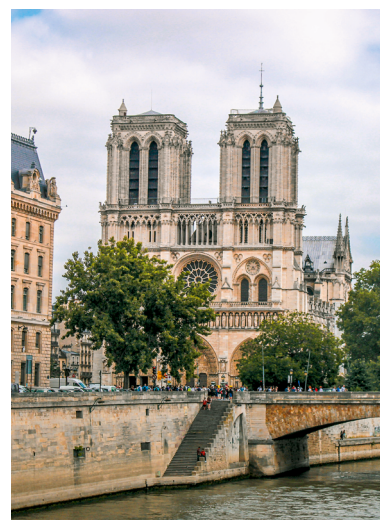
Hindernisaufbau CATHÉDRALE NOTRE-DAME DE PARIS



Wie kann das Hindernis aussehen?

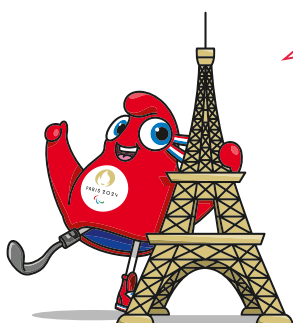
Findet eine Möglichkeit, dass euer gestaltetes Hindernis der Cathédrale Notre-Dame de Paris ähnelt!

Welches Material kann zum Einsatz kommen? Wie sieht der Aufbau aus? Tragt eure Lösungen auf der Blanko-Stationkarte ein.



© Unsplash/Hannah Reding

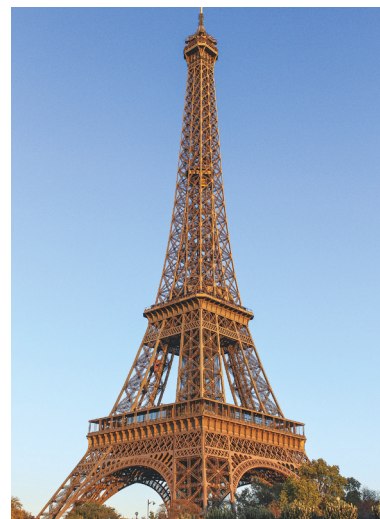
Hindernisaufbau TOUR EIFFEL



Wie kann das Hindernis aussehen?

Findet eine Möglichkeit, dass euer gestaltetes Hindernis dem Eiffelturm ähnelt!

Welches Material kann zum Einsatz kommen? Wie sieht der Aufbau aus? Tragt eure Lösungen auf der Blanko-Stationkarte ein.



© Unsplash/Pedro Gandra

Hindernisaufbau

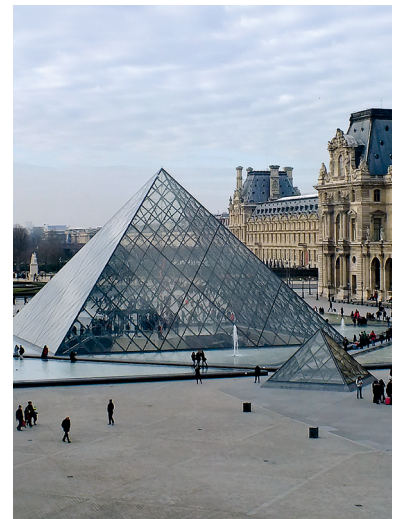
MUSÉE DU LOUVRE



Wie kann das Hindernis aussehen?

Findet eine Möglichkeit, dass euer gestaltetes Hindernis dem Musée du Louvre ähnelt!

Welches Material kann zum Einsatz kommen? Wie sieht der Aufbau aus? Tragt eure Lösungen auf der Blanko-Stationkarte ein.



© Unsplash/Irina Lediaeva

Hindernisaufbau

ARC DE TRIOMPHE



Wie kann das Hindernis aussehen?

Findet eine Möglichkeit, dass euer gestaltetes Hindernis dem Triumphbogen ähnelt!

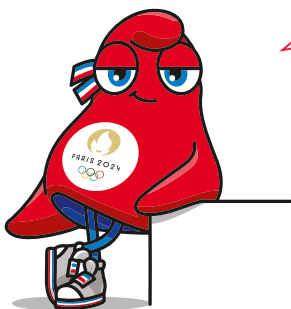
Welches Material kann zum Einsatz kommen? Wie sieht der Aufbau aus? Tragt eure Lösungen auf der Blanko-Stationkarte ein.



© Unsplash/Ian Kelsall

Hindernisaufbau

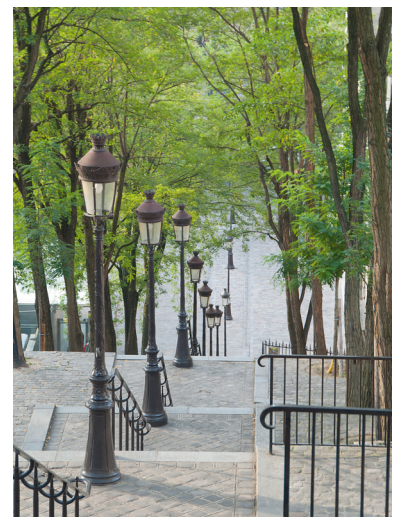
RUE FOYATIER



Wie kann das Hindernis aussehen?

Findet eine Möglichkeit, dass euer gestaltetes Hindernis der Rue Foyatier ähnelt!

Welches Material kann zum Einsatz kommen? Wie sieht der Aufbau aus? Tragt eure Lösungen auf der Blanko-Stationkarte ein.

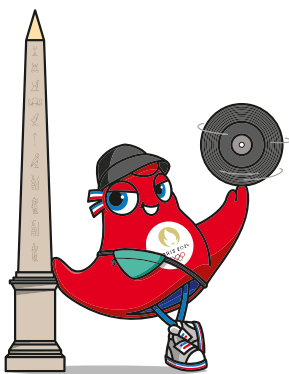


© iStock/breeze393



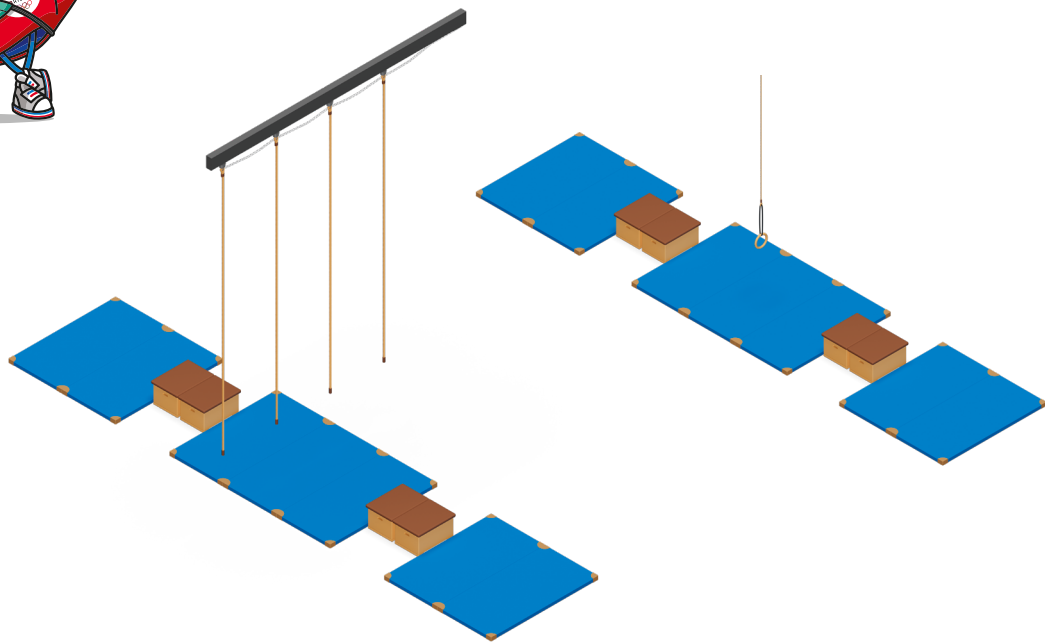
Aufbaukarten

HINDERNISSE

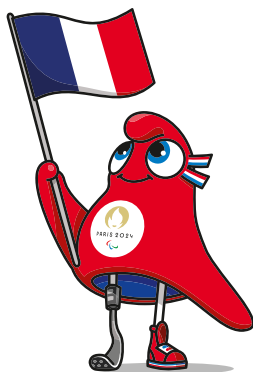
**Hindernisaufbau****PLACE DE LA CONCORDE**

 7 kleine Matten, 4 kleine Kästen, 1 Tau (alternativ Ringe)

SKIZZE

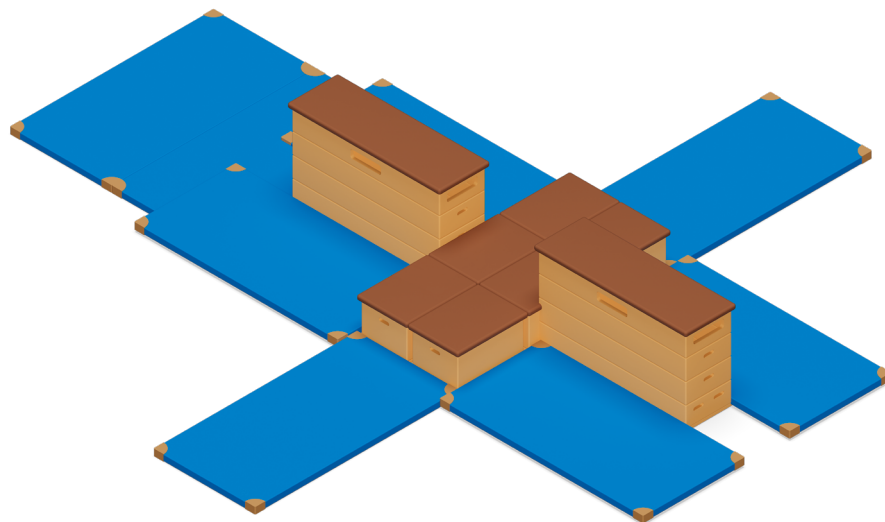


© vlamingo.de



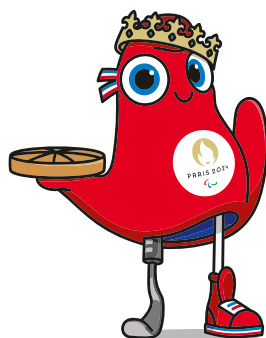
Hindernisaufbau PANTHÉON

 2 große Kästen, 6 kleine Kästen, 8 kleine Matten




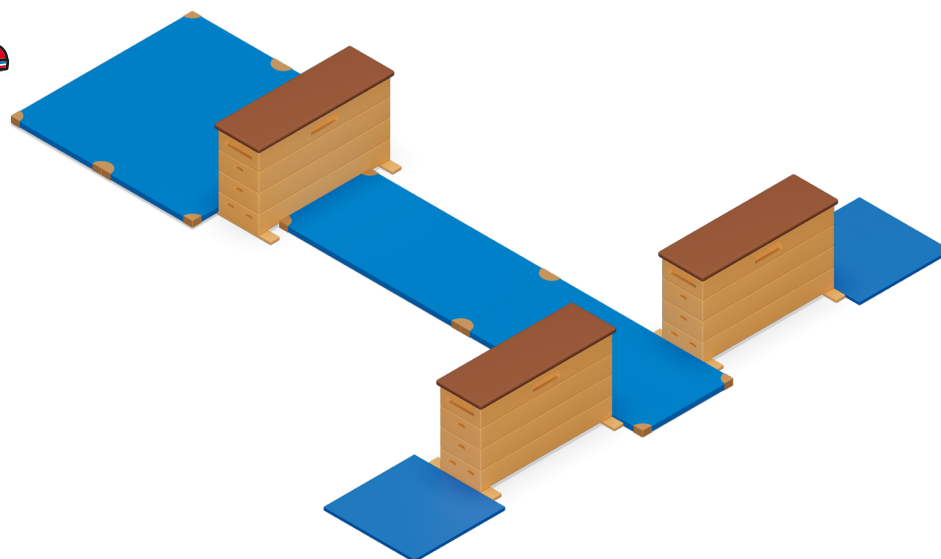
© viamingo.de

SKIZZE



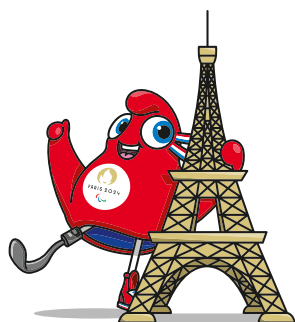
Hindernisaufbau CATHÉDRALE NOTRE-DAME DE PARIS

 3 große Kästen, 6 kleine Matten



© viamingo.de

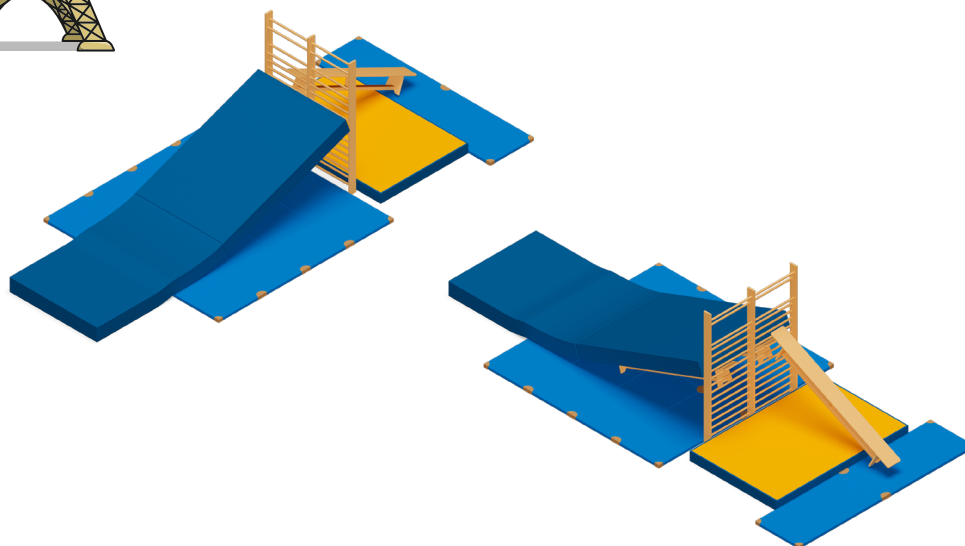
SKIZZE



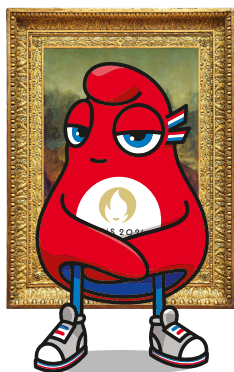
Hindernisaufbau TOUR EIFFEL

- Sprossenwand, 3 Langbänke, 2 Weichböden, Seile zur Fixierung der Weichböden, Matten zur Sicherung

SKIZZE



© viamingo.de

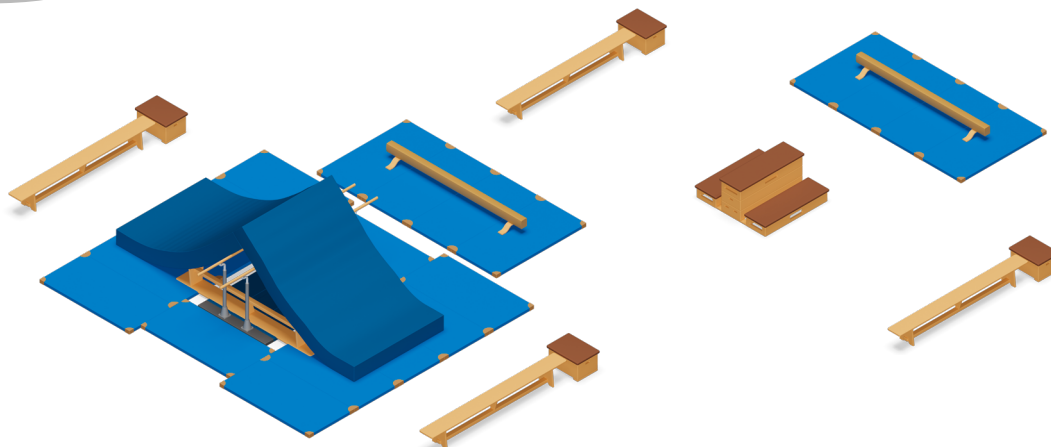


Hindernisaufbau MUSÉE DU LOUVRE

- Parallelbarren, Übungsbalken, 2 kleine Kästen, 2 Langbänke, 2 Weichböden, Seile zur Fixierung der Weichböden, Matten zur Sicherung

Alternativ: Übungsbalken, 2 Langbänke, 2 kleine Kästen, 1 großer Kasten, 2 Kastenoberteile, Matten zur Sicherung

SKIZZE

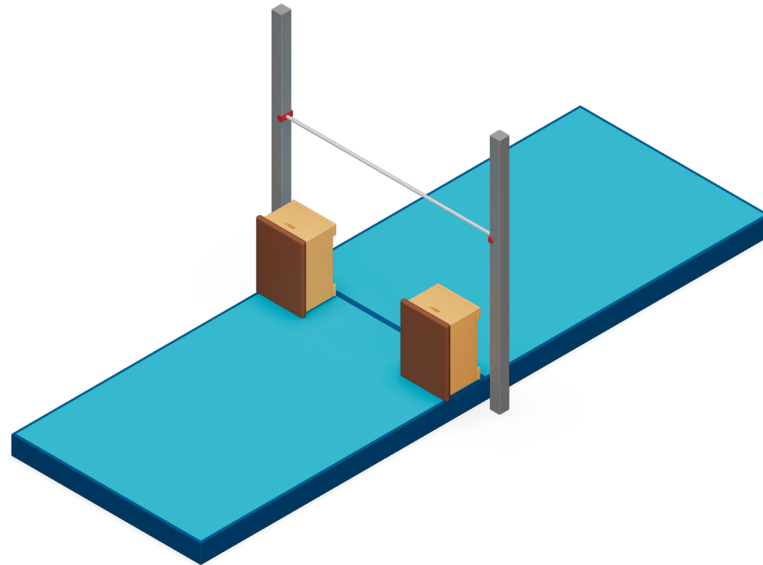


© viamingo.de



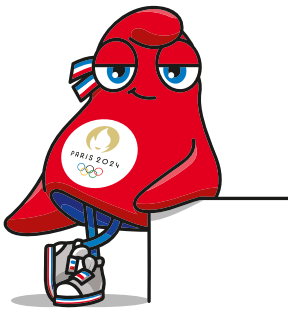
Hindernisaufbau ARC DE TRIOMPHE

- 2 kleine Kästen, Matten zur Sicherung, Stufenbarren (alternativ: Reck)



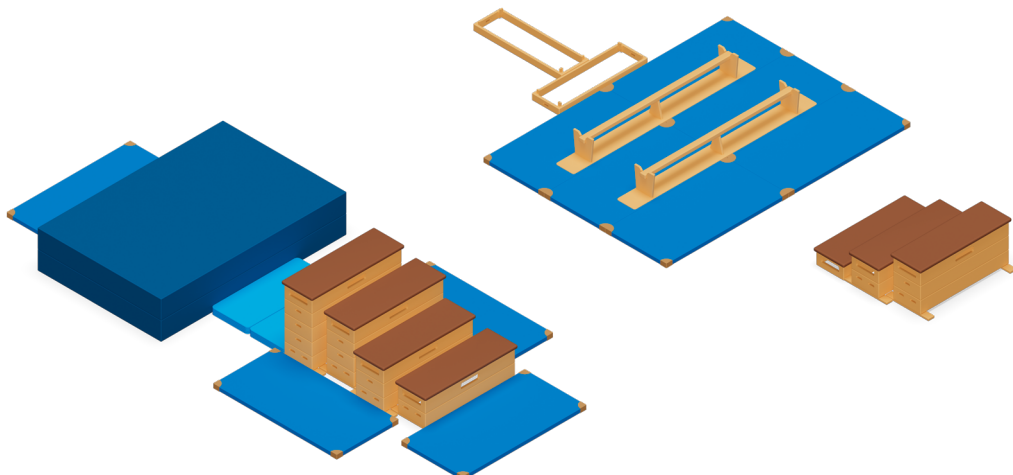
© viamingo.de

SKIZZE



Hindernisaufbau RUE FOYATIER

- 4 kleine Matten, 2 Weichböden, 2 Mattenblöcke, 4 große Kästen in verschiedener Höhe
- Alternativ: 6 kleine Matten, 2 Langbänke, 2 große Kastenteile, 3 große Kästen in verschiedener Höhe



© viamingo.de

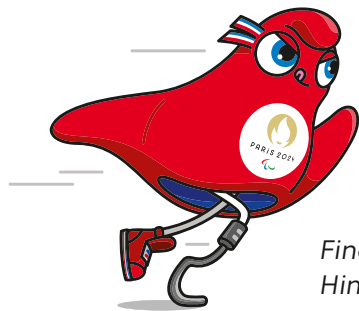
SKIZZE



Kreative Aufgabenstellung

HINDERNIS- ÜBERWINDUNG

ÜBERWINDUNGSMÖGLICHKEITEN



Auf welche Weise könnt ihr das Hindernis überwinden?

Findet verschiedene Möglichkeiten, das Hindernis zu überwinden!

Es darf herausfordernd sein, das Hindernis sollte aber auch sicher und effizient überwunden werden.

Präsentiert die unterschiedlichen Überwindungsmöglichkeiten euren Mitschüler*innen.

(angelehnt an Mertens, 2021)





Heidrun Printz

MY STYLE IS DIFFERENT BECAUSE I'M DIFFERENT!



„ICH BIN BESONDERS! – ACH, JEDE*R IST BESONDERS!“

1. Dein achtsamer Start in die Sportstunde

„Ich bin besonders“ –
Schritt für Schritt zu dir selbst finden!

Leitfragen, an denen du dich orientieren kannst:

- Wie geht es mir heute?
- Was macht mich besonders?
- Wie wirke ich auf andere?
- Wird mein Erscheinungsbild von anderen beeinflusst?
- Passen mein inneres Selbstbild und äußeres Erscheinungsbild zusammen?

Aufgaben, bevor der Sportunterricht beginnt:

- Du kleidest *dich* nach deinem Stil.
- Du betrachtest *dich* bewusst im Spiegel, bevor du die Sporthalle betrittst.
- Du suchst dir *deinen* Platz und *deine* Position im Raum, wo du dich wohlfühlst.
- Du achtest darauf, im Gleichgewicht und fest auf *deinen* Füßen zu stehen.
- Dir ist bewusst, dass du mit *deinem* Typ einzigartig für die Gruppe bist.



© Unsplash/Connor Coyne



© Unsplash/Nigel Tadyanehondo

2. Deine Selbstwahrnehmung in Aktion

„Zeige und präsentiere, wodurch du dich ausdrückst und wer du bist“ – ein Rollenwechsel in Bewegung!



Aufgabe

Gemeinsam bereitest du nun mit deiner Klasse eine Fashion-Show vor.

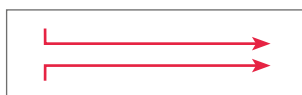
- a) Entwerft zunächst einen Catwalk, indem ihr verschiedene Materialien verwendet.
- **Geräte:** u. a. dünne Gymnastikmatten, Turnläufer, Spiegelwand als Laufstegkonstrukt
 - **Technik:** u. a. Bluetooth-Musikbox für die Untermalung, Tablets für die Dokumentation

Wählt für den Laufsteg eine der beiden Optionen:

Durch die Diagonale der Halle



Als T-Format



- b) Gestalte nun deinen persönlichen Lauf für die Fashion-Show. Werde kreativ:

- „Shake the hips!“ à la Gisele Bündchen und Jimmy Fallon im Video „It’s a walk off!“
- Schrittkombination im Takt der Musik – mit und ohne Armbewegungen
- Partnerarbeit: Gemeinsame Beratung und Überarbeitung der Auftritte



- c) Präsentiert anschließend in der Fashion-Show euren Style. Die Auftritte können einzeln, zu zweit oder in Kleingruppen durchgeführt werden.

3. Dein innerer Dialog

„Drücke ich mit meinem Äußeren mein Inneres aus?“ – Nimm dir Zeit für eine Auseinandersetzung mit dir selbst!



Aufgabe

Betrachte deine Fotos im Zeitraum einer Olympiade. Hast du dich vor vier Jahren durch dein Äußeres anders ausgedrückt als heute? Ziehe für die Beantwortung das Arbeitsblatt M2 hinzu und ...

- ... deute Unterschiede deines Erscheinungsbildes im Zeitverlauf.
- ... reflektiere, wie sich deine Selbstwahrnehmung entwickelt hat.
- ... beobachte, welche Rolle du innerhalb deiner Sportklasse gespielt hast und inwiefern sie sich verändert hat.

4. Style von olympischen und paralympischen Athlet*innen

„Was bewirken olympische und paralympische Athlet*innen mit ihrem eigenen Style?“ – Verbinde Eigenreflexion mit Fremdrelexion!



Aufgabe

Vergleiche die Fotos der ausgewählten Athlet*innen und ...

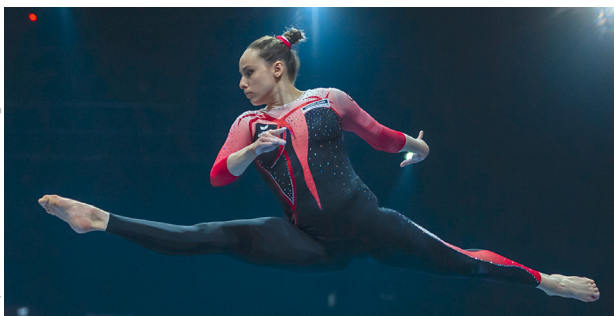
- ... analysiere ihren Körperausdruck, ihre Kleidung und ihr Auftreten.
- ... schlüpfe anschließend in die Rolle von zwei Athlet*innen deiner Wahl. Welche Intention steckt hinter ihrem Style? Nutze unterstützend die Kopiervorlage M3.

Bei deinem Perspektivwechsel können dir folgende Artikel helfen:

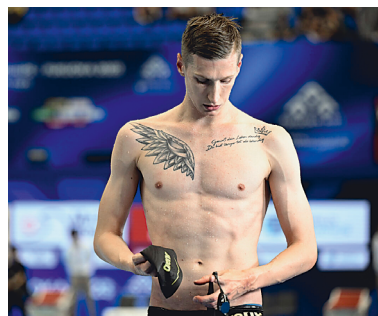
- „Olympische Spiele: Meine Haut gehört mir“ (ZEITmagazin)
- Inklusion und Mode: Die Körper sind nicht das Problem (Tagesspiegel)



© picture alliance/Georgios Kefalas



Turnerin Sarah Voss



Schwimmer Florian Wellbrock

© picture alliance/Laci Perenyi

© picture alliance/Mika Volkmann



Para Leichtathlet Léon Schäfer



Turnerin Kim Bui

© picture alliance/Christoph Soeder



Leichtathletin Malaika Mihambo

© picture alliance/Bernd Thissen



Basketballer Dennis Schröder

© picture alliance/Nicholas Muller





„ICH IM SPORTUNTERRICHT“ – IM INNEREN DIALOG MIT DIR SELBST

Kopiervorlage



Aufgabe

Erweitere deine Selbstbetrachtung auf den Zeitraum einer Olympiade. Wie hat sich dein Erscheinungsbild entwickelt? Welche Wirkungsabsicht hattest du, wie war die tatsächliche Wirkung?

Ich: vor vier Jahren	Ich: heute	Hinterfrage:
Dein altes Foto, z. B. <ul style="list-style-type: none"> • Kleidungsstil 	Dein heutiger Style	Erkenne ich äußerliche Unterschiede?
Meine Außenansicht, z. B. <ul style="list-style-type: none"> • Gesichtsausdruck • Körperhaltung 	Mein Ausdruck beim Sport	Wie häufig mache ich Selfies und Videos von mir selbst? Mache ich das für mich oder für andere?
Meine Innenansicht, z. B. <ul style="list-style-type: none"> • intro-/extrovertiert 	Meine Selbstwahrnehmung	Unterstreicht mein Style meinen Charakter? Hat er mich selbstbewusst(er) gemacht?
Rolle in der Klasse, z. B. <ul style="list-style-type: none"> • mittendrin vs. außen vor • wortführend 	Meine Selbstbehauptung	Wie wirke ich im (Sport-)Unterricht auf andere? Verhalte ich mich heute in Gruppen anders als vor vier Jahren?






„UNSER STYLE“ – OLYMPISCHE UND PARALYMPISCHE ATHLET*INNEN

Kopiervorlage



Aufgabe

Reflektiere das Erscheinungsbild von olympischen und paralympischen Athlet*innen. Welche Absichten verfolgen sie, welche Wirkung erzielen sie bei anderen Athlet*innen, den Medien oder dem Publikum?

Bildanalyse (vgl. Fotos auf M1)	Meine Lösungen:
<p>Wähle zwei Fotos aus und beschreibe jeweils vier auffällige Style-Merkmale.</p> 	
<p>Schlüpfe in die Rolle der beiden ausgewählten Athlet*innen. Was würdest du mit deinem Outfit bezwecken?</p> 	
<p>Deute, wie die Athlet*innen auf andere Sportler*innen, die Medien oder Zuschauer*innen wirken.</p> 	



„MENSCH, RECHT HAST DU, ANDERS ZU SEIN!“



Aufgabe

Lest Artikel 1 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte im Plenum vor:

„Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geist der Brüderlichkeit begegnen.“



© pexels-pavel-daniyuk

Bearbeitet anschließend folgende Aufgaben:

1. Sammelt an einer Tafel, einem Whiteboard oder digital (z.B. über Mentimeter) in einer Mindmap kurze Erläuterungssätze, was unter Artikel 1 zu verstehen ist.
2. Schaut euch folgenden Kurzfilm an: *Sport und Menschenrechte im DOSB und der dsj*
3. Ergänzt bei Bedarf eure Mindmap.
4. Eure Schule hat einen Auftrag für Inklusion. Was bedeutet Inklusion für euer Miteinander an der Schule? Tauscht Erfahrungen in Kleingruppen aus.





- Überlegt in eurer Kleingruppe, inwiefern im Sportunterricht neben der Inklusion weitere Menschenrechte verankert sind. Nutzt hierfür den Überblick M5 des Zentrums für Menschenrechte und Sport.
- Entwickelt analog oder digital (z.B. über Taskcards) einen Regelkatalog für den Sportunterricht mit fünf Menschenrechten, die für alle Schüler*innen verbindlich sind. Zieht als Anhaltspunkte die Eide der Athlet*innen bei Olympischen und Paralympischen Spielen sowie den Special Olympics hinzu.



Olympischer Eid:

„Im Namen der Athletinnen und Athleten. Wir geloben, an diesen Olympischen Spielen teilzunehmen und die Regeln zu respektieren und einzuhalten, im Geiste des Fairplay, der Inklusion und der Gleichberechtigung. Gemeinsam stehen wir solidarisch und verpflichten uns zu einem Sport ohne Doping, ohne Betrug, ohne jegliche Form von Diskriminierung. Wir tun dies für die Ehre unserer Teams, in Respekt vor den Grundprinzipien des Olympischen Geistes und um die Welt durch Sport zu einem besseren Ort zu machen.“

Paralympischer Eid:

„Im Namen aller Athleten verspreche ich, dass wir an den Paralympischen Spielen teilnehmen und dabei die gültigen Regeln respektieren und befolgen und uns dabei einem Sport ohne Doping und ohne Drogen verpflichten, im wahren Geist der Sportlichkeit, für den Ruhm des Sports und die Ehre unserer Mannschaft.“

Eid der Special Olympics:

„Ich will gewinnen, doch wenn ich nicht gewinnen kann, so will ich mutig mein Bestes geben.“

- Setzt als Kleingruppe ein Statement eures Regelkatalogs bewegungstechnisch um, z. B. pantomimisch. Eure Mitschüler*innen sollen das Recht anschließend zuordnen können. Für die Vorbereitung habt ihr 20 Minuten Zeit. Nutzt Smartphones oder Tablets als Feedback- und Korrekturinstrument und Requisiten für die kreative Umsetzung.
- Diskutiert in der gesamten Klasse, inwiefern die Menschenrechte bei den Spielen in Paris 2024 berücksichtigt werden. Sind wirklich alle Athlet*innen gleichberechtigt?



MENSCHENRECHTE UND SPORT – EIN ÜBERBLICK

Was sind Menschenrechte?

Menschenrechte sind universelle und fundamentale Rechte, die für jeden Menschen gelten. Alle Staaten sind völkerrechtlich verpflichtet, die Menschenrechte durch entsprechende Rechtsetzung zu gewährleisten, zu schützen und zu fördern. Zugleich haben alle Menschen das Recht einzufordern, dass ihre Menschenrechte eingehalten werden. Allerdings liegt die größte Herausforderung der Menschenrechte darin, dass sie verwirklicht werden. Menschenrechte beschreiben daher eine utopische Welt, in der Gleichheit, Gerechtigkeit und Frieden herrschen. Diese Zielsetzung wurde nach dem Zweiten Weltkrieg in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte (AEMR) formuliert, die 1948 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen angenommen wurde und bis heute grundlegend ist.

Menschenrechte sind unteilbar, unveräußerlich und universell. Das heißt, sie sind in ihrer Gesamtheit zu achten, können niemandem entzogen oder abgelegt werden und gelten jederzeit für alle „ohne irgendeinen Unterschied, etwa aufgrund rassistischer Zuschreibungen, nach Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Überzeugung, nationaler oder sozialer Herkunft, Vermögen, Geburt oder sonstigem Stand“ (Artikel 2 AEMR). Zu den Menschenrechten zählen bürgerliche und politische Freiheits- und Beteiligungsrechte sowie wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte. Zu den ersten gehören z.B. das Recht auf Leben, das Verbot der Folter, die Religions-, Versammlungs- und Meinungsfreiheit sowie die Gleichheit vor dem Gesetz. Zu den letzten zählen z.B. die Rechte auf Arbeit, Wohnen, Gesundheit, Bildung und die Beteiligung am kulturellen Leben.

Wie hängen Menschenrechte und Sport zusammen?

Sport ist facettenreich, vielschichtig, spricht eine universelle Sprache und kann positiv wirken. Er kann Werte vermitteln, die Gesundheit fördern und zur persönlichen oder gesellschaftlichen Entwicklung beitragen. Im Sport existieren aber gleichzeitig besondere Herausforderungen und Problemstellungen: u.a. Diskriminierung, Exklusionsprozesse in Vereinen und Verbänden, interpersonelle und sexualisierte Gewalt, schwierige Rahmen- und Arbeitsbedingungen in Austragungsländern oder in Wertschöpfungs- und Lieferketten der Sportartikelindustrie sowie sportnahen Wirtschaftszweigen, gesundheitsgefährdende Leistungsexzesse, Doping, eingeschränkter Zugang zu Sportaktivitäten, Einschränkungen von Meinungsäußerungen der Athlet*innen im Wettkampfumfeld.

Die menschenrechtliche Dimension im Sport ist vielfältig, hat verschiedene Ebenen, unterschiedliche Ausprägungen und existiert in diversen Konstellationen. Der Gesellschaftsbereich des Sports weckt jedoch meist positive Assoziationen und Emotionen, obwohl auch er negative Auswirkungen auf die Menschenrechte haben kann. Sowohl im gemeinnützigen Amateur- als auch im kommerzialisierten Leistungssport gilt jedoch wie in allen Gesellschaftsbereichen: Die Universalität, Unteilbarkeit und Unveräußerlichkeit der internationalen Menschenrechte und ihre materielle Schutzwirkung sind stets anzuerkennen und zu achten.



Welche Beispiele gibt es aus der olympischen Geschichte?

Menschenrechte können bei Olympischen (und auch Paralympischen) Spielen auf verschiedene Art und Weise gefährdet, verletzt oder gestärkt werden:

- **Diskriminierung:** Athlet*innen können aufgrund von ethnischer Zugehörigkeit, Geschlecht, Alter oder Behinderung diskriminiert werden. Dies kann sich im ungleichen Zugang zu Sportanlagen und -veranstaltungen, ungleicher Behandlung durch Offizielle oder in der Berichterstattung äußern.
- **Zensur:** Athlet*innen und andere Beteiligte können daran gehindert werden, ihre Meinungen und Überzeugungen auszudrücken, insbesondere wenn diese kritisch sind. Dies kann sowohl durch offizielle Regeln als auch durch informellen Druck erfolgen.
- **Menschenrechtsverletzungen durch Regierungen oder andere Aktive:** Olympische und Paralympische Spiele können in Ländern ausgetragen werden, in denen die Menschenrechte nicht respektiert werden. Dies kann dazu führen, dass Athlet*innen und andere Beteiligte den Spielen aus Angst vor Verfolgung oder Gewalt fernbleiben.
- **Unzureichende Barrierefreiheit:** Athlet*innen mit Behinderungen können Schwierigkeiten beim Zugang zu Sportanlagen und -veranstaltungen haben oder nicht angemessen unterstützt werden.

Beispiele aus der olympischen (und paralympischen) Geschichte:

- **Berlin 1936:** Der afroamerikanische Leichtathlet Jesse Owens wird von der amerikanischen und der deutschen Regierung diskriminiert, gewinnt aber dennoch vier Goldmedaillen.
- **Mexiko-Stadt 1968:** Die amerikanischen Athleten Tommie Smith und John Carlos heben während der Medaillenzeremonie ihre Fäuste zu einem Black-Power-Gruß, um gegen Rassendiskriminierung in den USA zu protestieren – im Anschluss leiden ihre Karrieren.
- **München 1972:** Die amerikanischen Athleten Vince Matthews und Wayne Collett, die im 400-Meter-Finale die ersten beiden Plätze belegen, werden durch das IOC von weiteren Spielen ausgeschlossen, weil sie während der Nationalhymne geredet haben.
- **Moskau 1980:** Viele Länder, darunter die USA, Kanada, die BRD und Japan, boykottieren die Olympischen Spiele, um gegen die sowjetische Invasion in Afghanistan zu protestieren.
- **Los Angeles 1984:** Als Revanche boykottieren die UdSSR die Olympischen Spiele in den USA; viele Staaten schließen sich an, darunter Afghanistan, die DDR, Nordkorea und Polen.
- **London 2012:** Die amerikanischen Athletinnen Nick Symmonds und DeeDee Trotter zeigen ihre Unterstützung für die Rechte von Homosexuellen, indem sie „Rainbow Laces“ an ihren Schuhen tragen.
- **Sotschi 2014:** LGBTQ-Rechte werden zu einem wichtigen Protestthema, da Russland kürzlich Gesetze verabschiedet hat, die Personen diskriminieren, die von zweigeschlechtlichen und heterosexuellen Normen abweichen.
- **Rio 2016:** Die Fechterin Ibtihaj Muhammad ist die erste US-amerikanische Teilnehmerin, die bei Olympischen Spielen in einem Hijab antritt.
- **Tokio 2020:** Die Spiele finden mitten in der Covid-19-Pandemie statt, was angesichts der Gesundheitsrisiken und wirtschaftlichen Auswirkungen international für viel Kritik sorgt.

Zentrum für Menschenrechte und Sport (ZMS)

Das Zentrum für Menschenrechte und Sport e.V. (ZMS) wurde als gemeinnützige Organisation im Jahre 2020 gegründet. Es fördert die Achtung und den Schutz von Menschenrechten im und durch Sport. In diesem Rahmen fungiert das ZMS als Anlauf- und Kompetenzstelle, Schulungsanbieter, Plattform für Dialog und Vermittler – und unterstützt auch die Unterrichtsmaterialien „Olympia ruft: Mach mit!“.

Alle angeführten Informationen können auf der ZMS-Website vertieft werden.

ZENTRUM FÜR
MENSCHENRECHTE
UND SPORT e.V.





Dr. Helena Rudi und Sofian Hardt








BREAKING MOVES












BESCHREIBUNG DER MOVES





Beschreibung der Moves nach Schwierigkeitsgrad

Breaking Move	Hinweise	QR-Code
Niveaustufe I		
Latin Twist	Aus dem Vierfüßler-Stand das rechte Bein unter dem linken Bein durchstrecken, sodass beide Knie übereinander liegen. Gewicht auf den rechten Fuß verlagern und die Hüfte drehen, sodass der linke Fuß nach oben und leicht nach außen zeigt. Wieder zurückdrehen und das linke Bein absetzen. Zurück in die Ausgangsposition kommen und zur anderen Seite wiederholen. Ablauf kann beliebig oft wiederholt werden.	
Kick Outs	In der Hocke beide Beine schräg nach vorne strecken. Dabei das Gewicht auf den gegenüberliegenden Arm verlagern und wieder in die Hocke kommen. Beide Seiten abwechseln. Ablauf kann beliebig oft wiederholt werden. Wichtig: Körperspannung, um nicht mit der Hüfte durchzuhängen.	
Back Rock	Bauch anspannen und Gesäß leicht anheben (Schulterbrücke). Auf der Seite kurz in Schulterlage und zurück in Rückenlage kommen. Rechte und linke Seite im Wechsel.	
Battle Uprock	Knie sind gebeugt. Hüfte abwechselnd nach hinten und nach vorne bringen.	
12 Step and Knee Step	Bewegung im Kreis, kann beliebig lange durchgeführt werden. Rechte und linke Stützhand im Wechsel, dabei den Körper leicht mitdrehen. Hände im Wechsel umsetzen.	
Niveaustufe II		
Zulu Spin	In der Hocke ein Bein strecken, dann um das gestreckte Bein drehen und in der Ausgangsposition landen. Bewegung im Kreis, die beliebig lange durchgeführt werden kann. Körper sollte aufrecht sein. Nicht zu sehr durch den Raum „wandern“.	
Monkey Jump	In der Hocke einen Arm hinter dem Körper auf dem Boden aufsetzen. Schräg über den aufgesetzten Arm springen und wieder in der Hocke landen.	



Korean Sweep	Je größer die Schwungbewegung mit den Beinen, umso schneller und länger die Drehung.	
3 Step	In der Hocke ein Bein ausstrecken und dieses in Richtung des anderen Beines schwingen. Arme über das schwingende Bein heben. Arme neben dem Körper aufsetzen und das Gewicht darauf verlagern. Anschließend das schwingende Bein strecken und unter dem anderen Bein durchziehen, um in der kleinen einbeinigen Liegestütz-Position zu landen. Das nun angewinkelte Bein unter das Schwungbein ziehen, im nächsten Moment das Gewicht darauf verlagern, um in der Hocke zu sitzen. Den Blick in Richtung Schwungbein richten. Danach erfolgt ein Wechsel des gestreckten Beins. Hüpfender Wechsel zwischen den Schritten. Ablauf kann beliebig oft wiederholt werden.	
Niveaustufe III		
Baby Freeze	In der Hocke die Hände schulterbreit am Boden platzieren und die Ellbogen um etwa 90 Grad beugen. Seitlich über die Ellbogen lehnen, sodass Hüfte und Knie jeweils auf einem Ellbogen aufliegen. Den Kopf mittig vor beiden Händen aufsetzen und die Beine anheben. Als Beinposition kann z. B. ein Bein gestreckt und das andere Bein gebeugt werden. Beide Seiten ausprobieren, um die stärkere zu finden.	
2 Step	<i>Erweiterung des 3 Step</i> In der Hocke ein Bein ausstrecken und dieses in Richtung des anderen Beines schwingen. Gewicht dabei noch vorne auf beide Hände verlagern, die Beine schwingen dabei in der Luft und überkreuzen sich. Auf dem Schwungbein in gehockter Position landen, während das andere Bein gestreckt ist. Ein Beinwechsel und dann die Bewegung wiederholen.	
3 Step Shuffle	<i>Erweiterung des 3 Step</i> In der einbeinigen Liegeposition werden die Beine zweimal abwechselnd gekreuzt und geöffnet (Criss Cross/Shuffle). Der Move endet mit dem 3 Step in der Hockposition.	
4 Step	Rechtes Bein schwingt durch, dabei zwei Hüpfen auf links. Dann zwei Hüpfen auf dem rechten Bein und dabei das linke Bein nach vorne schwingen. Ablauf kann beliebig oft wiederholt werden.	
6 Step	In der Hocke startend das rechte Bein um das linke Bein schwingen. Das linke Bein diagonal nach hinten ausstrecken und Gewicht auf die rechte Hand verlagern. Das rechte Bein unter dem linken durchführen, um in eine Art Liegestütz zu kommen. Als nächstes das Gewicht auf die linke Hand verlagern und die rechte Hand heben. Gleichzeitig den linken Fuß dort aufsetzen, wo zuvor die rechte Hand war. Als nächstes den rechten Fuß hinter dem linken Knie aufsetzen und dabei das linke Bein beugen. Den linken Fuß neben den rechten aufsetzen, um wieder in die Hockposition zu gelangen. Ablauf kann beliebig oft in jede Richtung wiederholt werden.	



Back Spin	Nur auf dem oberen Rücken (Schulterbereich) drehen, Po zeigt zur Decke.	
Head Freeze	Position von Kopf und Händen bilden am Boden ein Dreieck, bei dem der Kopf die Spitze darstellt. Das Gewicht liegt v.a. auf dem Kopf und die Hände unterstützen die Balance in Blickrichtung.	
Air Freeze	Eingang wie beim Rad, allerdings einhändig. Das zum Arm gegenüberliegende Bein schwingen und in Bewegungsrichtung ausstrecken.	
Rad 1 Hand Freeze	Bewegung wie bei einem normalen Rad, allerdings ohne die erste Hand am Boden aufzusetzen. Stattdessen mit dieser Hand das Fußgelenk des Standbeins greifen. Das Standbein nicht zu stark nachschwingen, um die einhändige Handstand-Position zu halten.	
keine Niveaustufenzuteilung		
Endposen	Beide Seiten ausprobieren, um die stärkere zu finden.	

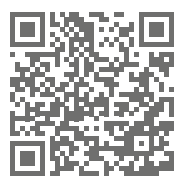


STATIONSKARTEN: ANSCHAUUNGSMATERIAL DER MOVES

Niveaustufe I



Latin Twist



Kick Outs



Back Rock



Battle Uprock

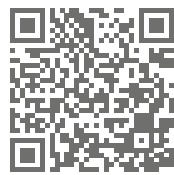


12 Step and
Knee Step

Niveaustufe II



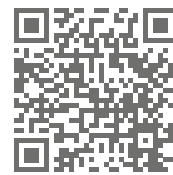
Zulu Spin



Monkey Jump



Korean Sweep



3 Step

Niveaustufe III



Baby Freeze



2 Step



3 Step Shuffle



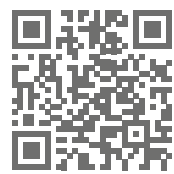
4 Step



6 Step



Back Spin



Head Freeze



Air Freeze



Rad 1 Hand
Freeze



Franziska Plank und Patrick Wiesner

WER BIN ICH?





EINFÜHRUNG IN DIE KRYPTOLOGIE

Kryptologie – Was ist das? Wofür wird sie gebraucht?

- **Codierung:** Bei einer Codierung werden Informationen von einer Darstellung in eine andere übersetzt.
- **Kryptologie:** Kryptologie ist ein Teilbereich der Codierung. Sie meint die Wissenschaft des Verschlüsseln (Kryptografie) und Entschlüsseln (Kryptoanalyse) von Nachrichten. Das Ziel: Botschaften sollen von einem Sender zu einem Empfänger übermittelt werden, ohne dass eine andere Person die Nachricht verstehen kann.

Kryptografie – Methoden im Laufe der Zeit

5. Jhd.
v. Chr.

Steganografie

Steganografie ist keine klassische Ver- und Entschlüsselung einer Nachricht, sondern das Verstecken von Botschaften. So wurden z. B. Tafeln mit eingeritzten Nachrichten mit Wachs übergossen und in dieser Form transportiert.

5. Jhd.
v. Chr.

Skytale

Bei dieser Methode einigen sich Sender und Empfänger vorab auf den Durchmesser eines Stabs, der für alle anderen unbekannt ist. Der Sender umwickelt den Stab mit einem Papierstreifen und beschreibt diesen mit der Nachricht. Anschließend wickelt er diesen ab und sendet ihn an den Empfänger. Die Nachricht kann nur entschlüsselt werden, wenn der Empfänger einen Stab mit dem gleichen Durchmesser verwendet.

2. Jhd.
v. Chr.

Polybius-Chiffre

Diese Methode geht auf den griechischen Geschichtsschreiber Polybios (ca. 200 – 120 v. Chr.) zurück. Hierbei werden die Buchstaben in eine rechteckige Tafel in zufälliger Reihenfolge geschrieben. Diese Reihenfolge kennen nur Sender und Empfänger der Nachricht. Der Sender verschlüsselt seinen Text, indem er anstelle eines Buchstabens dessen Position in der Tabelle angibt. Der Empfänger kann die Nachricht mithilfe der Tabelle entschlüsseln. Später wurde die Methode auch in Gefängnissen verwendet, z. B. als Klopfcode unter Gefangenen.



M2
Video zur
Erklärung



Beispiel:

Der Ausdruck „PARIS“ wird bei nebenstehender Tafel zu:
„43-11-45-13-24“

	1	2	3	4	5
1	A	Y	I/J	U	E
2	W	K	T	S	V
3	X	B	Z	O	F
4	C	N	P	D	R
5	L	M	H	Q	G

Mittel der Kryptoanalyse

Um Nachrichten, die mit dieser Methode verschlüsselt wurden, zu entschlüsseln, ist es hilfreich zu wissen, wie häufig im Schnitt ein Buchstabe im Text vorkommt. Damit kannst du Rückschlüsse auf die Buchstaben ziehen. So ist die häufigste Positionsangabe meist ein „E“ oder „N“:

Folgende Tabelle hilft dir dabei:

E	N	I	S	R	A	T	D	H	U	L	C	G
17,40%	9,78%	7,55%	7,27%	7,00%	6,51%	6,15%	5,08%	4,76%	4,35%	3,44%	3,06%	3,01%
M	O	B/W	F	K	Z	P	V	B	J	Y	X	Q
2,53%	2,51%	1,89%	1,66%	1,21%	1,13%	0,79%	0,67%	0,31%	0,27%	0,04%	0,03%	0,02%

ca. 50
v. Chr.

Cäsar-Verschlüsselung

Wie der Name erkennen lässt, wurde die Methode von dem römischen Feldherrn Gaius Julius Cäsar (100 – 44 v. Chr.) erfunden. Dabei werden die Buchstaben des Alphabets um eine bestimmte Zahl nach links oder rechts verschoben. Sender und Empfänger der Nachricht müssen sich im Vorfeld auf Richtung und Anzahl der zu verschiebenden Stellen einigen.

Beispiel:

Der Ausdruck „OLYMPIA“ soll mit unten stehender Tafel verschlüsselt werden (Verschiebung um 3 nach rechts)



Video zur
Erklärung



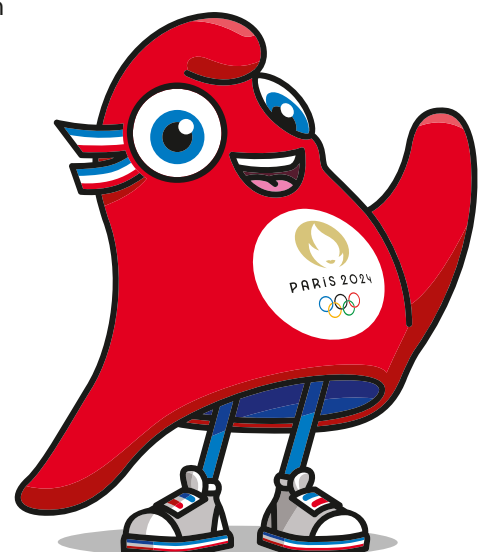
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
X	Y	Z	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W

Es ergibt: „LIVJMFX“

Mittel der Kryptoanalyse

Um einen nach der Cäsar-Methode verschlüsselten Text zu entschlüsseln, müssen Richtung und Anzahl der Verschiebung herausgefunden werden. Dies kann – ähnlich wie bei der Polybius-Chiffre – systematisch geschehen. Hier hilft dir auch die obige Tafel. Meist lohnt sich die Konzentration auf die Verschiebung des „E“ – der Rest geht häufig schnell.

2 nach links
wäre cool!



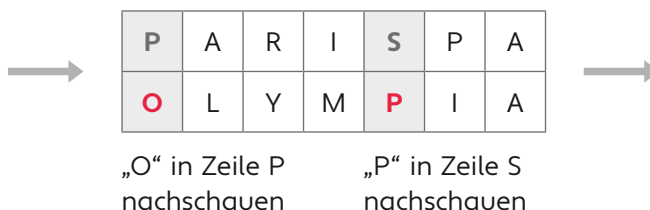
16. Jhd.

Vignère-Chiffre

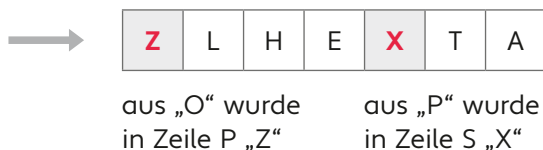
Diese Methode kann als Erweiterung der Cäsar-Verschlüsselung gesehen werden. Hier nutzen Sender und Empfänger eine Tafel, die aus jeder Möglichkeit der Cäsar-Verschlüsselung besteht. Außerdem einigen sie sich vorher auf ein Schlüsselwort. Nun wird das Schlüsselwort fortlaufend über jeden einzelnen Buchstaben der zu codierenden Botschaft geschrieben. Der Buchstabe des Schlüsselworts gibt an, welche Zeile in der Verschlüsselungstafel verwendet werden muss.

Beispiel:

„OLYMPIA“ soll mit dem Schlüsselwort „PARIS“ verschlüsselt werden



	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
A	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
...																										
I	S	T	U	V	W	X	Y	Z	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R
...																										
P	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K
...																										
R	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	A	B	C	D	E	F	G	H	I
S	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	A	B	C	D	E	F	G	H
...																										



20. + 21. Jhd.

Enigma

Enigma ist eine Maschine, die von Deutschland im Zweiten Weltkrieg für die Verschlüsselung von Funkprüchen eingesetzt wurde. Die Maschine nutzt die Ideen der Cäsar- und Vignère-Chiffre in einer komplizierten Form. Die Methode konnte von dem britischen Mathematiker Alan Turing und seinem Team „geknackt“ werden.

RSA-Verfahren

Diese Methode nutzt Primzahlen, um Botschaften zu verschlüsseln. Besonders ist, dass sich Sender und Empfänger nicht vorher auf einen gemeinsamen Code einigen müssen.

Blockchain

Diese Methode wird aktuell für die Verschlüsselung von Inhalten im Internet verwendet, z.B. bei Kryptowährung. Zur Verschlüsselung werden „Hash-Funktionen“ genutzt.

WER BIN ICH?

Sportler*innen mithilfe von Kryptografie erkennen

Finde heraus, wer hinter den anonymen Personen auf den nächsten Seiten steckt. Zwei der insgesamt sieben Athlet*innen warten darauf, entlarvt zu werden.

Was ist zu tun?

- Eigne dir zunächst Wissen zum Themengebiet der Kryptologie mithilfe von M1 an. Schau die beiden Videos zu den ausgewählten Verschlüsselungsverfahren, die du mit den QR-Codes aufrufen kannst.
- Wende dein Wissen an, indem du die Interviews der Phrygen mit den anonymen Personen entschlüsselst. Dadurch erfährst du, welche Athlet*innen mit den Maskottchen gesprochen haben.



1. Was war dein beeindruckendster Fair-Play-Moment?
2. Was ist die entscheidende Eigenschaft für deine Sportart?
3. Was ist deine wichtigste Trainingsausrüstung?

Damit du die Antworten in den Sprechblasen entschlüsseln kannst, musst du entweder die **Polybius-Chiffre** oder die **Cäsar-Verschlüsselung** knacken. Mit einem scharfen Blick und einigen Hinweisen in den Aufgaben erkennst du, wie du die beiden Entschlüsselungsverfahren auf der nächsten Seite anwenden musst. Die QR-Codes verraten dir anschließend, ob du die Aufgabe richtig gelöst hast.



© Joachim Sielski+DBS

Boccia:
Boris Nicolai



© Lisa Unruh

Bogenschießen:
Lisa Unruh



© Oliver Kremer+DBS

Para Radsport:
Denise Schindler



© DTV

Breaking:
Thomas Stark



© Nadine Harms

Reiten:
Jessica von Bredow-
Werndl und Stute Dalera



© Niklas Kaul

Zehnkampf:
Niklas Kaul



© Danny-Ralph Cäsar

Rollstuhlbasketball:
Mareike Miller



Aufgabe 1: Polybius

Mit welcher Polybius-Tafel sind die Antworten in der ersten Sprechblase verschlüsselt?
Kreuze die richtige Option an.

	1	2	3	4	5
1	B	Y	I/J	U	B
2	W	K	T	S	V
3	X	B	Z	O	F
4	C	N	D	P	R
5	L	M	H	Q	G

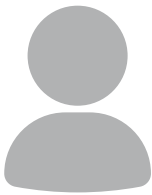


	1	2	3	4	5
1	A	Y	I/J	U	E
2	W	K	T	S	V
3	X	B	Z	O	F
4	C	N	D	P	R
5	L	M	H	Q	G



	1	2	3	4	5
1	A	Y	I/J	U	A
2	W	K	T	S	V
3	X	B	Z	O	F
4	C	N	D	P	R
5	L	M	H	Q	N





1. 1552 1342 5214154241531542 1
2. 43144541535311512315251545523415551542
3. 244413221524

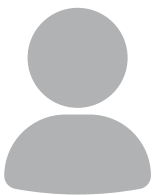
Ich bin: _____



Aufgabe 2: Cäsar

Wird ein Text mit dieser Methode verschlüsselt, musst du u. a. wissen, um welche Zahl die Buchstaben des Alphabets verschoben wurden. Wenn du M1 genauer ins Auge nimmst, wirst du in der zweiten Sprechblase schnell die richtige „Verschiebungszahl“ **nach links** herausfinden.

Verschiebungszahl:



1. VTQUV XQP GKPGT IGIPGTKP 2
2. BCGJPG BWUCOOGPDGKUUGP
3. JGNO WPF HCJTTCF

Ich bin: _____



Early finisher task: Teamarbeit

Beschreibe eine*n weitere*n Sportler*in mit einem Schlagwort und verschlüssele dieses mit einer der beiden Methoden. Dein*e Partner*in kann nun deinen Code knacken.



WER BIN ICH?

Sportler*innen mithilfe von Kryptografie erkennen

Lösungen

Aufgabe 1: Polybius

	1	2	3	4	5
1	B	Y	I/J	U	B
2	W	K	T	S	V
3	X	B	Z	O	F
4	C	N	D	P	R
5	L	M	H	Q	G



	1	2	3	4	5
1	A	Y	I/J	U	E
2	W	K	T	S	V
3	X	B	Z	O	F
4	C	N	D	P	R
5	L	M	H	Q	G



	1	2	3	4	5
1	A	Y	I/J	U	A
2	W	K	T	S	V
3	X	B	Z	O	F
4	C	N	D	P	R
5	L	M	H	Q	N



Aufgabe 2: Cäsar

Verschiebungszahl: 2 (nach links)

Aufgabe 3: Wer bin ich?

Sprechblase 2: Polybius-Chiffre

- EM in Muenchen
- Durchhaltevermoegen
- Spikes

Ich bin: Niklas Kaul

Sprechblase 3: Cäsar-Verschlüsselung

- Trost von einer Gegnerin
- Zaehne zusammenbeißen
- Helm und Fahrrad

Ich bin: Denise Schindler



Dr. Michael Lippstreu

WELLENREITEN UND DIE AUFTRIEBSKRAFT





INTERVIEW MIT LEON GLATZER



© Gunar Steinart

Wer ist Leon Glatzer?

Leon Glatzer ist ein deutscher Surfprofi, der 1997 auf Hawaii geboren wurde und in Costa Rica aufgewachsen ist. Seit 2013 nimmt er als Profi an Surfwettkämpfen teil.

Er erfüllte sich 2021 mit der Qualifikation für die Premiere des Wellenreitens bei den Olympischen Spielen in Tokio einen Lebens Traum. Die Qualifikation gelang ihm als einzigem Deutschen bei den ISA World Surfing Games 2021 in El Salvador, wo er nicht zuletzt durch seine beeindruckenden Airs (Sprünge) überzeugen konnte.

1. Wann hast du zu surfen begonnen?

Ich kam auf Hawaii zur Welt und habe meine Liebe für das Meer und das Surfen sehr früh entdeckt. Ich war schon mit drei oder vier Jahren gemeinsam mit meiner Mutter surfen und im Grunde war das der Beginn von allem. Als ich 13 war, sind wir nach Pavones in Costa Rica gezogen. Dort wohne ich direkt am Strand und bin so oft wie möglich im Wasser.

2. Was bedeutet die Teilnahme an den Olympischen Spielen für dich?

Die Teilnahme an den Olympischen Spielen ist für mich ein absoluter Höhepunkt meiner bisherigen Karriere. Es ist die größte Bühne im Sport und war mein absoluter Traum, seit klar war, dass Surfen eine olympische Disziplin wird. Ich habe sehr hart gearbeitet, um dieses Ziel zu erreichen und bin unglaublich stolz darauf, dass ich es geschafft habe. Es ist eine unbeschreibliche Ehre, Deutschland zu vertreten und sich mit den besten Surfer*innen der Welt zu messen.

3. Wie wichtig ist die Wahl des Surfbrettes beim Surfen?

Die Wahl des Surfbrettes ist extrem wichtig, da die Bedingungen im Wasser sehr verschieden sein können und sich jedes Brett anders verhält. Es ist bedeutsam, das richtige Brett zu wählen, um die bestmögliche Leistung erzielen zu können. Form und Kraft der Wellen bestimmen z. B., ob ich ein längeres oder kürzeres Brett für meinen Heat wähle. Es gehört sehr viel Erfahrung dazu, hier immer die richtigen Entscheidungen zu treffen, da sich die Bedingungen während eines Wettkampftages sehr stark verändern können.

4. Die Qualifikation für Paris 2024 läuft gerade noch. Aber wenn es dir wieder gelingt, wie viele Surfbretter wirst du dann nach Teahupo'o mitnehmen?

Ich werde eine Auswahl von Surfbrettern mitnehmen, um auf verschiedene Wellenbedingungen vorbereitet zu sein. Wie bei allen Wettkämpfen werde ich sowohl verschiedene Längen als auch verschiedene Shapes einpacken, um auf jede Art von Anforderung reagieren zu können.

5. Hast du einen Tipp zur Brettwahl für weniger erfahrene Surfer*innen?

Weniger erfahrene Surfer*innen sollten sich Zeit nehmen, um verschiedene Arten von Brettern auszuprobieren und zu lernen, wie sie sich in unterschiedlichen Wellenbedingungen verhalten. Es ist auch wichtig, sich mit erfahrenen Surfer*innen und Surfcoaches zu unterhalten, um Tipps zu erhalten. Das Wichtigste ist es, das Brett an die eigenen Bedürfnisse und das persönliche Surflevel anzupassen und nicht das Brett aufgrund von Trends oder der Meinung anderer zu wählen. Viele Surfer*innen wechseln früh auf kleine Surfbretter und tun sich dann schwer, Fortschritte zu erzielen – das ist ein sehr großer Fehler beim Surfen.



DIE WAHL DES SURFBRETTES



Zwei Surfbretter gleicher Länge mit sehr verschiedenen Bauformen (Shapes)

Du siehst, welche zentrale Rolle das Surfbrett beim Wellenreiten spielt. Die Form des Surfbrettes bestimmt seine Eigenschaften. Von besonderem Interesse ist dabei seine Wendigkeit (wie gut man damit Kurven fahren kann) und wie leicht oder schwer es ist, mit dem Surfbrett Wellen zu erwischen.

Allgemein lässt sich festhalten, dass sich beide Eigenschaften als Gegensätze gegenüberstehen. Je kleiner und wendiger ein Surfbrett ist, desto schwerer wird es damit Wellen zu bekommen. Je leichter du mit einem Surfbrett Wellen bekommst, desto träger reagiert es beim Surfen selbst auf die Impulse der Surfer*innen. Das hängt damit zusammen, dass du das Brett durch paddeln zunächst auf (nahezu) dieselbe Geschwindigkeit beschleunigen musst, mit der sich die Welle durch das Wasser bewegt. Nur wenn dies gelingt, wirst du überhaupt von der Welle mitgenommen und kannst aufstehen, um diese zu surfen.

Ein großes Surfbrett mit viel Volumen verfügt über eine große Auftriebskraft, daher sinkt die auf dem Brett liegende Person nicht tief ins Wasser ein und kann das Surfbrett durch das Paddeln leicht beschleunigen. Ein kleines Brett mit wenig Volumen sinkt dagegen tiefer ein, das macht es viel schwieriger dieses zu beschleunigen und Wellen zu bekommen. Das Volumen lässt sich zum einen durch die Länge, zum anderen durch Form und Dicke des Surfbrettes variieren.

Mehr Volumen bedeutet allerdings immer, Abstriche bei der Wendigkeit in Kauf zu nehmen. Weniger Volumen bedeutet: Es wird schwieriger, Wellen überhaupt zu erwischen.

Profis wie Leon müssen bei den Olympischen Spielen radikale Manöver im kritischen Bereich der Welle ausführen, um eine gute Bewertung zu erhalten (der kritische Bereich ist dort, wo die Welle gerade bricht). Das bedeutet, dass sie insgesamt eher kurze und wendige Bretter verwenden, die solche Manöver erst erlauben. Gerade bei diesen kurzen Brettern spielt die Form eine zentrale Rolle. Vermeintlich kleine Unterschiede in der Form von Nose und Tail (der Spitze und dem hinteren Ende des Surfbrettes) oder der Länge können entscheidende Liter beim Volumen ausmachen. Die Athlet*innen müssen daher die Wahl des Brettes stets an die wechselnden Bedingungen anpassen, um am Ende eine Medaille gewinnen zu können.

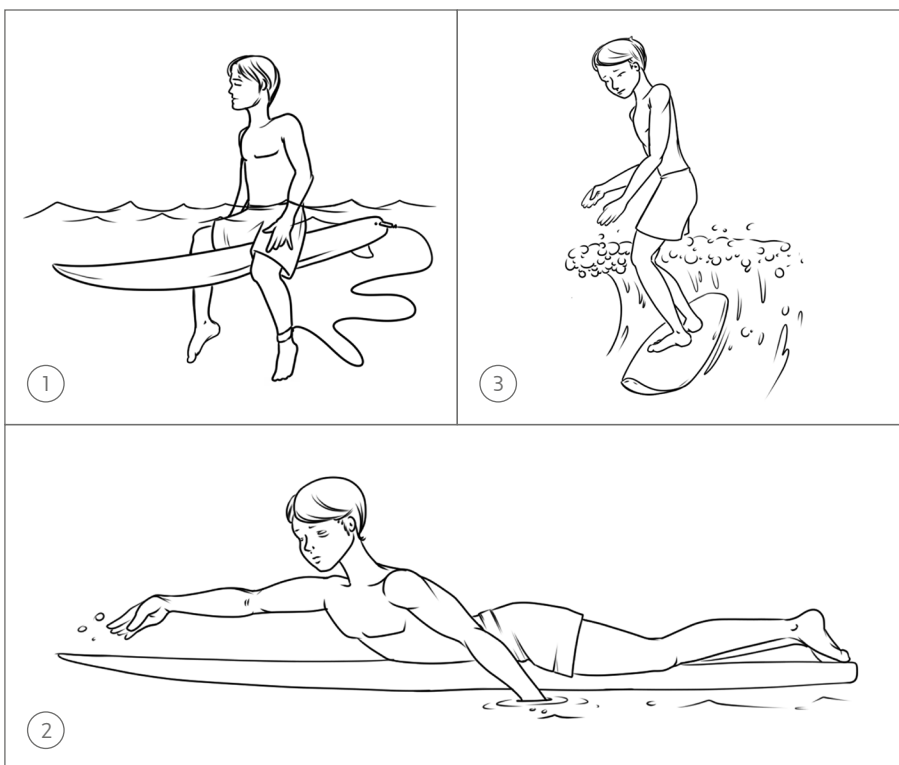


Aufgabe

In der Abbildung siehst du zwei Surfbretter gleicher Länge.

- Beschreibe die Unterschiede in der Bauform.
- Erkläre, was diese Unterschiede hinsichtlich des Volumens bedeuten.
- Entscheide, welches der beiden Bretter Leon zu den Olympischen Spielen mitnehmen soll.
- Begründe diese Entscheidung.

Erläuterungen zu den möglichen Positionen



1. Sitzend:

Wenn Surfer*innen auf Wellen warten, sitzen sie in einer zentralen Position auf dem Surfbrett, die Beine baumeln links und rechts ins Wasser und je nach Brettgröße tauchen sie dabei mehr oder weniger tief ein. Profis wie Leon surfen Bretter mit weniger Volumen und sinken tendenziell bis weit über den Bauchnabel ins Wasser ein.

2. Liegend:

Wenn Surfer*innen paddeln, um eine bestimmte Position zu erreichen oder eine Welle zu erwischen, liegen sie auf dem Surfbrett. Ihre Position ist dabei so, dass das Brett möglichst gerade auf dem Wasser liegt. Die Brettspitze darf nicht zu steil aus dem Wasser ragen, aber eben auch nicht im Wasser versinken.

3. Stehend (Surfend):

Wenn Surfer*innen eine Welle erwischt haben, springen sie mit einer schnellen Bewegung auf, landen auf den Füßen und surfen die Welle stehend.



DIE AUFTRIEBSKRAFT



Um zu verstehen, weshalb das Volumen des Surfbrettes eine entscheidende Rolle spielt, musst du dich mit der Auftriebskraft beschäftigen. Je tiefer der*die Surfer*in mit dem Brett ins Wasser eintaucht, desto schwieriger wird es, Wellen zu bekommen. Wie tief er*sie eintaucht, hängt direkt mit der Auftriebskraft zusammen. Die Auftriebskraft ist die Kraft, die dafür sorgt, dass ein Körper im Wasser schwimmt, schwebt oder sinkt. Welcher Fall eintritt, ist abhängig von der Masse des Körpers und von der Masse des von ihm verdrängten Wassers.

Hier gilt der folgende Zusammenhang:

Je mehr Wasser verdrängt wird, desto größer ist die Auftriebskraft.

Aus diesem Grund hängt die Auftriebskraft direkt mit dem Volumen eines Körpers zusammen. Ein großer Körper erfährt eine größere Auftriebskraft als ein kleiner Körper, da er mehr Wasser verdrängt.

Die Menge des verdrängten Wassers entspricht exakt dem Volumen, das sich im Wasser befindet.

Ob der Körper schwimmt, schwebt oder sinkt, hängt vom Verhältnis seiner Gewichtskraft und der von ihm erzeugten Auftriebskraft ab. Daher spielt auch die Masse des Körpers eine zentrale Rolle. Ist die Gewichtskraft größer als die vom Körper erzeugte Auftriebskraft, so wird er sinken. Dies liegt daran, dass die Gewichtskraft des Körpers der Auftriebskraft entgegenwirkt. Wenn die Gewichtskraft des Körpers gleich der Auftriebskraft ist, wird er schweben. Wenn die Auftriebskraft stärker ist als die Gewichtskraft, wird der Körper an der Oberfläche schwimmen.

Betrachten wir diese Zusammenhänge nun im Kontext des Wellenreitens:

- **In Ruhe:** Wenn ein*e Surfer*in auf einem Surfbrett sitzt, sinkt er*sie ins Wasser ein, weil das Volumen des Surfbrettes nicht groß genug ist, um die gesamte Masse (Person und Surfbrett) zu tragen. Wie tief der*die Surfer*in einsinkt, hängt von der Gesamtmasse und dem Gesamtvolumen ab. Je größer die Gesamtmasse, desto tiefer wird er*sie ins Wasser einsinken. Bei gleichem Volumen des Surfbrettes wird eine schwerere Person tiefer ins Wasser einsinken als eine leichtere.
- **In Bewegung:** Wenn der*die Surfer*in paddelt, bewegt sich das Brett im Wasser. Durch diese Bewegung wird zusätzliches Wasser unter dem Surfbrett verdrängt und eine zusätzliche, (dynamische) Auftriebskraft erzeugt. Dieser Effekt sorgt dafür, dass sich die Auftriebskraft insgesamt erhöht. Wenn dies geschieht, sinkt die Person weniger tief ins Wasser ein. Das ist auch der Grund, weshalb das Surfbrett ab einer gewissen Geschwindigkeit komplett auf der Wasseroberfläche gleitet, während es tief einsinkt, wenn der*die Surfer*in darauf sitzt oder liegt.



Es ist wichtig zu beachten, dass die Geschwindigkeit der surfenden Person großen Einfluss auf die Auftriebskraft hat. Zusammenfassend lässt sich festhalten:

Je schneller sich das Brett im Wasser bewegt, desto größer ist die Auftriebskraft.

Aus diesem Grund sinkt ein*e Surfer*in während des Paddelns weniger stark ins Wasser ein als in Ruhe.



Aufgaben

- Wie verändert sich die Auftriebskraft, wenn ein*e Surfer*in von einem kleineren auf ein größeres Surfbrett wechselt? Begründe deine Antwort.*
- Was verändert sich, wenn eine leichtere und eine schwerere Person auf einem identischen Surfbrett sitzen und woran kannst du das im Wasser erkennen?*
- Wieso sinkt ein*e Surfer*in auf einem ruhenden Surfbrett ins Wasser ein, geht aber nicht unter?*
- Welchen Einfluss hat es auf die Auftriebskraft eines Surfbrettes, wenn sich dieses durch das Wasser bewegt? Begründe deine Antwort.*
- Warum taucht das Surfbrett tiefer ins Wasser ein, wenn ein*e Surfer*in darauf sitzt, als wenn er*sie darauf liegt?*



Leonie Schauer und Carolin Birke

SICHERES SCHWIMMEN FÜR ALLE!





Modul I

WASSERGEWÖHNUNG

Allgemein

- Keine Anpassungen notwendig, da das Element Wasser von allen Kindern erlebt und gespürt werden kann.
- Übungen zur Wassergewöhnung können als Ritual zu Beginn jeder Stunde ausgeführt werden.
- Anpassungen für Kinder mit Beeinträchtigung möglich.

Wasser am ganzen Körper und im Gesicht spüren

- Gieße zunächst das Wasser z. B. aus einer Schüssel, einer Gießkanne oder einem kleinen Eimer über deine Beine, dann über den Bauch, die Arme und über deinen Kopf.
- Gieße das Wasser selbstständig und ganz nach deinem Gefühl über deinen Körper.

Wasser am Beckenrand erleben und erfahren

- Setze dich an den Beckenrand, lasse die Beine ins Wasser hängen und gieße mit Eimern und Gießkannen das Wasser über verschiedene Körperstellen. Wenn du möchtest, kannst du – nach Absprache – das Wasser über deinen Sitznachbarn oder deine Sitznachbarin gießen.
- **Olympic Game „Olympisches Feuer“:**
Stellt euch vor, ihr übergebt eine Olympische Fackel. Dabei ist wichtig, dass sie nicht ausgeht. Die Fackel wird durch ein Gefäß mit Wasser dargestellt, das an die Person neben euch weitergegeben werden muss. Sobald das Wasser aus der Fackel fließt, ist das Olympische Feuer erloschen und das Spiel beginnt von vorne.
- Setze dich an den Beckenrand und bewege deine Beine im Wasser auf und ab. Stelle dir vor, es kommen gefräßige Fische auf dich zu, die du wegstrampeln musst, bevor sie dich fressen.

Vom Beckenrand sitzend ins Wasser fallen lassen

- Steige vom Beckenrand sitzend ins Wasser ein, indem der linke oder rechte Arm körpernah über das rechte oder linke Bein greift und du damit über eine halbe Drehung ins Wasser eintauchst.
- Klettere aus dem Becken, indem du beide Arme zu Hilfe nimmst und dich aus dem Wasser stützt. Hier kann auch zur Hilfe zunächst ein Bein über den Beckenrand gelegt werden.

Ins Wasser ein- und wieder aussteigen

- Kinder mit Körperbehinderung, die nicht ins Wasser gehen können, können sich alternativ vom Beckenrand sitzend ins Wasser fallen lassen.
- Kinder müssen bei Bedarf betreut/unterstützt werden.

Ins Wasser gehen, am Beckenrand entlang hangeln und blubbern

- Halte dich mit beiden Händen am Beckenrand fest und hangle dich an diesem entlang.
- Halte dich mit beiden Händen am Beckenrand fest, nimm den Kopf unter Wasser und blubbere die ganze Luft aus. Nimm den Kopf aus dem Wasser, um zu atmen. Wiederhole anschließend diese Übung.



Im brusthohen Wasser fortbewegen

- Gehe, laufe, springe und hüpfle durch das Wasser. Bewege dich im seitlichen Hopserlauf, auf Zehenspitzen, mit oder ohne Kopf unter Wasser fort. Mache Storchenschritte.
- Gehe und puste leichte Gegenstände durch das Wasser, z. B. Tischtennisbälle.
- Klettere über große Hindernisse, z. B. über einen schwimmenden Bretterstapel.
- Stellt euch in Kleingruppen zusammen, fasst euch an den Händen und geht, läuft, springt oder rennt im Kreis.
- **Olympic Game** „Nach dem Wettkampf ist vor dem Wettkampf“:
Materialschlacht – welches Team bringt die meisten Materialien an den Beckenrand? Es werden alle vorhandenen Materialien in das Becken geworfen, die Materialien haben unterschiedliche Punktwerte und müssen auf die Seite des jeweiligen Teams gebracht werden. Es darf pro Person immer nur eine Sache an den Beckenrand gebracht werden.

Im Wasser schweben

- Mache einen Seestern in Bauch- und Rückenlage im Wasser. Du kannst eine Person um Hilfe bitten.



▶ Video „Seestern Bauchlage“



▶ Video „Seestern Rückenlage“

- Mache eine Hockschwebe im Wasser.
- Schwebe im Wasser und erzeuge dabei kontinuierlich Luftblasen.
- Lass dich kraftvoll in eine Hockschwebeposition abwärts drücken und tauche wieder auf.
- Mache Liegestütz im Wasser und löse dann die Hände.
- **Olympic Game** „Synchronschwimmen“:
Hockkreisel – Suche dir eine*n Partner*in. Lasst euch bei angehockten Beinen durch Paddelbewegungen mit den Armen um die eigene Achse drehen und versucht, dies möglichst synchron zu machen. Achtung: Ihr könnt auch Richtungswechsel einbauen.

Ins Wasser springen und fallen lassen

- Mache Hockweitsprünge und springe so hoch wie möglich aus dem Wasser.
- Rolle über eine Matte seitlich ins Wasser.
- Rolle über eine Nudel ins Wasser.
- Kippe aus dem Hocksitz (Hände vor dem Gesicht) nach vorne ins Wasser und berühre es zuerst mit deinen Händen.
- Mache einen Paketsprung.



▶ Video „Paketsprung“

- Springe beliebig ins Wasser.
- Mache Hoch- und Weitsprünge ins Wasser.
- Fange im Sprung einen Gegenstand.
- Köpfe im Sprung einen Ball.
- Wirf im Sprung einen Ball in ein vorgegebenes Ziel.
- Springe beliebig mit deinem*deiner Partner*in.
- Springe durch einen Reifen.



▶ Video „Ringsprung“

- Springe auf eine „schwimmende Insel“.
- Springe mit möglichst starker oder schwacher Spritzerzeugung.
- **Olympic Game** „Wasserspringen“:
Es werden verschiedene verrückte Sprünge vorgeführt und eine vorher beschlossene Jury kürt den verrücktesten Sprung.

Lernerfolgskontrolle

- **Wasserparkour:** Es kann ein Wasserparkour mit ausgewählten unterschiedlichen Übungen aus Modul I erstellt werden. Durch verschiedene Hilfsmittel und Materialien kann dieser ansprechender gestaltet werden.



Modul II

GRUNDFERTIGKEITEN

Im Wasser gleiten

- Lass dich von einer Person über die Beine oder die Hände durch das Wasser schieben.
- Schieße mehrmals wie ein Hecht zu einer anderen Person, während die Abstände größer werden.
- **Fortlaufendes Gleiten:** Stoße dich vom Beckenboden ab und gleite. Stelle dich anschließend wieder hin und stoße dich erneut zum Gleiten ab.
- Stoße dich einbeinig oder beidbeinig von der Wand ab.
- **Tauchgleiten:** Mache einen Gleitabstoß und tauche anschließend durch einen Reifen, durch die Beine einer anderen Person oder unter einem Gegenstand hindurch.
- Stoße dich von der Wand ab und gleite in Seit- und Rückenlage.
- **Olympic Game „Games Wide Open“:**
Fliege in Gleitposition in andere Länder, die an den Olympischen und Paralympischen Spielen teilnehmen. Die Stationskarten mit Landesflaggen helfen dir, um dich zu orientieren.

Ins Wasser ausatmen und die Augen unter Wasser öffnen

- **Olympic Game „Moderner Fünfkampf – unter Wasser“:**
Ihr tretet in Zweierteams an und bestreitet folgende Kleinkämpfe:
 - Gegenstände unter Wasser in einen Reifen legen.
 - Pantomimisches Degenfechten unter Wasser
 - Mit dem Brett durch das Wasser schwimmen, dabei den Kopf ins Wasser legen.



▶ Video „Brett“

- Über Hindernisse im Wasser springen (Schwimmnudeln, Reifen etc.).
- Querfeldeinlauf durch das Wasser mit Hindernissen, die unterquert werden müssen (Schwimmnudel liegend im Wasser etc.).

Im Wasser tauchen

- Tauche nach verschiedenen Gegenständen.



▶ Video „Ringtauchen“

- Versuche so weit wie möglich in Bauch- und Rückenlage zu tauchen.
- Tauche durch die Beine einer Person durch.
- Tauche im Slalom um verschiedene Personen herum, die sich hintereinander in einer Reihe aufstellen.

- Umfasse deine Beine unter Wasser, atme aus und lasse dich nach oben auftreiben.



▶ Video „Paket im Wasser“

- **Olympic Game** „Staffel unter Wasser“:

Ziel des Spieles ist es, so viele Kartenpaare wie möglich zu finden, die unter Wasser verteilt werden. Um die Karten zu beschweren, eignen sich Tauchgegenstände wie Tauchringe. Eine Person taucht unter Wasser und deckt zwei Karten auf. Wenn sie zusammenpassen, darf die Person mit diesen an Land tauchen und die Karten behalten. Anschließend geht die Person wieder auf Tauchgang und deckt zwei neue Karten auf. Sobald ein ungleiches Paar aufgedeckt wird, endet der Zug und die nächste Person ist an der Reihe.

Hinweis: Spielt gerne mit dem olympischen Memory aus den **Unterrichtsmaterialien „Olympia ruft: Mach mit!“ für Kindertagesstätten von Seite 10 bis 12.**

In Bauchlage fortbewegen

- **Vorbereitende Übung:** Halte dich am Beckenrand mit gestreckten Armen fest, lege den Kopf ins Wasser und strample mit den Beinen.
- Stoße dich vom Beckenrand oder Beckenboden ab, gleite und strample anschließend mit deinen Beinen.
- **Olympic Game** „Eröffnungsfeier“:
Alle Personen verteilen sich im Becken. Auf Kommando stoßen sie sich vom Beckenboden ab und fliegen in Bauch- und Seitenlage wie eine Rakete durch das Wasser. Dabei strampeln sie mit den Beinen zu unterschiedlichen Stationen.



▶ Video „Rakete“

- Führe eine kreisförmige Armbewegung und Strampelbeine durch das Wasser aus – mit und ohne Hilfsmittel (Nudel, Schwimmhilfe etc.).



▶ Video „Nudel Bauchlage“



▶ Video „Pizzaarme“

- Bewege deine Arme wechselseitig wie eine Baggerschaufel unter und über Wasser vor und zurück – mit und ohne Hilfsmittel (Nudel, Schwimmhilfe etc.).



▶ Video „Baggerarme“

- Strample mit dem Kopf unter Wasser und paddle seitlich am Körper mit den Händen.

In Rückenlage fortbewegen

- Stoße dich in Rückenlage vom Beckenboden oder Beckenrand ab und strample mit den Beinen durch das Wasser, während deine Arme angelegt oder gestreckt sind. Atme dabei langsam durch die Nase aus.



▶ Video „Rücken“

- Strample in Rückenlage durch das Wasser und paddle mit den Armen neben deinem Körper.



- Strampel in Rückenlage durch das Wasser und bewege windmühlenartig die Arme wechselseitig/ gleichzeitig rückwärts – mit und ohne Hilfsmittel.



▶ Video „Nudel Rückenlage“



▶ Video „Rückenarme“

Lernerfolgskontrolle

- Blaue Bahn, Tiefwassertest (Staub und Fokken, 2020)
- Seepferdchen-Abzeichen erwerben:
 - Sprung ins Wasser und anschließendes Schwimmen von 25 m ohne Hilfsmittel in einer Schwimm- lage (Grobform); dabei erkennbar ins Wasser ausatmen.
 - Tauchen eines Gegenstandes aus schultertiefem Wasser (bezogen auf Prüfling)
 - Kenntnis der Baderegeln

Anpassungen für das Seepferdchen

- Tauchbälle oder Stäbe, die leicht greifbar sind und auffällige Farben haben.
- Mögliche Anpassungen über einen „Abfaller“ (d.h. vom Beckenrand sitzend ins Wasser fallenlassen).
- Strecke zurückschwimmen – aber nicht direkt im Anschluss (d.h. kurze Pause oder Festhalten).
- Ganz untertauchen, ohne einen Gegenstand heraufzuholen; mit offenen Augen untertauchen.

Mögliche Hilfsmittelanpassungen

- Tauchbälle oder Stäbe, die leichter greifbar oder größer sind und auffällige Farben haben.



Modul III

BASISSTUFE SCHWIMMEN

Eine beherrschte Schwimmart in Technik, Atmung und Ausdauer ausformen und eine zweite Schwimmart lernen

Kraul- und Rückenschwimmen



▶ Video „Kraulen“

- **Spezifizierung:**
 - Variiere den Atemrhythmus (2er, 3er, 4er, 5er etc.).
 - Variiere das Tempo und die Kraft deiner Bewegungen.
 - Variiere deine Kopfhaltung.
 - Variiere deine Körperspannung, indem du deinen Körper anspannst und wieder lockerlässt. Beim Anspannen ziehst du deinen Bauchnabel ein.
- **Beinbewegung:**
 - Bewege deine Beine auf und ab am Beckenrand (Kopf in Verlängerung der Körperlängsachse, laut/leise und mit unterschiedlichen Amplituden und Frequenzen).
 - Tritt mit dem Spann einen auf der Wasseroberfläche liegenden Ball fort.
 - Drücke dich mit den Händen vom Beckenrand ab und schwimme ausschließlich mit einer Kraulbeinbewegung zurück.
 - *Aufgabe für zwei Personen:* Eine Person zieht mit einer Hand die andere Person, die auf dem Bauch liegt, durch das Wasser. Diese führt dabei fortlaufend schnelle/langsame, große/kleine, laute/leise, ein-/wechselseitige Beinbewegungen durch.
 - Stoße dich von der Wand ab. Variiere dabei deine Arm- und Kopfhaltung.
- **Armbewegung:**
 - Bewege deine Arme unter Wasser kurvig/zick-zack-förmig/geradlinig.
 - Rolle deine Unterarme untereinander unter Wasser.
 - Leite mit Hand und Unterarm unter Wasser die Antriebsbewegung ein.
 - Bewege deine Arme gestreckt/gebeugt über Wasser.
 - Bringe deine Arme weit ausladend/nah am Körper nach vorne.
 - Berühre deine Achselhöhle beim Vorbringen der Arme.
 - Lasse deine Finger beim Vorbringen der Arme über Wasser laufen.
 - Schwimme Abschlag mit den Armen in der Vorhalte.



Brustschwimmen

- **Beinbewegung:**
 - Versuche beim Gehen, Laufen, Hüpfen im Wasser die Fersen in Richtung Gesäß zu bewegen.
 - Spreize die gestreckten Beine langsam und schnell mit folgender Variation:
 - ▶ Fußsohlen berühren sich (gelingt nur durch das Öffnen der Knie)
 - ▶ Fersen zusammen, Beine wie ein Frosch weit geöffnet beugen und strecken sowie Fußspitzen zum Unterschenkel ziehen
 - ▶ Mit einer großen kreisförmigen Streckbewegung
 - Stoße dich von der Wand ab, deine Arme liegen auf dem Schwimmbrett, dein Kopf liegt im Wasser: Beuge deine Beine mit weit geöffneten Knien, ziehe die Fußspitzen zu den Unterschenkeln an und führe anschließend eine kreisförmige Streckbewegung aus.
- **Armbewegung:**
 - Gehe durch das Wasser und führe dabei mit den Armen eine kreisförmige Bewegung aus.
 - ▶ Variiere dabei Arm-/Handbewegungen.
 - ▶ Betone dabei die Einwärtsbewegung der Hände.
 - Stoße dich vom Boden ab, führe nur die Armbewegung aus und gleite durch das Wasser.

Tief- und Streckentauchen

- **Olympic Game „Kitesurfen“:**
Absolviere den Unterwasserparkour. Je nachdem, welche Hindernisse du überwunden hast, sammelst du Punkte.

Springen vom Ein- und Dreimeterbrett

- Übe verschiedene Sprünge: Paketsprung, Fußsprung, Sprünge mit Drehungen, Sprünge kopfwärts (nur vom Einmeterbrett), Sprünge vorwärts/rückwärts.

Lernerfolgskontrolle für das Bronzeabzeichen

- Sprung kopfwärts vom Beckenrand und 15 Minuten Schwimmen. In dieser Zeit sind mind. 200 m zurückzulegen, davon 150 m in Bauch- oder Rückenlage in einer erkennbaren Schwimmart und 50 m in der anderen Körperlage (Wechsel der Körperlage während des Schwimmens auf der Bahn ohne Festhalten).
- Ca. 2 m Tieftauchen von der Wasseroberfläche mit Heraufholen eines kleinen Gegenstandes (z.B. kleiner Tauchring)
- Paketsprung vom Startblock oder 1-m-Brett
- Kenntnis der Baderegeln

Anpassungen für das Bronzeabzeichen

- Anpassungen der Zeit
- Anpassungen der Strecke
- Einbauen von Pausen und kein Wechsel der Körperlage
- „Abfaller“ in das Wasser (d.h. vom Beckenrand sitzend ins Wasser fallenlassen)
- Fußwärts ins Wasser springen, dann mit oder ohne Wechsel der Körperlage und zeitliche Anpassung.
- Einmal im stehtiefen Wasser: Beckenboden berühren.
- Einmal im stehtiefen Wasser: kleinen Gegenstand herausholen (z.B. kleiner Tauchring).



- Einmal ca. 2 m Tieftauchen von der Wasseroberfläche mit Berühren des Beckenbodens
- „Abfaller“ vom Beckenrand (s.o.)
- Sprung vom Beckenrand – fußwärts
- Sprung vom Beckenrand – mit angezogenen Beinen
- Sprung vom Startblock oder 1-m-Brett – fußwärts

Hilfsmittelanpassungen möglich

- Tauchbälle oder Stäbe, die leichter greifbar oder größer sind und auffällige Farben haben.



Modul IV

SICHERES SCHWIMMEN

Lernerfolgskontrolle

- Sprung ins tiefe Wasser
- 15 Minuten Schwimmen
- 200 m in einer beliebigen Schwimmart zurücklegen. Oder Kopfsprung ins tiefe Wasser, anschließend 100 m Schwimmen in einer beliebigen Schwimmart mit Zeitbegrenzung (max. 3:30 Minuten) – ab Klassenstufe 9: 2:30/2:45 Minuten. Zudem 100 m in einer weiteren Schwimmart ohne zeitliche Begrenzung.



Deutsche Schulsportstiftung

DSSS UND UNSS – ZWEI INSTITUTIONEN FÜR DEN SCHULSPORT



DEUTSCHE
OLYMPISCHE
AKADEMIE



DSSS UND UNSS – ZWEI INSTITUTIONEN FÜR DEN SCHULSPORT

Sowohl in Deutschland als auch in Frankreich spielt Sport in der Schule eine wichtige Rolle für die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen. Im und beim Sport können Werte vermittelt und Talente gefördert werden. Die Deutsche Schulsportstiftung (DSSS) und die Union Nationale du Sport Scolaire (UNSS) unterstützen beide das erzieherische Potenzial des Sports, indem sie Wettbewerbe für Kinder und Jugendliche organisieren und ausrichten.



Aufgabe

Informiert euch im Internet über beide Institutionen (A 1). Bearbeitet die Arbeitsaufträge im Anschluss in Tandems (A 2) und Kleingruppen (A 3 und A 4). Haltet eure Ergebnisse in einer PowerPoint-Präsentation oder auf einem Plakat fest und stellt sie abschließend euren Mitschüler*innen vor.

1. Wie sind die Institutionen aufgebaut? Welche Organisation ist auf Regierungsebene, welche auf Regionalebene angesiedelt? Womit ist dieser Unterschied zu erklären? Was sind Vor- und Nachteile der jeweiligen Zuordnung?
2. Beide Institutionen möchten Schüler*innen mit Sportveranstaltungen fördern. Recherchiert zu Events, die beide Institutionen jährlich durchführen. Vergleicht eine Veranstaltung der DSSS mit einer der UNSS, die beide Wettbewerbscharakter haben sollten. Findet heraus, wie viele Personen teilnehmen, in welchen Städten sie stattfinden und welche Besonderheiten sie aufweisen.
3. Die DSSS leistet wertvolle Beiträge zur Gleichbehandlung von Menschen mit Behinderungen. Seit 2013 richtet sie mit „Jugend trainiert“ olympische und paralympische Wettbewerbe gemeinsam am selben Ort aus. Findet heraus, welche ähnlichen inklusiven Wettkämpfe die UNSS anbietet und sammelt Ideen für weitere inklusive Wettbewerbsformate, die ihr den Organisationen vorschlagen würdet.
4. Tauscht euch aus, wie den paralympischen Sportarten zu mehr Beachtung verholfen werden könnte. Diskutiert Vor- und Nachteile von Olympischen und Paralympischen Spielen, wenn diese simultan stattfinden würden – und nicht wie bisher nacheinander. Ist ein inklusives Event dieser Größenordnung wünschenswert und überhaupt umsetzbar? Begründet eure Antwort.

DSSS ET UNSS – DEUX INSTITUTIONS POUR LE SPORT SCOLAIRE

Aussi bien en Allemagne tant qu'en France, le sport scolaire joue un rôle important pour le développement personnel des jeunes personnes – il nous permet de transmettre des valeurs, mais aussi de promouvoir des talents. La Deutsche Schulsportstiftung (DSSS) et l'Union Nationale du Sport Scolaire (UNSS) poursuivent ces objectifs en organisant et en alignant des compétitions sportives scolaires.



Tâche

Trouvez les réponses des questions suivantes avec l'aide d'une recherche internet sur ces deux institutions. Utilisez ensuite vos résultats pour créer une affiche en commun ou une présentation PowerPoint et présentez là à vos camarades.

1. Laquelle des institutions se situe au niveau gouvernemental? Au niveau régional? Comment peut-on expliquer cette différence? Que sont les avantages et les inconvénients des attributions correspondantes?
2. Quels événements sont réalisés annuellement par les deux institutions pour encourager les élèves par le sport? Comparez un événement DSSS avec un événement UNSS ayant, les deux, un caractère compétitif et trouvez combien de personnes y participent, dans quelles villes ceux-ci ont lieu et quelles particularités y sont liées.
3. La DSSS aligne depuis 2013 des concours olympiques et paralympiques à un événement commun au même endroit et en même temps. Cela permet de réaliser une contribution précieuse pour l'égalité de traitement de personnes handicapées. Existe-t-il des formats de concours inclus similaires chez l'UNSS? Rassemblez des idées pour d'autres formats de compétition inclusive que vous proposeriez aux organisations.
4. Discutez en groupe la manière dont on pourrait aider les sports paralympiques à obtenir plus d'inclusion et d'attention. Quels seraient les avantages et les inconvénients des Jeux olympiques et paralympiques s'ils étaient organisés simultanément – et non l'un après l'autre? Un événement inclusif de cette ampleur est-il souhaitable et même réalisable? Justifiez votre réponse.



Lisa Kniebeler und Anthony Schwarz

DOPINGPRÄVENTION – FAIR UND SAUBER





DOPING – WAS IST DAS?



Aufgabe 1

Euch werden nacheinander drei Fragen gestellt. Pro Frage befinden sich fünf Antwortmöglichkeiten im Raum auf dem Boden. Stellt euch für jede der Fragen nacheinander zu der für euch am besten passenden Antwort. Es gibt kein Richtig oder Falsch! Selbst wenn ihr allen oder mehreren Antworten zustimmt, müsst ihr euch jeweils für eine Antwort entscheiden.

Frage 1: Was bedeutet Fair Play für dich?

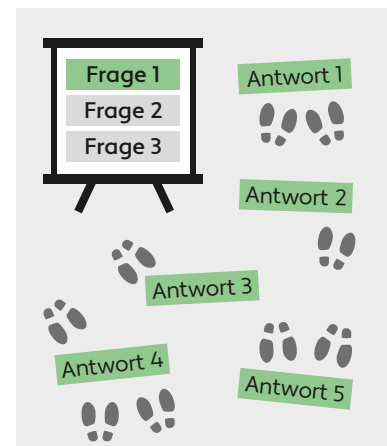
- 1) Wenn mir der Sieg und der Erfolg nicht alles bedeutet.
- 2) Wenn ich auch die Leistung der anderen anerkenne.
- 3) Wenn ich auf einen zufälligen Vorteil im Wettkampf verzichte.
- 4) Wenn ich die Entscheidung der Schiedsrichter*innen anerkenne.
- 5) Wenn ich Rücksicht auf Schwächere nehme.

Frage 2: Was ist für dich das Wichtigste, wenn du Sport machst?

- 1) Persönliche Erfolge zu erzielen und Bestzeiten aufzustellen.
- 2) Anerkennung für meine Leistung zu erhalten.
- 3) Mit meinem Team erfolgreich zu sein.
- 4) Spaß zu haben und Freund*innen zu treffen.
- 5) Anderen Sportler*innen gegenüber fair zu sein.

Frage 3: Was gilt als Doping?

- 1) Ein*e Bodybuilder*in nimmt ein Präparat zum Muskelaufbau.
- 2) Ein*e Student*in nimmt Medikamente gegen Prüfungsangst.
- 3) Ein*e Leistungssportler*in nimmt vor einem Wettkampf Medikamente gegen eine Erkältung.
- 4) Ein*e Leistungssportler*in nimmt Präparate, um schneller zu regenerieren.
- 5) Ein*e Freizeitsportler*in nimmt vor dem Marathonlauf Schmerzmittel.





Aufgabe 2

a) Teilt euch in vier gleich große Gruppen auf. Verteilt folgende vier Fragen unter den Gruppen und beantwortet diese mithilfe einer Internetrecherche:

- Was ist die Definition von Doping?
- Wonach wird entschieden, welche Substanzen und Methoden verboten sind?
- Was ist außer der Anwendung illegaler Substanzen und Methoden durch den NADC (Nationaler Anti-Doping Code) verboten?
- Was sind körperliche und psychische Folgen von Doping?

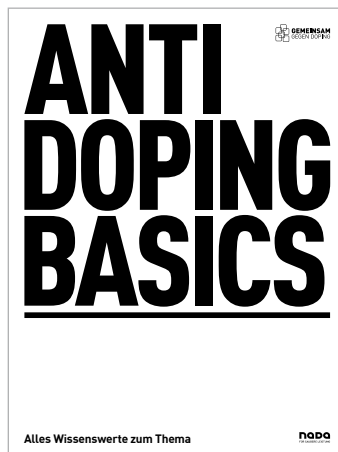
b) Kommt anschließend mit jeweils einem Mitglied einer anderen Gruppe zusammen und stellt euch die Antworten gegenseitig vor.



Empfohlene Websites für die Recherche:



- ▶ *Verbotene Substanzen (GEMEINSAM GEGEN DOPING)*
- ▶ *Doping-Lexikon (Deutsche Sporthochschule Köln)*
- ▶ *Andreas Krieger: Heidis weitester Stoss (NADA)*
- ▶ *Nationale Anti Doping Agentur Deutschland (NADA)*
- ▶ *Broschüre „Anti-Doping Basics“ von GEMEINSAM GEGEN DOPING*



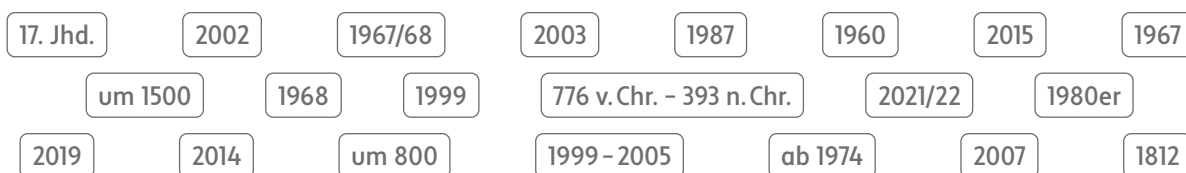


WETTLAUF MIT DER ZEIT



Aufgabe 1

In Kleingruppen bekommt ihr einen Zeitstrahl mit Meilensteinen aus der Geschichte des Dopings. Ordnet die jeweiligen Ereignisse den folgenden Zeitspannen oder Zeitpunkten zu.



Aufgabe 2

a) Ihr habt die Meilensteine aus der Geschichte des Dopings den entsprechenden Daten zugeordnet. Beantwortet nun die folgenden Fragen und tauscht anschließend in der Klasse eure Meinungen aus:

- Welche Informationen zur Dopinggeschichte überraschen dich?
- Was findest du positiv?
- Was findest du negativ?
- Welche Muster erkennst du?
- Was bedeutet dieses Wissen für die heutige Anti-Doping-Arbeit?

b) Stelle dir vor, du dürftest einer Person deiner Wahl aus der Sportgeschichte, die in einer spezifischen Funktion (z. B. Athlet*in, Mediziner*in, Sportfunktionär*in, Mitglied der NADA/WADA) mit Doping Kontakt hatte, eine kurze WhatsApp-Nachricht schreiben.

- Was möchtest du ihr mitteilen? Du kannst die Person u. a. informieren, ihr eine Hilfestellung geben oder sie warnen.
- Stelle deine Nachricht der Klasse vor.

Empfohlene Websites für die Recherche:



- ▶ Nationale Anti Doping Agentur Deutschland (NADA)
- ▶ Broschüre „Anti-Doping Basics“ von GEMEINSAM GEGEN DOPING
- ▶ Geschichte des Dopings
- ▶ Geheimakte Doping
- ▶ Bis heute ohne Reue – Dopingsünder Armstrong wird 50
- ▶ Kampf gegen unlauteren Wettbewerb – der „World Anti-Doping Code“



Leistungssteigerung bei den Olympischen Spielen der Antike, z.B. durch Stierhoden (sollen Kraft bringen) und Ziegenfleisch (soll die Ausdauer verbessern)
Der nordischen Mythologie nach kann die Droge Bufotein, welche aus Fliegenpilzen gewonnen wird, eine Steigerung der Kampfkraft um das Zwölfwache bewirken
Inkas steigern ihre Laufleistung mit Mate-Tee, Kaffee und Koka-Blättern. Die 1.750 Kilometer lange Strecke zwischen den Städten Cuzco und Quito kann in fünf Tagen bewältigt werden. Dabei handelt es sich jedoch um Angaben aus Legenden
Umgekehrtes Doping: Im Pferdesport stehen leistungsmindernde Substanzen im Vordergrund. Es werden z.B. gegnerische Pferde mit Arsen vergiftet
Aufdeckung des ersten offiziellen Dopingfalls im Pferdesport, da der Täter auf frischer Tat ertappt wird
Der Däne Knud Enemark Jensen ist die erste Person, die während Olympischer Spiele an den Folgen von Doping stirbt. Er war mit Amphetaminen gedopt
Der Radrennfahrer Tom Simpson fällt während der Tour de France tot vom Rad – eine Mischung aus Amphetaminen und Alkohol wird als Todesursache ermittelt
Beginn der Dopingkontrollen bei internationalen Wettkämpfen/Olympischen Spielen
Der deutsche Boxer Jupp Elze stirbt acht Tage nach der Europameisterschaft an einer Hirnblutung. Die Obduktion ergibt, dass Elze mit verschiedenen Substanzen wie dem Aufputzmittel Pervitin gedopt ist. Schulze erlangt somit traurige Berühmtheit als erste deutsche Person, die nachweislich an den Folgen von Doping stirbt
Politische Instrumentalisierung des Sports: In der DDR erhalten Sportler*innen Dopingmittel vom Staat im Rahmen des Staatsplanthemas 14.25
10.000 Athlet*innen erhalten in der DDR männliche Hormone. Es kommt zu mindestens 800 Fällen mit gravierenden Folgen, z. B. bei der Kugelstoßerin Heidi Krieger
Das chinesische Sportmedizin Dopingtestzentrum wird gegründet und kümmert sich um nationale Anti-Doping-Entwicklungspläne und Dopingkontrollen
Gründung der Welt Anti Doping Agentur (WADA)
Lance Armstrong gewinnt mit Hilfe des „professionellsten und erfolgreichsten Doping-Programms in der Geschichte des Sports“ (O-Ton des US-Dopingjägers Travis Tygart) siebenmal die Tour de France. Alle Siege wurden Armstrong inzwischen aberkannt
Gründung der Nationalen Anti Doping Agentur (NADA) in Deutschland
Der World Anti-Doping Code der WADA schiebt unlauterem Wettbewerb einen Riegel vor
Gründung der chinesischen Anti Doping Agentur (CHINADA)
Olympische Winterspiele in Sotschi (Russland) – die Dopingproben vieler russischer Sportler*innen werden ausgetauscht, um das Staatsdoping geheim zu halten
Erstmalige Suspendierung der russischen Anti Doping Agentur RUSADA von der WADA wegen massiven Verstößen gegen die Anti-Doping-Bestimmungen (2012–2015)
Anzahl genomener Dopingproben (Urin & Blut, Training & Wettkampf) laut WADA: <ul style="list-style-type: none">• Deutschland (NADA): 15.789 Proben• USA (USADA): 11.213 Proben• China (CHINADA): 9.936 Proben
Russische Athlet*innen starten als Russisches Olympisches Komitee (ROC) bei den Olympischen Spielen in Tokio und Peking – Russland darf als Nation aufgrund des nachgewiesenen Staatsdopings nicht starten





WETTLAUF MIT DER ZEIT

Lösungen

776 v. Chr. – 393 n. Chr.	Leistungssteigerung bei den Olympischen Spielen der Antike, z.B. durch Stierhoden (sollen Kraft bringen) und Ziegenfleisch (soll die Ausdauer verbessern)
um 800	Der nordischen Mythologie nach kann die Droge Bufotein, welche aus Fliegenpilzen gewonnen wird, eine Steigerung der Kampfkraft um das Zwölfwache bewirken
um 1500	Inkas steigern ihre Laufleistung mit Mate-Tee, Kaffee und Koka-Blättern. Die 1.750 Kilometer lange Strecke zwischen den Städten Cuzco und Quito kann in fünf Tagen bewältigt werden. Dabei handelt es sich jedoch um Angaben aus Legenden
17. Jhd.	Umgekehrtes Doping: Im Pferdesport stehen leistungsmindernde Substanzen im Vordergrund. Es werden z.B. gegnerische Pferde mit Arsen vergiftet
1812	Aufdeckung des ersten offiziellen Dopingfalls im Pferdesport, da der Täter auf frischer Tat ertappt wird
1960	Der Däne Knud Enemark Jensen ist die erste Person, die während Olympischer Spiele an den Folgen von Doping stirbt. Er war mit Amphetaminen gedopt
1967	Der Radrennfahrer Tom Simpson fällt während der Tour de France tot vom Rad – eine Mischung aus Amphetaminen und Alkohol wird als Todesursache ermittelt
1967/68	Beginn der Dopingkontrollen bei internationalen Wettkämpfen/Olympischen Spielen
1968	Der deutsche Boxer Jupp Elze stirbt acht Tage nach der Europameisterschaft an einer Hirnblutung. Die Obduktion ergibt, dass Elze mit verschiedenen Substanzen wie dem Aufputzmittel Pervitin gedopt ist. Schulze erlangt somit traurige Berühmtheit als erste deutsche Person, die nachweislich an den Folgen von Doping stirbt
ab 1974	Politische Instrumentalisierung des Sports: In der DDR erhalten Sportler*innen Dopingmittel vom Staat im Rahmen des Staatsplanthemas 14.25
1980er	10.000 Athlet*innen erhalten in der DDR männliche Hormone. Es kommt zu mindestens 800 Fällen mit gravierenden Folgen, z.B. bei der Kugelstoßerin Heidi Krieger
1987	Das chinesische Sportmedizin Dopingtestzentrum wird gegründet und kümmert sich um nationale Anti-Doping-Entwicklungspläne und Dopingkontrollen
1999	Gründung der Welt Anti Doping Agentur (WADA)
1999 – 2005	Lance Armstrong gewinnt mit Hilfe des „professionellsten und erfolgreichsten Doping-Programms in der Geschichte des Sports“ (O-Ton des US-Dopingjägers Travis Tygart) siebenmal die Tour de France. Alle Siege wurden Armstrong inzwischen aberkannt
2002	Gründung der Nationalen Anti Doping Agentur (NADA) in Deutschland
2003	Der World Anti-Doping Code der WADA schiebt unlauterem Wettbewerb einen Riegel vor
2007	Gründung der chinesischen Anti Doping Agentur (CHINADA)



2014	Olympische Winterspiele in Sotschi (Russland) – die Dopingproben vieler russischer Sportler*innen werden ausgetauscht, um das Staatsdoping geheim zu halten
2015	Erstmalige Suspendierung der russischen Anti Doping Agentur RUSADA von der WADA wegen massiven Verstößen gegen die Anti-Doping-Bestimmungen (2012 – 2015)
2019	Anzahl genommener Dopingproben (Urin & Blut, Training & Wettkampf) laut WADA: <ul style="list-style-type: none">• Deutschland (NADA): 15.789 Proben• USA (USADA): 11.213 Proben• China (CHINADA): 9.936 Proben
2021/22	Russische Athlet*innen starten als Russisches Olympisches Komitee (ROC) bei den Olympischen Spielen in Tokio und Peking – Russland darf als Nation aufgrund des nachgewiesenen Staatsdopings nicht starten



FAIR WERFEN – DAS DOPING- PRÄVENTIONSSPIEL



Aufgabe

Ihr habt das Spiel FAIR WERFEN gespielt und konntet das Thema Doping und die dazugehörigen Konsequenzen hautnah erleben.

Beantwortet nun die folgenden Fragen:

- Wie bist du mit der Tatsache umgegangen, dass gedopt werden konnte?
- War Doping für dich eine Option?

Falls ja:

- Wie hat es sich angefühlt, mithilfe von Doping zu gewinnen?
- Wie hat es sich angefühlt, erwischt zu werden?
- Wie hat es sich angefühlt, nicht erwischt zu werden?

Falls nein:

- Wie hat es sich angefühlt zu verlieren, wenn du davon ausgehen musstest, dass die anderen gedopt haben?
- Waren die Strafen für Doping hart genug?
- Stelle dir vor, der Sport hätte in Wirklichkeit das gleiche Verhältnis zu Doping, wie es im Spiel FAIR WERFEN erlebt werden konnte. Was würde dies bedeuten?

Anschließend diskutiert ihr eure Antworten im Plenum. Die wichtigste Regel: Ihr dürft der Klasse zwar eure „Dopingvergangenheit“ mitteilen, jedoch ist niemand verpflichtet bekanntzugeben, ob und wie viel gedopt wurde. Ebenso gibt es keine moralische Verurteilung, wenn gedopt wurde – schließlich wurde euch diese Option im Spiel explizit gewährt.



HÖHER, SCHNELLER, WEITER – ABER ZU WELCHEM PREIS?



Aufgabe 1

- a) Schaut Episode 5 „Bergab“ der Dokumentationsreihe „Being Jan Ullrich“ über den ehemaligen Radrennfahrer Jan Ullrich. Wie verhalten sich Freunde oder andere Personen ihm gegenüber?
- b) *Erinnert euch an sportliche oder private Krisensituationen, die ihr selbst erlebt oder von denen ihr gehört habt. Das kann z.B. eine Verletzung im Sport, mangelnde Vorbereitung für anstehende Klausuren, eine Auseinandersetzung mit euren Eltern oder ausbleibender Erfolg trotz guter Vorbereitung sein.*
- *Wie fühlte es sich für euch an?*
 - *Welche Art von Personen möchtet ihr in vergleichbaren Situationen an eurer Seite wissen?*
 - *Welche weiteren Folgen von Doping fallen euch – neben körperlichen und psychischen Auswirkungen – ein?*
- Sammelt eure Ideen an der Tafel.*



Aufgabe 2

- a) *Teilt euch in Gruppen mit vier bis fünf Personen auf und legt ein Plakat in eure Mitte. Zeichnet auf das Plakat die Anzahl an Feldern, die eurer Gruppengröße entsprechen – plus ein leeres Feld in der Mitte. Ihr erhaltet fünf (bei vier Personen) bzw. sechs Felder (bei fünf Personen). Jede*r setzt sich nun persönlich mit der folgenden Frage auseinander:*
- Was kann dazu beitragen, dass eine Person im Sport nicht zu leistungssteigernden Substanzen greift?*
- Tragt eure Antwort in eurem Feld auf dem Plakat ein. Dreht das Plakat anschließend im Kreis und lest die Antworten eurer Gruppe. Legt zuletzt eine gemeinsame Antwort fest und schreibt diese in das leere mittlere Feld. Stellt eure Ergebnisse in der Klasse vor.*
- b) *Im Radsport gibt es eine große Anzahl an Personen, die des Dopings überführt wurden. Das Dopingvergehen von Lance Armstrong, der heute eine „Person non grata“ im Radsport ist, gehört zu den berühmtesten Fällen der Geschichte. Der frühere deutsche Radprofi Rolf Aldag gab ebenfalls den Gebrauch von Dopingmitteln zu, ist heute aber Sportchef eines Profiteams im Radsport. Er geht davon aus, dass der Fall Armstrong sportjuristisch in Ordnung gehe: „Dafür gibt es Regeln und Lance hatte sicherlich genügend Anwälte. Auf der anderen Seite geht es um die moralische, ethische Seite und da bin ich wahrscheinlich der Falsche, um das zu beurteilen.“*
- Ihr seht, dass Personen, die gedopt haben, mit unterschiedlich harten Konsequenzen rechnen müssen – auch bezüglich ihrer zukünftigen Tätigkeit in der Sportwelt. Dies beschränkt sich nicht nur auf den Radsport, sondern ist auch in anderen Sportarten der Fall.*
- Was denkt ihr, wie sollte mit Personen nach einem Dopingvergehen umgegangen werden?*



FAIRNESS IN DER SCHULE UND SAUBERER SPORT



Aufgabe 1

Fairness in der Schule, im Alltag und im Sport

Verändert sich das Verständnis von Fairness, je nachdem in welcher Situation sich eine Person befindet? Welche Auswirkungen kann dies haben? Versuche, dich in die beschriebenen Situationen hineinzuversetzen und entscheide nach deinem Bauchgefühl. Es gibt kein Richtig oder Falsch!

Frage 1: **Hattest du bei einer Klausur schon einmal einen Spickzettel dabei?**

- a) Ja, aber nur, weil ich mir diese eine Formel oder diesen einen Fakt nicht merken konnte.
- b) Ja, ich habe mich aber dann entschlossen, ihn nicht zu benutzen.
- c) Nein, zu Hause hatte ich daran gedacht, mich aber letztendlich dagegen entschieden.

Frage 2: **In der Bäckerei bekommst du zu viel Wechselgeld zurück. Du bemerkst den Fehler sofort – wie handelst du?**

- a) Ich behalte das Geld – mal gewinnt man, mal verliert man. Das gleicht sich wieder aus!
- b) Ich gebe das Geld der obdachlosen Person, die ich auf dem Weg zum Bäcker gesehen habe.
- c) Ich gebe das Geld an der Kasse zurück.

Frage 3: **Spieleabend im Familien- oder Freundeskreis: Wie wichtig ist es dir, zu gewinnen?**

- a) Vom Gewinnen kann ich nie genug bekommen.
- b) Ich freue mich über jeden Sieg – aber es ist nicht selbstverständlich, dass ich gewinne.
- c) Dabei sein ist alles! Solange ich mein Bestes gegeben habe, bin ich zufrieden.

Frage 4: **Im Theaterkurs erhältst du für den nächsten Auftritt den Vorzug, obwohl du in der letzten Woche nicht an der Probe teilnehmen konntest – wie verhältst du dich?**

- a) Ich freue mich und zweifle die Entscheidung der Kursleitung nicht an.
- b) Ich rede mit meiner Alternativbesetzung, da ich deren Enttäuschung nachvollziehen kann.
- c) Ich suche das Gespräch mit der Kursleitung und weise sie darauf hin, dass ich in der vergangenen Woche nicht geprobt habe.



Frage 5: Der Punkteabstand zwischen deinem und dem gegnerischen Team im Völkerballspiel ist knapp und die letzte Person auf der gegnerischen Seite ist in Topform. Plötzlich stolpert sie, bleibt am Boden liegen und der Ball rollt in deine Richtung – was machst du?

- a) Ball aufnehmen und abwerfen – solche Gelegenheiten muss man nutzen!
- b) Ich nehme den Ball auf und warte, damit sie Zeit hat, wieder auf die Beine zu kommen.
- c) Ich werfe den Ball zu meinen Teammitgliedern am Rand und verzichte auf einen sicheren Punkt – alles andere wäre unfair!

Auswertung

Fertig! Alles markiert oder gemerkt? Dann werte aus, welche Antwort du im Schnitt am häufigsten angekreuzt hast: A, B oder C? Dein Ergebnis findest du hier:

TYP A: NIMM'S-WIE'S-KOMMT – Für dich muss der Rahmen stimmen. Deine Meinung: Was im Eifer des Gefechts passiert, kannst du nicht beeinflussen. Grundregeln müssen aber befolgt werden.

TYP B: SIEGEN-IST-NICHT-ALLES – Fairness ist für dich nicht nur eine hohle Phrase, sondern ein gelebter Wert. Deine Meinung: Nur Ehrlichkeit kann echte Erfolge hervorbringen.

TYP C: FAIR-GEHT-VOR – Du hast ein ausgeprägtes Gespür für Situationen, in denen Fairness angebracht ist. Du hilfst Benachteiligten, auch wenn es für dich von Nachteil ist. Hut ab!



Aufgabe 2

Euer Statement für sauberen Sport

Setzt euch in Fünfergruppen zusammen, entwerft einen (oder mehrere) Slogan(s) für sauberen Sport und schreibt diese(n) auf ein Plakat. Ihr könnt euch von den Sprüchen der NADA und von GEMEINSAM GEGEN DOPING inspirieren lassen. Werdet kreativ und skizziert Elemente oder andere Bildideen, um eure Statements zu unterstützen!

Hängt die fertigen Plakate an die Wand und stellt sie im Plenum vor. Ihr könnt den besten Slogan der Klasse wählen, der damit zu eurem gemeinsamen Statement für sauberen Sport wird!